

# TAXIKURIER



## SPIELEN

→ GAMBLING, ZOCKEN IN MÜNCHEN / 18

→ TAXI-APPS DIE ANBIETER / 22

→ STANDPLATZ-VERHALTEN DIE ETIKETTE / 29

→ TAXI-ALLTAG DER STANDPLATZ-NAPOLEON / 33

# Zu jedem Einsatz bereit. Sharan\*, Touran\*\* und Passat\*\*\*.



Gemeinsam haben alle Volkswagen Taxi-Modelle die perfekte Ergonomie zum guten Wirtschaften. Durch sparsame, leistungsfähige TDI-Motoren mit BlueMotion Technologies<sup>1</sup>, die mit dem Doppelkupplungsgetriebe DSG<sup>1</sup> hervorragend harmonisieren, durch niedrige Unterhaltskosten und exzellenten Werterhalt. Für Touran und Passat gibt es zudem die besonders ökonomischen und umweltbewussten TSI EcoFuel<sup>\*\*\*\*</sup> Modelle mit Erdgasantrieb. Übrigens: Die gesamte Taxiausstattung ist bereits ab Werk bestellbar. Weitere Informationen erhalten Sie bei uns oder unter [www.volkswagen-taxi.de](http://www.volkswagen-taxi.de).

\* Kraftstoffverbrauch des Sharan in l/100 km: kombiniert 8,4–5,5, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 196–143. \*\* Kraftstoffverbrauch des Touran in l/100 km: kombiniert 7,6–4,5, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 168–119. \*\*\* Kraftstoffverbrauch des Passat in l/100 km: kombiniert 9,3–4,1, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 215–109. \*\*\*\* Kraftstoffverbrauch des Touran TSI EcoFuel und Passat TSI EcoFuel in m<sup>3</sup>/100 km: kombiniert 7,6–7,0/6,8–6,6, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 136–125/119–117.

## Touran Trendline 1.6 TDI, 77 kW (105 PS), 7-Gang-Doppelkupplungsgetriebe DSG, Hellelfenbein

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0/außerorts 4,5/kombiniert 5,1/CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 132.

<b>Hauspreis:</b>	<b>22.550,00 €</b>	Laufzeit:	48 Monate
Anzahlung:	4.490,00 €	Jährliche Fahrleistung:	60.000 km
Nettodarlehensbetrag:	18.060,00 €	Schlussrate:	5.573,84 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	1,88 %	Gesamtbetrag:	23.176,84 €
Effektiver Jahreszins:	1,90 %	<b>48 Monatsraten à</b>	<b>279,00 €<sup>2</sup></b>

<sup>1</sup> Optional und gegen Aufpreis erhältlich. <sup>2</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot ist ein AutoCredit und gilt für gewerbliche Einzelabnehmer (Taxiabnehmer) für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



**Das Auto.**

# MAHAG

**MAHAG Automobilhandel und Service GmbH & Co. oHG**

Das Münchner Großkunden Leistungszentrum: Schleibingerstr. 12-16, 81669 München

Kontakt: Herr Vahdet Duman

Telefon: 089/48 001-476

E-Mail: [vahdet.duman@mahag.de](mailto:vahdet.duman@mahag.de)

[www.mahag.de](http://www.mahag.de)

## → INHALT

**Taxi-München eG**  
Haus des Taxigewerbes  
Engelhardstraße 6  
81369 München

**Taxizentrale-Taxiruf:**  
Tel.: (089) 19 410 und (089) 21 61-0  
Fax: (089) 74 70 260

**Leiter der Zentrale:**  
Alfred Huber  
Tel.: (089) 21 61-351  
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

**Stellvertreter:**  
Norbert Laermann  
Tel.: (089) 21 61-352  
E-Mail: info@taxi-muenchen.de

**Verwaltung:**  
Tel.: (089) 77 30 77  
Fax: (089) 77 24 62  
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo.–Fr. 7.30–12.00 Uhr  
Mo.–Do. 12.30–15.30 Uhr

**Buchhaltung/Kasse:**  
E-Mail: jaeger@taxi-muenchen.de

**Schulungen/Lehrgänge:**  
Unternehmerkurs  
Elke Choleva, Tel.: (089) 21 61-367  
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de

**Taxischule:**  
Infotelefon: (089) 21 61-333  
E-Mail: schule@taxi-muenchen.de  
www.taxikurs-muenchen.de



Diese Ausgabe finden Sie auch im Internet:  
[www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)

Titelbild: [www.atelier-tacke.de](http://www.atelier-tacke.de)

Die fünf Weisheiten des Monats	04
Editorial	04
Taxameter des Monats / 5 mal ↓	05
Der TAXIKURIER vor 5 Jahren	05
Witz des Monats	05
Die Genossenschaft	06
Who is who im Aufsichtsrat	09
Streiflicht des Aufsichtsrats	10
Der Blick zurück / Der März	10
Der Landesverband	11
Pinnwand / Das schwarze Brett der Branche	12
Motiv des Monats	14
Taxi-Check München / Nachtleben	15
Taxlers Service / Zum Ausschneiden	16
Messe München / Das März-Programm	17
→ Spielen in München	18
Schrottis Fiaker-ABC / „G“	20
Spruch des Monats	21
→ Taxi-Apps / Eine Übersicht	22
Leserbriefe / Forum	26
Ohne Worte	27
Rose des Monats	28
Zitrone des Monats	28
→ Standplatz-Verhalten / Die Etikette	29
Verkehrssünde des Monats	30
Promitalk / Jutta Speidel	31
Gewinnspiel	31
Gastro „M“ / Halali	32
→ Taxi-Alltag / Der Standplatz-Napoleon	33
Die versteckten Schätze Münchens / Pumpwerke Schloss Nymphenburg	34
Die Sehenswürdigkeiten Münchens / Ziegelei Cosimastraße	36
Zum Titelbild	37
Top-Termine März	38
Auflösung Bilderwitz	41
Vorschau April 2013	42
Impressum	42



DIE iPHONE-APP DER TAXI-MÜNCHEN eG  
AB SOFORT GRATIS IM APP-STORE!

- SOFORTBESTELLUNG
- VORBESTELLUNGEN
- KREDITKARTEN

- GROSSRAUMTAXIS
- STANDPLÄTZE
- RUFÄULEN



## DIE FÜNF WEISHEITEN DES MONATS

- Der weltweit schwerste Kürbis wog 821 Kilo.
- Psychiater begehen doppelt so häufig Selbstmord wie ihre Patienten.
- In der EU gibt es mehr Handys als Menschen.
- Benediktinermönche tranken im Mittelalter täglich 4,5 Liter Bier.
- Die Fingernägel wachsen im Leben eines Menschen durchschnittlich 28 Meter. (PR)



### Ihr Augenarzt

Praxisteam Dr. med. univ. Dorigoni

*Ganzheitliche Medizin ist unser Anliegen*

### Dr. med. univ. Hermann Dorigoni

Facharzt für Allgemeinmedizin  
Facharzt für Augenheilkunde

**Vekehrsmedizinische Qualifikation  
Taxi, Bus, LKW und Mietwagen  
Führerscheingutachten**

im Herzen Münchens  
direkt am Bahnhofplatz

Bayerstr. 27 · 80335 München

Tel.: 0 89 / 16 39 90 40

Fax: 0 89 / 16 39 90 419

Mobil: 0175 / 56 96 670

E-Mail: augenarzt@praxis-dorigoni.de

www.praxis-dorigoni.de

**TAXIFARBE  
AUF ZEIT**

ATLAS - Leih-taxi 089 49 00 32 18

TAXIFOLIENBESCHICHTUNG  
IN ERSTKLASSIGER QUALITÄT  
UND PROFESSIONELLER AUSFÜHRUNG  
3 JAHRE GARANTIE

**NEU** FOLIENSTÄRKE BIS 200µ  
**NEU** SPEZIALREINIGER FÜR FOLIE  
**NEU** LEIHTAXISERVICE

e-mail: info@tacart.de

**ATLAS** TELEFON: 089 - 49 00 32 18  
VERTRIEBS GMBH HAAGERSTR. 6 81671 MÜNCHEN

## EDITORIAL

### → INTERNET 2.0

Das Informationszeitalter schreitet voran. Computer und Internet haben die Welt in ein kleines, vernetztes Dorf verwandelt. Blackberry, iPhone und Konsorten machen den Besuch beim Friseur überflüssig, um den neuesten Klatsch zu erfahren. Heute können Informationen dank der tragbaren Geräte jederzeit und überall ausgetauscht werden. Die ständige Verfügbarkeit wird teilweise aber auch zum Fluch der Neuzeit.

Im Geschäftsleben haben die neuen Apparate dafür gesorgt, dass Mitarbeiter nicht nur zu jeder Zeit erreicht werden können, sondern auch in der Freizeit oder im Urlaub arbeiten können. Das zunehmende Burnout-Syndrom ist möglicherweise die Folge. Einige Arbeitgeber sind bereits dazu übergegangen, ihre Mitarbeiter zu verpflichten, die firmeneigenen Mobilgeräte am Wochenende abzuschalten. So scheint es auch im privaten Sektor mittlerweile ein Drama zu sein, wenn nicht nach wenigen Sekunden eine Antwort eintrifft. Dabei setzt der Absender voraus, dass der Empfänger gerade Zeit oder Muße hat, Nachrichten zu verfassen.

Im Taxigewebe haben die neuen Techniken auch Einzug gefunden. Unter dem Begriff App versprechen über zwei Dutzend Softwarelösungen eine funktionierende Taxi-vermittlung. Heute ersetzt das Navigationsgerät vermeintlich die Ortskenntnis, ein Irrglaube, wie täglich bewiesen wird, und Taxifahrer tauschen Informationen über die Geschäftslage nicht mehr per SMS, sondern mit Hilfe der klugen Geräte aus. Kunden beschwerten sich über Smartphone, oftmals mit hastig eingetippten, unvollständigen Textbausteinen. Eine Antwort wird trotzdem innerhalb von Sekunden erwartet.

### Entschleunigung ist das Zauberwort.

Multitasking ist nicht wirklich möglich. Der Mensch kann sich nicht gleichzeitig auf verschiedene Dinge konzentrieren. Vielmehr springt die Aufmerksamkeit blitzschnell hin und her. Die Folge ist, dass einzelne Informationen verloren gehen und Fehler auftreten. Wer arbeitet, macht Fehler. Wer an mehreren Dingen gleichzeitig arbeitet, macht mehr Fehler. Die Versicherungsbranche geht davon aus, dass die steigende Zahl von Unfällen im Besonderen im Zusammenhang mit der Ablenkung durch mobile Informationsgeräte steht. Es braucht also nicht wundern, wenn sich inzwischen gut ein Drittel der Smartphone-Besitzer weigern, ständig und überall am mobilen Daten- und Informationsaustausch teilzunehmen.

Das Statussymbol der Zukunft wird Zeit sein. Zeit, die nicht von Außenstehenden verplant oder in Anspruch genommen wird, sondern ausschließlich für die eigenen Interessen eingesetzt wird. Zudem wissen wir heute, dass sich Georg Orwell irrte, als er in seinem Roman von einem durch die Obrigkeit installierten Überwachungsstaat ausging. Vielmehr ist der Bürger freiwillig bereit, die intimsten Details seines Lebens in die Welt zu twittern.

Ihre Taxi-München eG

Frank Kuhle,  
Reinhard Zielinski,  
Alfons Haller



## TAXAMETER DES MONATS

### → NEUE (NICHT-)BEDARFSSTANDPLÄTZE

- ↓ **Hackerbrücke** – Oben auf der Hackerbrücke verlassen viele Gäste die Diskothek im ZOB. Lang hat's nicht gedauert, bis das die ersten Taxler erkannt haben und an der engsten Stelle auf der Brücke im absoluten Haltverbot einen illegalen Taxistand eröffnet haben.
- ↓ **Meinburk** – Auch wenn Platz vorhanden wäre, so sind es doch nur ca. 130 Meter bis zum Stiglmaier-Stand, der rund um die Uhr gut angefahren wird und durch einen zusätzlichen Bedarfsstand geschwächt würde.
- ↓ **Paradiso** – Kein Platz fürs Taxi wegen der Trambahnkurve und eine korrupte Security, die gern mal einen Landsmann im Taxi bereitstellen lässt, andere dafür beleidigt und beschimpft und sich aufführt wie Graf Koks.
- ↓ **Brenner** – einer der Klassiker unter den Unerlaubten, nur einen Steinwurf vom 4-Jahreszeiten entfernt, stehen die Unvernünftigen hier allabendlich und buhlen um Kundschaft.
- ↓ **Heart** – In der Engstelle am Beginn der Ottostraße vom Lenbachplatz kommend wird der Geh- und Radweg in Beschlag genommen, als gäbe es außer Taxis keine anderen Verkehrsteilnehmer. An dieser Örtlichkeit ist die Bereitstellung einfach nicht möglich. Wenn das Gewerbe nach sicheren Standplätzen ruft und zu schmale Taxistandplätze kritisiert, braucht man sich nicht wundern, ignoriert zu werden, weil hier am Heart die vorgetragenen Sicherheitsargumente plötzlich nicht mehr zählen. (TK)

## DER TAXIKURIER VOR 5 JAHREN

### → ANSCHNALLPFLICHT DES FAHRGASTES

(aus der März-Ausgabe 2008 des TAXIKURIER)

Wir sind über einen Vorfall in Kenntnis gesetzt worden, den wir an dieser Stelle gerne publizieren möchten.

Ein Behinderter wurde in einem Behindertentransportwagen befördert. Allerdings war der Fahrgast nicht in der Lage, sich selbständig anzuschnallen. Das Fahrpersonal hat die Hilfeleistung mit der Begründung verweigert, dass sich der Fahrgast im Falle eines Unfalles mit einem Brand nicht mehr selbst befreien könne.

Diese Begründung kann man nur als „Nonsens“ bezeichnen. In vielen Fällen ist es auch nichtbehinderten Personen nach einem Unfall nicht möglich, sich selber zu befreien. Außerdem ist die Wahrscheinlichkeit, dass nach einem Unfall ein Brand entsteht viel geringer, als dass nach einem Unfall der Sicherheitsgurt den Fahrgast an Leib und Leben schützt.

Wir weisen deswegen noch einmal darauf hin, dass der Taxifahrer bei schwerbehinderten Fahrgästen die Pflicht hat, beim Anlegen des Sicherheitsgurtes und beim Zurückschieben des Beifahrersitzes (zum besseren Aussteigen) zu helfen. Dies ergibt sich auch den Nebenpflichten des Beförderungsvertrages, so das Kammergericht Berlin in einem Urteil vom 26.04.1995 – 3 Ws (B) 51/95.



## KLEINANZEIGEN-ANNAHME



Kleinanzeigen geben Sie bitte direkt an der Hauptkasse in der Engelhardstraße 6 im 1. Stock, bei der Taxi-München eG auf.  
**Anzeigenschluss ist der 06.03.2013**

## WITZ DES MONATS

Ein Mann kann sein Glück nicht fassen, als seine frisch geschiedene und sehr sexy aussehende Nachbarin am Freitagabend bei ihm klingelt. Sie sagt: „Hallo, Herr Nachbar! Ich bin so wuschig heute Abend und muss dringend ausgehen, tanzen, Alkohol trinken und vielleicht mit einem Mann versacken. Hast du irgendwelche Pläne für heute?“ Antwortet der Mann ganz aufgeregt: „Nein, absolut nicht, ich bin frei.“ – „Wunderbar! Kannst du dann bitte auf meine Kinder aufpassen?“

## Dr. Hans Bake v. Bakin

85609 Aschheim · Tassilostraße 23

Taxi, Mietwagen, Bus, LKW  
Erst- und Verlängerungs US

**T. 089 / 370 656 90**

Sprechzeiten Mo.-Do. 8-18 Uhr & nach tel. Vereinbarung

**Taxameterdienst**

- Spiegeltaxameter
- Alarmanlagen
- Cey-System
- Datenfunk
- Drucker
- UDS
- Dachzeichen- sonst.

**TAXI** Vepas Team GmbH  
Hans-Preißinger-Str. 8  
Gebäude H  
81379 München

Tel: 089 / 23719005 www.vepas.de  
Fax: 089 / 23719007 info@vepas.de

## → DIE GENOSSENSCHAFT



### Taxistandplätze

Mit der besseren Wetterlage wird wie in jedem Jahr der Startschuss zu zahlreichen Bauvorhaben gegeben, die auch das Münchner Taxigewerbe betreffen. Wir bitten um Verständnis, dass wir zum Zeitpunkt der redaktionellen Niederschrift, die etwa 4 Wochen vor dem Versand erfolgt, nur jene Informationen übermitteln können, die uns bis dahin bekannt sind. Bei vielen der folgenden Bauvorhaben kann sich die Situation jederzeit ändern. Wir werden Sie in diesen Fällen mit Hilfe unseres Datenfunksystems über die aktuelle Lage informieren.

### Pasing Bahnhof

In einer Gesprächsrunde Ende Januar konnten sich die Entscheidungsträger auf Wunsch des Gewerbes und der Politik dazu durchringen, in einem neuen Vorort-Termin mögliche Aufstellflächen an der Südseite des Pasinger Bahnhofgebäudes zu besprechen. Bisher waren unsere Vorschläge, wie zum Beispiel die Bereitstellung in der Irmonherstraße oder auf der Fläche östlich des alten Taxistandes abgelehnt worden. Dabei muss aus unserer Sicht insbesondere geklärt werden, ob die Durchfahrt von der Bäckerstraße zur Kaflerstraße für Taxis eingerichtet werden kann, eine Bereitstellung auf der Fläche des offenbar nicht mehr geplanten Reservegleises der Trambahn sinn-

voll und ob die Abfahrt von Taxis über die Gleichmannstraße auch stadtauswärts, also in Richtung Bodenseestraße, möglich ist.

### Marienplatz

Ab Mitte Februar beginnen die Bauarbeiten am Marienplatz. Wie an vielen anderen Stellen müssen hier die Fugen des Untergrößen saniert werden. Daher wird der Marienplatz für etwa 2 Wochen komplett gesperrt. Nach diesen Vorbereitungsarbeiten wird zwischen Rindermarkt und Marienplatz ein Ersatzstand installiert, der über die gesamte Dauer der Sanierungsmaßnahmen von etwa neun Monaten erhalten bleibt. Zur Zeit ist noch nicht geklärt, ob der Ersatzstand auf der Seite vom Hugendubel oder gegenüber beim Alten Peter eingerichtet wird. Nach Beendigung der Bauarbeiten wird der Taxistand am Marienplatz beim Kaufhaus Beck wieder zur Verfügung stehen.

### Tal

Im Zuge der zuvor genannten Arbeiten wird auch das Tal umgebaut. Zukünftig soll es eine Einbahnstraßenregelung vom Alten Rathaus Richtung Isartor geben. Es ist nicht mehr möglich, im Tal zwei Taxistandplätze in verschiedene Fahrtrichtungen aufrecht zu halten. Während der Umbauarbeiten muss der südlich gelegene, also bei der Heilig-Geist-Kirche befindliche Standplatz vorübergehend aufgelöst wer-

den. Die Bereithaltung im Tal wird zunächst auf der nördlichen Seite, bei der Stadtparkasse erfolgen. Nach Abschluss der Umgestaltung wird es nur noch einen, verlängerten Taxistand im Tal, auf der Südseite zwischen Heilig-Geist-Straße und Viktualienmarkt geben. Der dann ehemalige Halteplatz an der Nordseite ist zukünftig den Sightseeing-Bussen vorbehalten. Es wird gerade geprüft, ob hier die zusätzliche Aufstellung ab 19 Uhr möglich ist.

### Viktualienmarkt

Auch der Taxistandplatz am Viktualienmarkt ist betroffen. Hier wird eine Fernkälteleitung verlegt, die vom Tal über den Viktualienmarkt bis zum Oberanger reicht. Während der Arbeiten, die mehrere Monate andauernd können, muss mit der Aufhebung der Taxistände Viktualienmarkt und Rosental gerechnet werden.

### Papa-Schmid

Zwischen dem 15. März und 28. Juni werden die Gleise in der Müllerstraße erneuert. Der Taxistand in der Papa-Schmid-Str. wird für Baumaschinen und Material benötigt. Daher muss der Halteplatz während der gesamten Dauer der Gleiserneuerung in westlicher Richtung zur Blumenstraße hin verschoben werden. Die Zahl der Stellplätze bleibt erhalten. (FK)

**Bilals Foliengarage**  
**Taxifolierung**  
inkl. Hol- und Bringservice  
[www.bilals-foliengarage](http://www.bilals-foliengarage)  
Utzschneiderstraße 8 RG 80469 München  
Tel. 089 24268809 Fax: 089 24268819  
Mobil: 0176 2600 3822  
mail: [info@bilals-foliengarage.de](mailto:info@bilals-foliengarage.de)  
ehemals Taxameter Fuchs  
Preise zuzüglich MwSt.  
© bilals

**Funktechnik Metzker**  
Vertriebsgesellschaft mbH  
Funkgeräte KENWOOD und ZAIT  
Telefone  
Freisprecheinrichtungen  
Navigations-Systeme  
Auto-HiFi  
Kastenbauerstr. 5  
81677 München  
Telefon (089) 93 30 73  
Telefax (089) 93 73 19  
**FTM**

**AUTO-ANKAUF**  
- gebraucht  
- Unfallfahrzeuge (auch Totalschaden)  
- Motorschaden  
- Taxi  
  
**TSL GmbH München**  
Landsberger Str. 455  
Tel: 0179/14 15 280  
Fax: 089/57 86 94 21  
Bei uns brauchen Sie keine Reklamationen zu befürchten.

## Bedarfsstandplätze

Die letzte Aktualisierung der unbeschilderten „Bedarfsstandplätze“ wurde vor über 10 Jahren vorgenommen. Da es immer wieder zu Irritationen bezüglich des Ortes

und/oder der Zeit kommt, hat das Kreisverwaltungsreferat (KVR) nun eine neue Auflistung erstellt. Die Bereitstellung außerhalb von beschilderten Taxistandplätzen ist

ausschließlich an den hier aufgeführten Orten zu nebenstehenden Zeiten erlaubt. (TK)

Liste der bestehenden Ausnahmegenehmigung vom Verbot der Bereitstellung außerhalb von Taxistandplätzen (Stand 13.12.2012):

Straße	Ort	Zeit
Adalbertstraße 33 (Max-Emanuel-Brauerei)	Adalbertstraße Südseite in zweiter Reihe bzw. in der Einfahrt ARRI (Rückseite) in der Kurfürstenstraße nördlich Adalbertstraße	22.00 – 06.00 Uhr
Am Kosttor (Diskothek)	Nordseite in der Haltverbotszone	22.00 – 06.00 Uhr
Arnulfstraße 21 (Diskothek)	Westseite der Zufahrtsstraße von der Arnulfstraße zum ZOB ab der Einmündung in die Arnulfstraße bis zur Schranke vor dem Kurzparkbereich	22.00 – 06.00 Uhr
Briener Straße 50 (Volkstheater)	in zweiter Reihe zwischen Theatereingang und Anwesen Briener Straße 45	22.00 – 24.00 Uhr
Detmoldstraße 2 (Diskotheken/Gaststätten)	am Fahrbahnrand oder in zweiter Reihe	22.00 – 06.00 Uhr samstags und sonntags und an Feiertagen auch 06.00 – 08.00 Uhr
Gärtnerplatz (Staatstheater am Gärtnerplatz)	vor dem Theater an der Außenseite der Rondellfahrbahn des Gärtnerplatzes zwischen der Reichenbach- und der Klenzestraße	22.00 – 24.00 Uhr
Lindwurmstraße 111 (Fischer-Stüberl)	in zweiter Reihe	22.00 – 06.00 Uhr
Marsstraße 43 (Zirkus Krone)	Südseite der Marsstraße auf der rechten Fahrspur (abschnittsweise in zweiter Reihe) ab dem Eingang zum Zirkus Krone Richtung Westen	ab 1 Stunde vor bis 1 Stunde nach dem im Verzeichnis des Zirkus-Krone veröffentlichten Ende einer Veranstaltung
Maximiliansplatz 5 (Regina-Haus)	Nordseite der nördlichen Fahrbahn des Maximiliansplatzes auf der rechten Fahrspur (abschnittsweise in zweiter Reihe) ab dem Ende des beschilderten Taxistandplatzes bis auf Höhe des Nornenbrunnens (ca. 80 m östlich der Max-Joseph-Straße)	22.00 – 06.00 Uhr

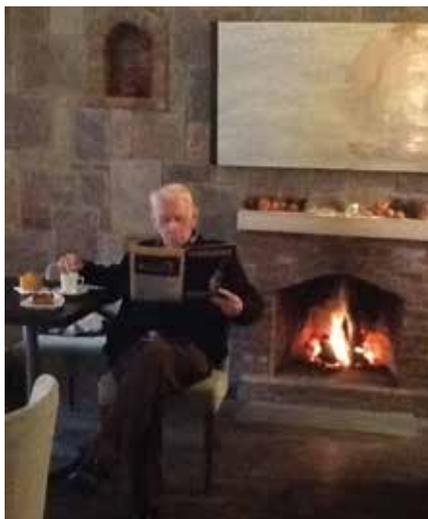
## Vormerkung:

Straße	Ort	Zeit
Maximiliansplatz 16 (Diskothek)	in zweiter Reihe	22.00 – 06.00 Uhr
Maximilianstraße Nordseite östlich Max-Joseph-Platz (Nationaltheater)	im Bereich der Haltverbotszone	22.00 – 06.00 Uhr
Maximilianstraße 38 (Camparihaus)	Südseite der Maximilianstraße ab dem Ende des Parkstreifens westlich des Thomas-Wimmer-Rings auf 20 m Länge Richtung Osten	22.00 – 06.00 Uhr
Prinzregentenstraße 1 (Diskothek P1)	Nordseite der Prinzregentenstraße ab dem Ende des Haltestellenbereichs (d.h. ab 30 m östlich der Haltlinie am Knoten Franz-Josef-Strauß-Ring/Prinzregentenstraße/Von-der-Tann-Str.) in zweiter Reihe Richtung Osten bis zur Grundstückszufahrt Prinzregentenstraße 1 sowie auf dem Parkplatz (Privatgrund) nördlich des Anwesens Prinzregentenstraße 1	22.00 – 06.00 Uhr
Promenadeplatz 6 (Kleine Komödie)	in zweiter Reihe	22.00 – 24.00 Uhr
Sonnenstraße 25 (Diskothek)	in zweiter Reihe	22.00 – 06.00 Uhr sonntags auch 06.00 – 09.00 Uhr
Sophienstraße 7 (Parkcafé)	Südseite der Sophienstraße ab dem Zugang zum Biergarten in zweiter Reihe Richtung Westen	22.00 – 06.00 Uhr
Thomas-Wimmer-Ring südlich Maxi- milianstraße in Höhe Anwesen Ma- ximilianstraße 38 (Gaststätte Camparihaus)	im Bereich der Haltverbotszone in zweiter Reihe	22.00 – 06.00 Uhr
Zellstraße (Muffathalle)	Südwestseite der Zellstraße zwischen Auer Mühlbach und der Stichstraße östlich neben dem Anwesen Rosenheimer Straße 1 (Müllersches Volksbad) auf der durch bauliche Gestaltung erkennbare Fläche zwischen der Fahrbahn und den markierten Parkflächen	22.00 – 06.00 Uhr

**Ruhestand**

„Sehr geehrte Taxi-München eG, lieber Herr Huber, wie Sie sehen, bekomme ich auch im Ruhestand Informationen über das Gewerbe. Hier sitze ich bequem vor dem Kamin mit der Januar-Ausgabe des TAXIKURIER. Ihnen wünsche ich für die Zukunft alles Gute.“

Herzliche Grüße vom „718 Schwarzmeier“



**Taxi-Stammtisch im Pullman Hotel Munich**

Auf geht's zum 3. Taxi Stammtisch im Pullman Munich!

Wieder heißen wir unsere Münchner Taxlerinnen und Taxler in unserem Pullman Munich am **04.03.2013 um 12.00 Uhr** herzlich Willkommen!

Wir freuen uns schon jetzt auf Ihr zahlreiches Erscheinen und ein paar angenehme Stunden mit bayerischem Buffet. Auch dieses Mal gibt es wieder einen Übernachtungsgutschein für ein Wochenende in einer deutschen Metropole!

Für eine bessere Planung und um einen reibungslosen Ablauf gewährleisten zu können, bitten wir Sie sich vorab bei Frau Vanessa Brendel unter 089-360996663 oder [vanessa.brendel@pullman-munich.com](mailto:vanessa.brendel@pullman-munich.com) anzumelden.

Vielen Dank!

**Neue Straßennamen:**

**Frauendreißigerstraße:**

Neue Verbindung zwischen Ziegler- und Ramoltstraße. Mit Beschluss vom 09.01.2013 stimmte der Bezirksausschuß der Namensgebung der Straße zu, die später bis zur Ottobrunner Straße führen soll. Der Frauendreißiger geht laut Erzbistum München und Freising zurück auf das Jahr 1683, als sieben Münchner Tuchmacher („Loderer“) ein Motivbild spendeten und eine dreißigtägige Marienverehrung von Mariä Himmelfahrt bis zum Fest Kreuzerhöhung versprochen, sollte Wien von der Belagerung durch die Türken befreit werden. Der Frauendreißiger ist seither eine Doppelwallfahrt: zur Muttergottes und zum Heiligen Kreuz. Hierzu gehört die Segnung mit einer in Gold gefassten Kreuzpartikel, die sich seit 1379 im Besitz der Kirche Maria Ramersdorf befindet. Damals schenkte Herzog Otto V. der stetig an Bedeutung gewinnenden Wallfahrtskirche eine Kreuzpartikel aus Jerusalem, die sein Vater, Kaiser Ludwig der Bayer, stets in einem Umhängekreuz bei sich getragen hatte.

**Rudi-Hierl-Platz:**

Platz zwischen Schleißheimer Straße, Dachauer Straße und Rottmannstraße. Rudi Hierl, geboren am 29.03.1921 und gestorben am 22.02.2010 in München, Schlossermeister. Rudi Hierl war von 1972 bis 2006 ehrenamtliches Mitglied des Münchner Stadtrats. Während seiner 34 Jahre als Stadtrat verstand er sich in erster Linie als Anwalt der kleinen Leute. Er war Mitbegründer der „Münchner Mittelstandsunion“ und deren jahrzehntelanger Vorsitzender. Sozialen Zwecken gilt auch der ganze Einsatz der von ihm und seiner Ehefrau gegründeten „Rudi und Barbara Hierl Stiftung“. Persönlich lag Rudi Hierl auch die Verbreitung der Bayern-Hymne sehr am Herzen, deren Text er bei jeder Gelegenheit auf kleinen Handzetteln verteilte.

**Datenfunk-Tipps**

Wir geben Ihnen immer wieder Tipps und Hinweise, die bei der Nutzung Ihres Datenfunks zu beachten sind.

**Probleme mit der DevBox?**

**Wie kann sich das äußern?**

Wenn Sie Probleme mit der DevBox (Kommunikationsbox) haben, funktioniert entweder der Datentransfer zwischen Taxameter und Endgerät (Anzeige des Fahrdatensatzes nach Fahrtende im Display des

Datenfunkendgerätes) nicht mehr, oder Sie bekommen beim Starten der Datenfunk-Software auf Ihrem Endgerät anstatt der Taxinummer eine ID-Nummer, mit der allerdings eine Anmeldung nicht möglich ist.

Wenn einer dieser Fehler auftritt, empfiehlt es sich zunächst einmal die DevBox abzuschalten. Vergessen Sie aber bitte nicht, sich ggf. vorher ordnungsgemäß im Datenfunkprogramm abzumelden. Jedes Fahrzeug verfügt über einen gesonderten Schalter im Bereich des Fahrers, mittels dem man die DevBox vom Strom trennen kann.

Nur auf diese Weise kann man die DevBox „zurücksetzen“!

Anschließend schalten Sie die DevBox wieder ein und melden sich am Datenfunk erneut an.

In den meisten Fällen ist das Problem hiermit behoben. Sollte dies nicht der Fall sein, ist das Problem an einer anderen Stelle zu suchen, das aber in den meisten Fällen nur durch eine Fachwerkstatt oder das Datenfunkbüro der Zentrale zu beheben ist. Unabhängig davon empfiehlt es sich, die DevBox gelegentlich aus- und wieder einzuschalten.

Beide geschilderten Fälle kommen zwar äußerst selten vor; aber dennoch wollten wir sie Ihnen darlegen. (NL)



Wir trauern um den Kollegen  
**Günter Engelhardt** (Taxi 641)



Der allseits beliebte Kollege verstarb überraschend am 16. Januar 2013 nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 59 Jahren.

## WHO IS WHO IM AUFSICHTSRAT

Auf vielfachen Wunsch stellen wir Ihnen die Mitglieder des aktuellen Aufsichtsrats vor.



Name	Mahir Aygün	Aydin Göhmen	Thomas Gollmann-Günther	Werner Hillermann	Hans Michael Nowak	Christine Reindl	Paul Rusch	Reinhold Siegel	Max Weiland
Alter	32	32	42	52	65	66	60	44	47
Sternzeichen	Löwe	Skorpion	Stier	Stier	Schütze	Löwe	Stier	Krebs	Steinbock
Familienstand/ Kinder	Ledig/-	Vergeben/-	Verheiratet/1	Verheiratet/-	Verheiratet/-	Verheiratet/1	Verheiratet/-	Verheiratet/2	Verheiratet/-
Wohnviertel	Neuhausen	Moosach	Aubing	Sendling-Westpark	Eching/Dichterviertel	Moosach	Waldtrudering	Harthof	Mammendorf
Ausbildung/ Beruf	Realschule/ Bauzeichner	Qual. Hauptschulabschluss/ Koch	Studium/ Sped.-Kfm., Messe- u. Veranstaltungs- Manager	Abitur/ Industrie-Kfm.	Abitur/ Elektro- mechaniker, Jurist	Hauptschul- abschluss/ Sped.-Kfm.	Studium/ Werbung, Marketing Medien	Mittlere Reife/ Gartenland- schaftsbauer	Realschule/ Einzelhand- dels-Kfm.
Im Taxigewerbe seit	2002	2007	1999	1992	1977	1967	2002	1990	1988
Taxiunternehmer seit	2008	2011	2002	2000	1982	1969	2002	1991	1990
Anzahl Taxis/ Mietwagen	2/1	1/-	1/-	1/-	1/-	vormals 2/-	1/-	1/-	1/-
Warum im Aufsichtsrat	„Unter die Arme greifen“	Unterschiedliche Meinungen wie Vorstand	Aus Berufung	Engagement für Gewerbe und Kollegen	Gewerbepolit. Interesse	Interesse an der Genossenschaft	Bewahrung der Berufsmoral beeinflussen	Mitwirken	Interesse am Gewerbe
Wieviele Jahre im Aufsichtsrat	1	1	2	5	8	9	8	3	4
Positives der Taxibranche	Konzessions-sperre	Man fährt die schönsten Autos	Flexible Arbeitszeit	Kein Tag wie der andere	Freiheit	Arbeitseinteilung, Umgang mit Menschen	Der schönste Beruf der Welt	Stärke	Alles
Negatives der Taxibranche	Qualität Fahrer und Fahrzeuge, Isarfunk	Fehlende Unterstützung der Kollegen	Egoismus	Unkollegiales Verhalten	Desinteresse von Kollegen	-	Mangelnder Stolz zum Beruf	Desinteresse	Manche Kollegen
Hobbys	Harley Davidson	FC Bayern, Facebook, gutes Essen	Garten, Familie, Ski	Fußball, Biergarten, Taxi fahren	Garten, Familie, Modelautos	Lesen, Wandern, Musik, Taxi eG	Ski, Handball, Wein, Genuss, Lesen	Jagen, Schießen	Moto Guzzi, Südtirol
Laster	Keine	Zu ehrgeizig, rechthaberisch, Mittagsschlaf, schwere ital. Weine, dunkle Schokolade	Viel essen und trinken	Zu wenige	Modelautos	Rauchen	Genuss, Ordnungswahn, Sicherheitsfanatiker	Essen, Schießen	Ewiger Nichtraucher

Kfz-Unfallgutachten und Zeitwertschätzungen

**Rund um die Uhr auch an Sonn- und Feiertagen**

**RAINER KLOTZ**

Haftpflicht- und Kaskogutachten Aggregat- und Motorschaden-Analysen Beweissicherungen Wertermittlungen unfallanalytische Gutachten Brandgutachten Kaufberatungen auf Wunsch Abrechnung mit der gegnerischen Versicherung

Hans-Mielich-Str. 32, 81543 Mü-Giesing  
Tel. 089 / 65 98 37 od. 0172 / 890 1807

Moosacher Str. 13, 80809 München  
Tel. 089 / 35 73 18 73

Seit 1987 in München. Fachlich kompetent und anerkannt. Testen Sie uns!

**STREIFLICHT DES AUFSICHTSRATS****Von Gewohnheiten und anderen Dingen**

Dass der Mensch ein Gewohnheitstier ist, wird niemand wirklich bestreiten. Das zeigt sich bei vielen Vorgängen, Ansichten und Verhaltenweisen. Das gilt für die großen und die kleinen Dinge im Leben. Denken sie nur daran, wenn es darum geht, sich ein neues Auto anzuschaffen: Einmal Mercedes, immer Mercedes. Vieles wird dabei auch zur Gewohnheit, wie etwa die Zeitung am Frühstückstisch – wehe der Zustelldienst ist einmal erkrankt. Oder beim Schreiben einer neuen Jahreszahl – wie oft haben sie in den ersten Wochen des neuen Jahres noch 2012 geschrieben? Aber, der Mensch ist nicht nur ein Gewohnheitstier, sondern der Mensch ist Mensch und mit einer gewissen Intelligenz ausgestattet. Er weiß, dass unser Leben und unsere Gesellschaft einem ständigen Wandel unterzogen ist und er sich schnell an die neuen Gegebenheiten anpassen muss. Soweit so gut.

Aber – bei allem Streben nach Wandel und Fortschritt – Bewährtes sollte man nur durch das Bessere ersetzen und wenn es keine bessere Lösung gibt, muss man bei dem Bewährten bleiben.

So sehe ich das auch bei der Diskussion um den neuen Standplatz am Pasinger Bahnhof. Der drittgrößte Bahnhof in Bayern erfuhr in den letzten Jahren eine umfassende Sanierung und Neugestaltung. Er wurde barrierefrei und geräumiger. Ein wirklich gelungenes Projekt, wäre da nicht der Wermutstropfen des in Zukunft fehlenden Taxistandes an der Südseite.

Ein Standplatz, der sich Jahre lang bewährt hat, weil an ihm der Bär tobt, soll jetzt aufgelöst werden. Ungeachtet des Bedarfs, der sich durch die nach wie vor vorhandenen Personenströme – etwa in und aus dem Bahnhof heraus oder zu den diversen Ärzthäusern und Einkaufsmöglichkeiten – definiert.

Stattdessen will man jetzt ausschließlich den neuen Standplatz an der NUP aufrecht erhalten, ungeachtet dessen, wie oben schon beschrieben, die Personenströme nicht an ihm vorbei führen, sondern nach wie vor zur Südseite des Bahnhofs führen. Der Bedarf unserer Kunden zeigt sich also an der Südseite und nicht an der NUP.

Es ist nie zu spät – auch nicht für eine Umplanung. Engagierte Kolleginnen und Kollegen haben sich des Problems angenommen und dabei keine Mühen gescheut, die Problematik den Verantwortlichen darzustellen. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Beteiligten (aus Stadtverwaltung, Politik und Kollegium) für Ihre Zusammenarbeit herzlich bedanken und meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass das Abwägen der Argumente zu einem für unsere Kunden vorteilhaften Ergebnis führt.

Ihnen liebe Kolleginnen und Kollegen wünsche ich gute Geschäfte und stets eine unfallfreie Fahrt.

Mit kollegialen Grüßen

Ihre Christine Reindl  
Aufsichtsratsvorsitzende

**DER BLICK ZURÜCK****→ IM MÄRZ ...**

... vor 100 Jahren (1913)

**18. März** – Georg I., König von Griechenland, wird ermordet.

**21. März** – Geburt Werner Höfer, deutscher Journalist

vor 75 Jahren (1938)

**01. März** – Das südkoreanische Unternehmen Samsung wird als Lebensmittel-laden gegründet.

**11. März** – Der österreichische Bundeskanzler Kurt Schuschnigg tritt nach ultimativen Äußerungen Adolf Hitlers zurück.

vor 50 Jahren (1963)

**01. März** – In Denver/USA wird die weltweit erste Lebertransplantation vorgenommen.

**28. März** – Alfred Hitchcocks Film „Die Vögel“ läuft in den Kinos der USA an.

**31. März** – Der extrem lange und harte Winter wurde als „der Jahrhundert-Winter“ deklariert.

vor 25 Jahren (1988)

**10. März** – Der erste „Loriot“-Spielfilm „Ödipussi“ startet in den Kinos.

**29. März** – Die spanische Fluggesellschaft „Spantax“ geht in Konkurs.

vor 10 Jahren (2003)

**11. März** – Recep Tayyip Erdogan wird Ministerpräsident der Türkei.

**20. März** – Beginn des dritten Golfkriegs.

vor 1 Jahr (2012)

**02. März** – Wolfgang Niersbach wird Nachfolger von Theo Zwanziger als DFB-Präsident.

**12. März** – Fußball-Legende Timo Konietzka wählt in der Schweiz den Freitod.

**18. März** – Joachim Gauck wird neuer Bundespräsident.

**18. März** – Biathletin Magdalena Neuner beendet ihre Karriere. (PR)

## → DER LANDESVORBAND



### „Taxistars“ – EU-Projekt für neue Ausbildungsansätze für Taxifahrer

Mit viel Elan, ausgesuchten internationalen Experten und Unterstützung der Europäischen Kommission wurde ein viel versprechendes Projekt zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung von Taxifahrern in Europa initiiert: „Taxistars“.

Die Bedeutung von Taxis als städtisches und kommunales Transportmittel wird immer wichtiger: mit dem Taxi ist man in Städten und auch außerhalb flexibel, rasch und sicher unterwegs, der Mobilität sind keine Grenzen gesetzt. Taxifahrer gehören zur Gruppe jener professioneller Fahrer, die praktisch rund um die Uhr verfügbar sind. Gleichzeitig werden die Anforderungen an diesen Beruf immer umfangreicher. Zur täglichen Routinearbeit gehört beispielsweise nicht nur das sichere und rasche Befördern von Fahrgästen, Taxifahrer werden auch oftmals mit Notfällen, außergewöhnlichen Verkehrszuständen oder schwierigen Situationen im zwischenmenschlichen Bereich konfrontiert, die sie rasch und effizient lösen müssen.

Um mit diesen speziellen Anforderungen besser zurecht zu kommen, wurde das EU-geförderte Projekt „Taxistars“ ins Leben gerufen, um neue, innovative Lösungen zu erarbeiten und mit modernen Lernansätzen neue Ausbildungsansätze zu schaffen, etwa mit internetbasierten und somit mobil verfügbaren Lerninhalten, die speziell auf die Bedürfnisse und Charakteristika dieser Berufsgruppe zugeschnitten werden.

Das übergeordnete Ziel des Projekts ist, einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Aus- und Weiterbildung, sowie der Wettbewerbsfähigkeit des Taxisektors beizutragen und dadurch dem Kunden das höchste Maß an Servicequalität anzubieten. Das Projekt „Taxistars“ ist eine auf 3 Jahre Dauer angelegte Initiative, die sich aus einem internationalen Expertenteam aus 8 Ländern zusammensetzt. Mitglieder des Teams ist der BZP, aber auch weitere Fachleute aus Belgien, Finnland, Griechenland, Italien, Österreich, Spanien und Zypern sorgen für den europäischen Input. Das Projekt wird innerhalb des EU-Programms „Lebenslanges Lernen“ gefördert, genauer im Rahmen der Berufsbildungsförderung „Leonardo da Vinci“. (BZP AR.Nr. 02/13)

### Mercedes-Taxikonditionen

Die speziell auf das Taxigewerbe zugeschnittenen Mercedes-Benz Modelle „Das Taxi“ bieten bekanntermaßen zahlreiche Vorteile. Ab dem 1. Februar 2013 gelten neue Preise für die Mercedes-Benz Pkw-Taxi-Modelle. Auch die viel beachtete Neuaufgabe der E-Klasse in der Version „Das Taxi“ steht ab diesem Datum zur Verfügung.

#### Die Konditionen der Sondermodelle

„Das Taxi“ ab 1. Februar 2013:

- Neuer E 200 CDI „Das Taxi“ Limousine 29.400,00 Euro
- Neuer E 200 CDI „Das Taxi“ T-Modell 31.400,00 Euro
- B 180 CDI „Das Taxi“ 22.400,00 Euro

→ B 200 Natural Gas Drive „Das Taxi“ 24.900,00 Euro  
(alle Preise zzgl. MwSt.)

Die Neuaufgabe der E-Klasse Limousine mit Erdgasantrieb wird in der zweiten Jahreshälfte 2013 ebenfalls als „Das Taxi“ bestellbar sein.

Alternativ zu den Taxi-Sondermodellen gewährt die Mercedes Benz Vertriebsorganisation Deutschland auf ein Taxi oder einen Mietwagen mit der übrigen Motorisierung folgende **Taxi-Nachlasssätze:**

- B-, C-, E-, S-Klasse sowie Citan und Viano: **15 % Rabatt**
- Vito: **22 % Rabatt**
- Sprinter: **25 % Rabatt**

Die Taxispezialpakete für Vito und Viano zeichnen sich durch Preisvorteile aus, die über den Taxi-Nachlass hinausgehen (Vito: 1.453 Euro und Viano 1.990 Euro). Einen Motorisierungsbonus von 600 Euro erhält zudem der Vito mit einer Leistung ab 120 KW.

Für die **Taxi-Sonderfinanzierungen** gelten folgende Effektivzinssätze:

- 2,99 % für B-Klasse, Neuaufgabe der E-Klasse
- 1,99 % für Citan, Vito und Viano
- 0,99 % für C- und S-Klasse
- 0,90 % für die E-Klasse vor Modellpflege (nur noch wenige Fahrzeuge vorhanden!)

Auch in puncto Leasing bietet Mercedes-Benz spezielle attraktive Angebote für das Taxi- und Mietwagengewerbe. (BZP AR.Nr. 03/13)



Karosseriebeschichtungen, Scheiben-Tönung für Kfz und Gebäude,  
Werbebeschriftungen, Digitaldrucke, Grafikdesign,  
Professionelle Verarbeitung, 3 Jahre Garantie

### SPEZIELL FÜR DAS TAXIGEWERBE:

Karosseriebeschichtung Ral 1015 mit hochwertiger 100 my starker Folie

NEU! - NEU! - NEU!  
Autoglas (Reparatur und Austausch)  
Abrechnung mit Versicherung möglich!

**INFOTEL:**  
**089 / 546 445 95 - 99**

**STEMA Folientechnik GmbH**  
stema-gmbh@stema-folientechnik.de  
<http://www.stema-folientechnik.de>



## PINNWAND

### Klare Regelung für Pedelecs

Der Gesetzgeber hat die Rechtslage der Elektrofahrräder verbindlich geregelt: Alle Fahrzeuge, die beim Treten bis zu 25 km/h durch einen 250-Watt-Motor unterstützt werden, gelten als Fahrräder – auch wenn sie eine Anfahrhilfe bis 6 km/h haben. Sie dürfen auf Radwegen fahren und sind durch die private Haftpflicht versichert. Eine Helmpflicht besteht nicht, der ADAC empfiehlt aber dringend, einen Kopfschutz zu tragen. Speed-Pedelecs hingegen, die bis zu 45 km/h schnell sind, werden als Kleinkraftträder eingestuft. Ein Führerschein der Klasse M, den jeder Autofahrer automatisch hat, ist erforderlich. Außerdem besteht Helm- und Versicherungspflicht. Radwege sind für diese Räder tabu. (PR/Quelle: ADAC Motorwelt 01/2013)

### Vom Bäcker zum Taxifahrer

Unter Taxifahrern gibt es regelrechte Integrations- und Jobvirtuosen, zum Beispiel den deutschen Afghanen, der mich von Schwabing zum Hauptbahnhof bringt. Er fährt nur von sieben bis zwölf und von 18 bis 22 Uhr – „damit ich mit meinen Kindern zusammen sein kann.“ Die seien ein und drei Jahre alt, sagt er, die Frau ist Kindergärtnerin. Der Taxifahrer hat Bäcker gelernt, er lebt seit mehr als zehn Jahren in München, besitzt einen deutschen Pass. Richtig Geld verdient er mit seiner Bäckerei nahe der Paul-Heysel-Straße. Esmet Baiani fühlt sich freilich als Filmemacher, er dreht Kurzfilme, das sei sein teures Hobby. Nahziel als Taxiunternehmer: drei eigene Autos. Er wird es schaffen – der Mann aus Afghanistan ist in Deutschland zum Lebenskünstler geworden. (PR/Quelle: SZ vom 02.01.2013)

### Erstes Assistenzsystem gegen Geisterfahrer

**In den letzten Monaten schreckte eine Häufung von tödlichen Unfällen durch Falschfahrer. Mercedes-Benz hat ein Assistenzsystem entwickelt, das dieser Bedrohung Paroli bietet und unabsichtliche „Geisterfahrten“ verhindern kann. Der neue Verkehrszeichen-Assistent des Premium-Herstellers aus Stuttgart kann Einfahrverbotschilder erkennen und den Fahrer akustisch und optisch warnen, wenn er aus Versehen auf den falschen Weg gerät, der ihn zum gefährlichen Falschfahrer macht. Das neue System ist zunächst für die in diesem Jahr erscheinende neue Mercedes-Benz S-Klasse und die neue E-Klasse vorgesehen.**

„Falschfahrer auf der A1, der A2, der A5, der A 46 ...“ Solche Meldungen beunruhigten Deutschland im letzten Vierteljahr fast wöchentlich. Mehr als 25 Menschen starben in diesem kurzen Zeitraum ohne eigenes Verschulden, weil sie auf Autobahnen und vierspurigen Straßen mit einem Falschfahrer kollidierten, der in der verkehrten Fahrtrichtung unterwegs war.

Die ganze Wirklichkeit ist noch erschreckender. Denn Falschfahrer werden in den Medien meist nur dann erwähnt, wenn ihre Fahrt mit Schwerverletzten oder Todesopfern endet. Tatsächlich ist die Zahl der Falschfahrer, die der Volksmund „Geisterfahrer“ nennt, wesentlich größer. Das Bundesverkehrsministerium zählt

jedes Jahr etwa 1.700 Verkehrsfunkwarnungen vor Geisterfahrern auf deutschen Straßen. Der ADAC spricht sogar von bis zu 2800 Falschfahrern jährlich – mehr als sieben pro Tag. Die meisten Geisterfahrten gehen zwar glimpflich aus, aber die Bedrohung durch Falschfahrer begleitet Autofahrer jeden Tag. Damit niemand selbst zum Falschfahrer wird – sei es aus Versehen, Unachtsamkeit, wegen Reizüberflutung durch dichten Straßenverkehr oder komplizierter Verkehrsführung –, hat Mercedes-Benz einen neuen Verkehrszeichen-Assistenten entwickelt. Er kann unter anderem auch beim verkehrswidrigen Passieren von Einfahrverboten warnen. Das macht dieses System zum sinnvollen Instrument, das vor allem verhindern kann, auf eine falsche Autobahnauffahrt zu geraten.

Technisches Kernstück des Verkehrszeichen-Assistenten ist eine Kamera an der Innenseite der Frontscheibe. Sie kann Einfahrverbotschilder optisch identifizieren und die Information darüber an den Rechner der Bordelektronik übermitteln. Erkennt dieser, dass das Fahrzeug an den entsprechenden Verbotsschildern in einen Autobahnzubringer einfährt, kann das System den Fahrer warnen. In diesem Fall machen drei laute Warntöne und ein auf dem Display aufleuchtendes rotes Einfahrverbotsschilder auf die Gefahr aufmerksam. Um die Systemsicherheit weiter zu steigern, gleicht die Mercedes-Benz Elektronik die Daten der Kamera zusätzlich mit den Daten des Navigationssystems ab. Das gilt auch für die weiteren Funktionen des neuen Verkehrszeichen-Assistenten von Mercedes-Benz. Dazu zählen das Erkennen und Anzeigen von Tempolimits und Überholverbote sowie der jeweiligen Aufhebungsschilder. Sollte schlechte Sicht die Möglichkeiten der Optik zu sehr einschränken – etwa bei starkem Schneefall –, meldet das System dem Fahrer, dass es „temporär nicht verfügbar“ ist.

Der neue Verkehrszeichen-Assistent, der unbeabsichtigte Geisterfahrten verhindern kann, wird zunächst in der künftigen S-Klasse und in der neuen E-Klasse zu haben sein. Nach und nach wird er auch in anderen Baureihen zur Verfügung stehen. Zum Start ist das System für Deutschland ausgelegt. Mercedes-Benz arbeitet intensiv daran, das System auch für andere Länder fit zu machen.

Weitere Informationen von Mercedes-Benz sind im Internet verfügbar: [www.media.daimler.com](http://www.media.daimler.com) und [www.mercedes-benz.com](http://www.mercedes-benz.com)

### Das wünschen sich Autofahrer für 2013

**Die Deutschen wollen 2013 mitreden. In Sachen Auto, Mobilität und Verkehr. Bei der großen Online-Verkehrsumfrage Ende 2012 von Deutschlands jungem Automobilclub „Mobil in Deutschland e.V.“ haben fast 2000 Personen mitgemacht. Schaut man auf die Ergebnisse, wird sofort klar, was die Deutschen für 2013 auf ihren Straßen bewegt.**

Die klarsten Ergebnisse der Umfrage liefern wieder die Radarkontrollen. Es geht vor allem um diejenigen, die vorgeben für die Sicherheit auf Deutschlands Straßen zu sorgen. Für 95% der Befragten sieht die Realität so aus, dass es beim Thema Ra-

darkontrollen nur ums Geld der Autofahrer geht. Hier wurde der höchste und eindeutigste Prozentsatz der Verkehrsumfrage generiert. Darüber hinaus meinen 91% der Befragten, dass man Radarkontrollen, die nur dem Befüllen klammer Kassen dienen, unterbinden sollte. Jedoch würden Autofahrer mit 77% Radarkontrollen gutheißen, die der Sicherheit dienen. Das ist ein klarer Auftrag an die Politik und die Verkehrsminister, hier Transparenz und rechtliche Sicherheit zu schaffen und die Autofahrer nicht hinter das Licht zu führen. Umso weniger verwundert es auch, dass die Politik generell schlecht abschneidet. Die Autofahrer bemängeln vehement die fehlende Unterstützung der Politik. 88% der Teilnehmer geben an, dass Sie sich als Autofahrer von der Politik gar nicht oder nicht ausreichend vertreten fühlen, 85% meinen, dass Sie viel bezahlen und nur wenig Gegenleistung dafür bekommen. Besonders die Grünen stoßen den Autofahrern richtig sauer auf: 81% der Befragten glauben, dass die Grünen autofeindlich eingestellt sind. Das sollte doch im Superwahljahr 2013 ein richtiger Ansporn sein, hier etwas zu ändern.

Eine klare Meinung auch bei der Citymaut und den Umweltzonen: Beim Umweltzonen-Chaos in Deutschland bleiben die deutschen Autofahrer standhaft. Wie im Vorjahr glauben etwa 85%, dass die Umweltzonen nicht ihren Zweck erfüllen und keinen ökologischen Nutzen stiften. 75% fordern die komplette Abschaffung der Umweltzonen. Noch klarer sprechen sich die Autofahrer gegen die Citymaut aus: 90% der Befragten wollen keine Citymaut. Beim Thema Autobahnen zeichnet sich ebenfalls ein ganz klares Bild ab: 63% der Autofahrer sind der Meinung, dass es genügend Autobahnen in Deutschland gibt. Vielmehr sollte man in den Ausbau der Schnellstraßen investieren, denn für 66% ist der Zustand der Autobahnen nicht zufriedenstellend. Interessant ist auch, dass die ständige Diskussion um ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen unter den Befragten kaum notwendig ist, da sich 89% klar gegen ein Tempolimit aussprechen.

Und wie fühlen sich die Autofahrer von der deutschen Polizei behandelt? Immerhin 65% der Befragten glauben, dass die Polizei die Autofahrer nicht immer fair behandelt. Dabei spielt das Thema Radarkontrollen und Abzocke durch Behörden sicherlich eine große Rolle.

Eher „mau“ ist das Interesse an E-Mobilen. Hier gibt es sogar eine abnehmende Tendenz. Während sich vor 2 Jahren noch 14% der Teilnehmer in den nächsten 5 Jahren ein elektrisches Auto kaufen wollten sind es jetzt nur noch 12%. Wie sollen hier 1 Mio. Fahrzeuge bis 2020 verkauft werden? Das ist der Plan der Politik, der aber schwer aufzugehen scheint.

#### Die wichtigsten Gesamtergebnisse der Verkehrsumfrage in einer Zusammenfassung:

- 95% glauben, dass es bei Radarkontrollen nicht nur um Sicherheit geht
- 91% wollen Radarkontrollen unterbinden, wenn es nur ums Geld geht
- 90% sind gegen die Einführung der Citymaut für Städte
- 89% lehnen ein Tempolimit auf Autobahnen ab

- 88% meinen, dass die Politik nicht genügend für deutsche Autofahrer tut
- 87% geben das Auto als Fortbewegungsmittel Nr. 1 an
- 85% meinen, dass Umweltzonen nicht ihren Zweck erfüllen
- 82% finden es moralisch nicht haltbar, Lebensmittel zu vertanken (Diskussion E10)
- 81% glauben, dass die Grünen autofeindlich eingestellt sind
- 80% befürworten eine staatliche Regulation bei hohen Spritpreisen
- 66% sind mit dem Zustand der Autobahnen nicht zufrieden
- 65% glauben nicht, dass die Polizei Autofahrer in Deutschland immer fair behandelt
- 63% glauben, dass es in Deutschland genügend Autobahnen gibt
- 62% sind gegen die Einführung einer Helmpflicht für Fahrradfahrer
- 59% fühlen sich von Automobilclubs nicht in Ihren Interessen vertreten
- 44% sind mit Service und Preis von Billigfliegern zufrieden
- 12% möchten sich in den nächsten 5 Jahren ein umweltfreundliches E-Mobil kaufen



**2013 ist das Superwahljahr. Die Autofahrer, die eigentlich eine große Lobby haben sollten, haben in Wirklichkeit nur eine kleine Lobby. Das zeigt die große Unzufriedenheit, die allseits hier vorherrscht. Die Politik**





### Wir versichern das was wichtig ist

- ▶ Taxi-Versicherung (auch Neueinsteiger und Flotten)
- ▶ Rechtsschutzversicherung inkl. Forderungsmanagement
- ▶ Betriebs-Haftpflichtversicherung
- ▶ Taxi-Garantie-Versicherung Neu!
- ▶ Krankenversicherung
- ▶ Altersvorsorge

Mit Sicherheit ein guter Partner

Ballnath Assekuranz Versicherungsmakler GmbH		
Brudermühlstr. 48a	Tel.: 089/89 80 61-0	info@ballnath.de
81371 München	Fax: 089/89 80 61-20	www.ballnath.de

wäre gut beraten, sich der Anliegen der Autofahrer anzunehmen und nicht einfach darüber hinweg zu sehen.

Mehr Informationen und alle Veröffentlichungen von Mobil in Deutschland e.V. finden Sie wie immer unter [www.mobil.org](http://www.mobil.org)

**Gewinnen Sie 2x2 Karten für „Verliebt, verlobt, verschwunden“ am 18. März 2013 in der Komödie im Bayerischen Hof**

Die ersten beiden Anrufer, die uns unter Telefon: (089) 465021 sagen, welchen karitativen Verein Jutta Speidel gegründet hat, gewinnen obigen Preis.

#### „Verliebt, verlobt verschwunden“

Sie hat zwei Kinder geboren, 4.000 Pausenbrote geschmiert, 350 aufgeschürfte Knie verarztet, 180 m² Wohnfläche in Schuss gehalten und ihrem Mann Hubert 7.000 Mal „Ich wünsch dir einen schönen Tag“-Küsse mit auf den Weg zur Arbeit gegeben – bis Hubert eines Abends nicht mehr nach Hause kam.

Sieben Jahre später, eine Scheidung und mehrere Männer hat Dagmar inzwischen hinter sich, wagt sie den großen Schritt zum zweiten Mal. Doch ausgerechnet am Hochzeitsmorgen ist der Bräutigam wie vom Boden verschluckt! Und jetzt nimmt auch Dagmar Reißaus: Verletzt und wütend flüchtet sie im weißen Brautkleid in das alte Baumhaus aus glücklichen Kindertagen, kappt die Strickleiter und lässt den Rest der Menschheit hinter sich, um endlich in Ruhe über die Männer, die Liebe und das Leben nachzudenken – während sich unten die Hochzeitsgesellschaft auf die Suche nach den Brautleuten macht ...

Wie konnte sie nur so blöd sein und schon wieder aus Liebe heiraten wollen? Und wer oder was ist eigentlich schuld an diesem ewigen Männer-Desaster? Dagmar lässt ihr Liebesleben Revue passieren und spricht damit vielen Geschlechts-genossinnen aus der Seele. Wie sie das macht, das ist unglaublich witzig, hintergründig böse und sehr lehrreich: Das Publikum erfährt vom Männerausschlussverfahren, von den goldenen Regeln für einen gelungenen Heiratsantrag, von den Tricks, einem Mann Geheimnisse zu entlocken und vieles mehr.

#### Glückwunsch

Klaus Pippo und Thomas Moitz waren ganz schnell und haben je 2 Karten für „Das Gras ist grüner“ am 11. Februar in der Komödie im Bayerischen Hof gewonnen. Die Aufführung läuft noch bis zum 9. März 2013. (PR)



#### MOTIV DES MONATS

### → PAUSENCLOWN

„Kombis werden immer beliebter ...“

## TAXISCHULE-MÜNCHEN



#### Grundkurs:

Montag/Mittwoch 17.30 – 19.30 Uhr, Samstag 10 – 13 Uhr

**Leistungskurs:** individuell nach Bedarf

**Anmeldung:** jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung

**Kursgebühr:** Grundkurs 120 Euro / Leistungskurs 150 Euro

**Info:** Tel. (089) 21 61-333, [www.taxikurs-münchen.de](http://www.taxikurs-münchen.de)

#### Info-Veranstaltung:

jeden 2. Montag 17.30 Uhr, jeden 2. Samstag 8.30 Uhr

**Termine:** [www.taxikurs-münchen.de](http://www.taxikurs-münchen.de)

## AUTOGLAS-KRAFT

### Sonderkonditionen für Taxis

Versicherungsabwicklung

Während einer Kaffeepause bei uns  
wechseln wir Ihre Scheibe

Soforteinbau und Steinschlag-Reparatur

**Telefon 089/6 90 87 82**

Tegernseer Landstr. 228/Ecke Stadlheimer Str.  
[www.autoglas-kraft.de](http://www.autoglas-kraft.de)

## → NACHTLEBEN-WISSEN

Der TAXIKURIER testet seit Anfang 2005 Münchens Taxifahrerinnen und Taxifahrer. Jeden Monat ist unser anonymer Taxi-Scout mit einer besonderen Aufgabenstellung auf Münchens Straßen und Standplätzen unterwegs und berichtet über seine Erfahrungen und Erlebnisse. Die Ergebnisse zeigen, wie sowohl die Pflichtaufgaben als auch freiwillige Leistungen und Wünsche unserer Fahrgäste erfüllt werden.



Foto: iStockphoto

Jeder Fahrer in München kennt in der Regel die Party-Klassiker P1, Pacha oder Kultfabrik. Zusätzlich eröffnen in der Gegend rund um den Hauptbahnhof, den Gärtnerplatz, die Sonnenstraße und in der Altstadt immer mehr (Night-)Clubs. Denn wer was auf sich hält, tanzt oder chilled zu seinem bevorzugten Club-Sound, den dort die angesagtesten DJs präsentieren.

Nachtfahrer, insbesondere am Wochenende, sollten die wichtigsten Adressen der Münchner Clubkultur draufhaben. Wie zum Beispiel das „Kong“ in der Prielmayerstr. 6, das mit Elektro, House oder Disco-Acts aufwartet. Im „CruX“, Ledererstraße 3, geht vor allem Hip-Hop ab. In der „Sauna“, Marsstr. 22, erhitzen sich die Gemüter zu Oldies der Siebziger, Achtziger, aktuellen Charts sowie House und Co. Im „8 Below“, Schützenstr. 8, wechseln die Events je nach Programm vom Schlager-Heimatabend (Di.) bis zu Elektrobeats (Sa.). Techno-Fans schwören auf die „Rote Sonne“ am Maximiliansplatz 5.

In einer frostigen Samstag-Nacht hört sich unser Taxi-Scout um, wie gut unsere Fahrer die Clubszene kennen.

### Die Bewertung

****	grandios
***	sehr gut
**	gut
*	befriedigend
-	nicht überzeugend

### Taxi 1 \*\*\*\* Gewinner!

(Nr. 257, 2. Februar, 21.30 Uhr, Barer-/Schelling)

Dem Einstieg in die Partynacht steht hier nichts im Wege. Ob „Kong“, „CruX“ oder „Sauna“, meine anvisierten Clubs sind diesem kundigen Fahrer nicht nur namentlich bekannt. Denn nach 35 Jahren Taxifahrt weiß dieser Fahrer, was bei seinen nächtlichen Gästen ankommt. Seine insgesamt 5 Taxischeine hat er in München, Niedersachsen und Hessen gemacht. „In München gibt es übrigens die angenehmsten Fahrgäste“, lobt er unsere Klientel.

### Taxi 2 \*\*

(Nr. 3066, 2. Februar, 21.55 Uhr, Stiglmaierplatz)

Diesmal will ich in die Kellerlokation „8 Below“. Nach konkreter Klärung des Namens und der Schreibweise muss der Mann passen, gibt den Begriff aber geschwind in die Datenfunk-Suche ein. Damit kann er zwar nicht in Sachen Nachtkunde, aber Serviceorientierung punkten.

### Taxi 3 \*

(Nr. 3186, 2. Februar, 22.20 Uhr, Maillinger)

„Ich meine keinen Sauna-Club, sondern den Night-Club „Sauna“. Nachdem ich Sinn und Zweck meiner Anfrage geklärt habe, muss der Fahrer trotzdem passen. In punkto Clubadressen ist er nicht up-to-date, da er heute das erste Mal seit langer Zeit eine Nachtschicht fährt.

### Taxi 4 -

(Nr. 2260, 2. Februar, 23.00 Uhr, Parzivalplatz)

„CruX, was ist das?“ Weder meine Hinführung zum Thema, als auch die Ortsbeschreibung „Altstadt“ können diesem Fahrer eine geringste Idee entlocken. Gelangweilt schiebt er die Clubsuche zum Kollegen in der Warteschlange ab.

### Taxi 5 -

(Nr. 1491, 2. Februar, 19.10 Uhr, Kurfürstenplatz)

Wieder versteht ein junger und vermeintlich trendorientierte Fahrer nur Bahnhof. Egal, welchen Club ich suche, kein Feedback. Paradoxerweise sollte ich seiner Meinung nach zumindest einen Straßennamen wissen, damit er weiß, wohin die Reise geht?



### Der Gewinner! (Taxi 1)

**Jörg Deneke**  
Engelhardstr. 6  
81369 München

### Augenarzt

**Dr. med. univ. Hermann Dorigoni**  
Bayerstraße 27  
(089) 16 39 90

### Autoelektrik/Funktechnik

**ER-TAX**  
Frankfurter Ring 97  
(089) 20 74 80 47

**Funktechnik Metzker**  
Kastenbauerstraße 5  
(089) 93 30 73

**Vepas Team GmbH**  
Hans-Preißinger-Straße 8  
(089) 23 71 90 05

### Autoglaserei

**Kraft**  
Tegernseer Landstraße 228  
(089) 690 87 82

### Betriebsärzte

**Dr. Bake v. Bakin**  
Tassilostraße 23  
Aschheim  
(089) 37 06 56 90

**Dr. Hingerle**  
Am Brunnen 17  
Kirchheim  
(089) 9 91 88 00

**Medex Plus GmbH**  
Ridlerstraße 8  
(089) 50 91 44

**Dr. Josef u. Dr. Marta Venczel**  
Adelheidstraße 23  
(089) 2 72 94 60

### Eichamt

**Eichamt**  
Franz-Schrank-Straße 11  
(089) 1 79 01-0

### Essen nach Mitternacht

**Kantene**  
Grafinger Straße 6  
(089) 44 45 10 84

### Fahrzeugaufbereitung/Pflege

**Glas**  
Engelhardstraße 6  
Tel. (089) 77 99 62

### Feuerwehr

München-Stadt: Tel. 112  
München-Land: Tel. 66 20 23

### Folienbeschichtung

**Atlas**  
Haager Straße 8  
(089) 49 00 32 18

**Bilals Foliengarage**  
Utzschneiderstraße 8, Rgb.  
(089) 24 26 88 09

**Stema**  
Hans-Preißinger-Straße 8  
(089) 54 64 45 95

### Fundbüro

Ötztaler Straße 19  
(089) 23 34 59 07

### Gewerbliche Notdienste

**Erdgas**  
(089) 15 30 16

**Fernwärme**  
(089) 23 03 03

**Strom**  
(089) 3 81 01 01

**Umwelttelefon**  
(089) 23 32 66 66

**Wasserrohrbruch**  
(089) 18 20 52

### Gutachter/Sachverständiger

**Klotz**  
Hans-Mielich-Straße 32  
(089) 65 98 37  
(0172) 8 90 18 07

**Klotz**  
Moosacher Straße 13  
(089) 35 73 18 73

**Obermaier**  
Wilhelm-Hale-Straße 55  
(089) 13 29 17

### IHK

Max-Joseph-Straße 2  
(089) 51 16 12 38

### Kfz-Prüfstellen

**KÜS Nord**  
Lindberghstraße 30  
(089) 18 94 18 00

**KÜS Ost**  
Emeranstraße 36  
Feldkirchen  
(089) 92 54 96 43

**KÜS Ottobrunn**  
Jägerweg 6  
(089) 6 08 48 63

**KÜS Süd**  
Hofmannstraße 29  
(089) 78 06 47 71

**KÜS West**  
Anton-Böck-Straße 56  
(089) 89 73 63 60

### Kfz-Reparatur

**Dvorak GmbH**  
Schleißheimer Straße 38, Rgb.  
(089) 52 80 40

**Glas**  
Engelhardstraße 6  
(089) 77 99 62

**Stimmer**  
Lindberghstraße 20  
(089) 34 84 40

**TE-Autoteile München**  
St.-Johann-Straße 23-25  
(089) 5 02 05 71

### Kinderkrankenhäuser

**Kinderklinik Dritter Orden**  
Franz-Schrank-Str. 8  
(089) 1 79 50

**Hauersche Kinderklinik**  
Lindwurmstraße 4  
(089) 5 16 00

**Schwabinger Kinderklinik**  
Parzivalstraße 16:  
- Internistische Nothilfe  
(089) 30 68 25 89  
- Chirurgische Nothilfe  
(089) 30 68 24 59

**Harlachinger Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**  
Sanatoriumplatz 2  
(089) 62 10 27 17

### KVR

**Führerscheinstelle:**  
(089) 23 33 62 01

**Gewerblicher Kraftverkehr:**  
(089) 23 32 75 43  
(089) 23 32 75 44

### Notrufe/Notdienste

**Ärztlicher- und Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**  
(0180) 5 19 12 12

**Frauen-Notruf**  
(089) 76 37 37

**Gift-Notruf**  
(089) 1 92 40

**Jugend-Notdienst**  
(089) 82 99 03 14

**Senioren-Notruf**  
(089) 8 14 38 56 26

**Sucht-Hotline**  
(089) 28 28 22

**Tierklinik**  
(089) 2 18 00

**Tierrettung**  
(01805) 84 37 73

**Zahnärztlicher Notdienst**  
(089) 7 23 30 93

### Pannenhilfe

**ADAC:** (0180) 22 22 22

### Polizei

**Notruf, Unfall, Überfall:** 110

### Rechtsanwälte

**Bauer Michael**  
Schillerstraße 21  
(089) 51 55 69 30

**Dr. Cichon & Partner**  
Johann-von-Werth-Straße 1  
(089) 1 39 94 60

**Dr. Stephan & Stahlberg**  
Feichthofstraße 171  
(089) 57 00 16 80

**Thomas Vogl**  
Herzogstraße 60  
(089) 3 30 66 20

**Kanzlei Voigt**  
Balanstraße 59  
(089) 53 29 51-0

### Rettung

**Rettung München:** 112

### Taxibedarf

**Glasi's Taxishop**  
Engelhardstraße 6  
Tel. (089) 77 05 50

**TE-Autoteile München**  
St. Johann-Straße 23-25  
(089) 5 02 05 71

### Taxihandel

**Auto Much**  
Gewerbering 18  
Bad Tölz  
(08041) 788 90

**Taxihandel Günther**  
(08121) 25 40 49

**TSL**  
Landsberger Straße 455  
(0179) 1 41 52 80

### Taxi-München eG

**Taxizentrale:**  
(089) 21 61-0/194 10

**Verwaltung:**  
(089) 77 30 77

**Kundenberatung:**  
(089) 21 61-396/-372

**Krankenfahrten:**  
(089) 21 61-337/-362/-394

### Taxiverleih

**Taxiverleih München**  
Richelstraße 6  
(089) 167 54 40

### Versicherungen

**Ballnath**  
Brudermühlstraße 48a  
(089) 8 98 06 10

**Crasselt**  
Machtlfinger Straße 86  
(089) 74 28 72-10

**FVO Finanz Junker**  
Carl-Zeiss-Straße 49  
Riemerling/Ottobrunn  
(089) 58 90 96-70



**TAXI Ankauf**

Mercedes - VW  
- gebraucht  
- unfallbeschädigt  
- technisch defekt

**Taxihandel Günther**  
Tel. + FAX 08121/254049

Gesamtes Formularwesen  
Autopflege/KFZ-Bedarf  
Taxizubehör/Taxibedarf  
Brotzeiten/Getränke...  
...alles, was der  
Taxler braucht

Montag bis Freitag 9-16 Uhr

GLASI'S TAXISHOP

Engelhardstr. 6, Tel. 77 05 50

anders als man denkt

**Nacht Kantine**

Café · Restaurant · Bar · Live Bühne  
im Herzen der Kultfabrik

NEU!

JEDEN MITTWOCH  
SALSA CANTINA

JEDEN SAMSTAG  
BALEARIC BEATS

www.NACHTKANTINE.DE

ENTDECKE DIE VIELFALT  
KULTFABRIK®  
MÜNCHEN // DIREKT AM OSTBAHNHOF

## → MÄRZ-PROGRAMM

### Internationale Handwerksmesse und Garten München

06.03. – 12.03.2013

7 Hallen, rund 70.000 Quadratmeter – Deutschlands Leitmesse für das Handwerk ist einmalig: Themen aus allen Bereichen des Handwerks ziehen ein breit gefächertes Publikum an. Unter dem Motto „Zukunft kommt von Können“ werden rund 60 Gewerke gemeinsam mit Handwerksverbänden und -organisationen das ganze Können der Wirtschaftsmacht von nebenan präsentieren. Mit mehr als 1100 Ausstellern ist die Messe in München die größte Leistungsschau des Handwerks in Europa. Besucher haben dabei die Gelegenheit, die Fertigkeiten der Betriebe in eigens aufgebauten Werkstätten live zu bestaunen und sich in persönlichen Gesprächen von der Qualität der ausstellenden Betriebe zu überzeugen.

Der Frühling beginnt auf der Garten München. Zeitgleich zu den Handwerkern präsentiert die Ausstellung für Gartengestaltung und Gartenkultur allerhand Ideen für die kommende Gartensaison. Die Besucher in der Halle C2 des Messegeländes finden Pflanzen, Gartenwerkzeugen, Accessoires und Möbeln, die man direkt erwerben kann.

#### So gut besucht war die Internationale Handwerksmesse mit der Garten München 2012:

- 1.132 Aussteller
- 135.000 Besucher

### Weitere Termine im März mit hohem Besucheraufkommen

#### Internationale Münchner Briefmarkenbörse

28.02. – 02.03.2013

MOC Veranstaltungszentrum München

Öffnungszeiten:

28.02. – 02.03.2013 10.00 – 18.00 Uhr

02.03.2013 10.00 – 16.00 Uhr

#### NUMISMATA International München

02.03. – 03.03.2013

MOC Veranstaltungszentrum München

Öffnungszeiten:

02.03.2013 9.00 – 17.30 Uhr

03.03.2013 9.00 – 15.00 Uhr

#### METALL 2013

06.03. – 08.03.2013

Messe München

Öffnungszeiten:

06.03. – 08.03.2013 9.00 – 17.00 Uhr

#### VDI nachrichten RECRUITING TAG

14.03.2013

MOC Veranstaltungszentrum München

Öffnungszeiten:

14.03.2013 11.00 – 17.00 Uhr

#### azubi- und studientage München

15.03. – 16.03.2013

MOC Veranstaltungszentrum München

Öffnungszeiten:

15.03.2013 9.00 – 14.00 Uhr

16.03.2013 10.00 – 16.00 Uhr

#### Börsentag München

16.03.2013

MOC Veranstaltungszentrum München

Öffnungszeiten:

16.03.2013 9.30 – 19.00 Uhr

#### Internet World 2013

19.03. – 20.03.2013

ICM – Internationales Congress Center

Öffnungszeiten:

19.03.2013 9.00 – 18.00 Uhr

20.03.2013 9.00 – 17.30 Uhr

#### Moda Made in Italy

24.03. – 26.03.2013

MOC Veranstaltungszentrum München

Weitere Informationen unter:

[www.messe-muenchen.de](http://www.messe-muenchen.de)



Foto: iStockphoto

## Die Kfz-Prüfstellen mit Sympathie und Sachverstand

WIR LIEBEN TAXIS

HU & BO-Kraft ohne Terminvereinbarung!

KÜS München-Nord (Nähe M.O.C.), Lindberghstraße 30, Tel. 089 18941800

KÜS München-Ost (Feldkirchen), Emeranstraße 36, Tel. 089 92549643

KÜS München-Süd, Hofmannstr. 29, Tel. 089 78064771

KÜS München-West, Anton-Böck-Str. 36, Tel. 089 89736360

KÜS Ottobrunn, Jägerweg 6, 85521 Ottobrunn, Tel. 089 6084863

ÖFFNUNGSZEITEN: Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 9.00-13.00 Uhr

[www.kues-muenchen.de](http://www.kues-muenchen.de)



# SPIELEN

→ DADDELST DU NOCH ODER SPIELST DU LIEBER?

Was waren das für harmlose Zeiten, als man in seiner Stammkneipe auf dem Weg zum Häuserl mal schnell ein Fuchszgerl (50 Pfennig-Stück) in den Spielautomaten warf, in der Hoffnung, jetzt kommen drei Goldene Birnen und man hat den Jackpot geknackt! Mal abgesehen davon, dass so einfache Daddel-Automaten heute wahr-



scheinlich nirgends mehr hängen, ist die Welt der Spiele ganz schön kompliziert geworden. Und über allem droht – oh Gott – auch noch die Suchtgefahr!

Auch Lotto kann süchtig machen. Tatsache. Besonders wenn man seit 52 Jahren die gleichen Zahlen spielt und immer noch nicht über einen Vierer mit Zusatzzahl hinausgekommen ist. Niemand hätte da früher an Suchtgefahr gedacht. Aber heute, in Zeiten des vorausseilenden Gehorsams und der political correctness, steht der Warnhinweis sogar schon auf dem Lottoschein.

Alles wird reglementiert, sogar die Spielsucht. Dass Spielen süchtig macht, ist aber nicht wirklich neu. Das weiß man spätes-

tens seit dem Spieler von Dostojewski. Wer Haus und Hof verzockt hat, der hat sich früher in allen Ehren erschossen. Respekt, hieß es da. Das war ein Ehrenmann. Heute haben die meisten weder Haus noch Hof und Respekt schon gleich gar nicht. Woher auch, wenn einem schon die kleinen Freuden des Spiels gestrichen werden. Das fängt schon beim urbayerischsten aller Kartenspiele, dem Schafkopfen an. Immer mehr Wirte verbieten ihren Gästen das Kartenspiel. Dabei gab es früher keine g'scheite Wirtschaft ohne Kartenspiel. Der Kommerz wird da oft als Hauptgrund angegeben. Schafkopfrunden konsumieren eben nicht so viel, als wenn der Tisch mehrmals vergeben wird. Dann gibt es Wirte, die glauben, dass Schafkopfen längst passé ist und andere behaupten frech, dass Glücksspiele verboten sind. Laut Münchner Kreisverwaltungsreferat ist das Schafkopfen jedoch "eines der wenigen Kartenspiele, das per Definition gerade nicht als Glücksspiel gilt". Der ehemalige Gaststättenpräsident hat kein Verständnis für die Verbote und fordert die Wirte dazu auf, „die bayerische Tradition aufrecht zu halten“. Mit der Untersagung des Schafkopfens ginge sonst „ein Stück Kultur“ verloren. Da jeder Wirt jedoch Hausrecht habe, könne er diesbezüglich nichts weiter machen, als die Empfehlung abzugeben, das Verbot aufzulockern und zumindest gewisse „Schafkopf-Zeiten“ einzuführen. Und eins darf man dabei auch nicht vergessen: An jedem Kartler-Tisch ist früher anständig geraucht worden, weil das nämlich dazu gehört! Wo darf man denn das heute noch?

Sind jetzt die Freunde einer gepflegten Skatrunde vornehmer oder weniger laut als die Schafkopfer? Oder konsumieren sie mehr? Oder haben sie eine größere Lobby?

Wenn man sich so umhört und umschaute hat man jedenfalls das Gefühl, dass sich sowohl Damen als auch Herren regelmäßig zum Skat-Spiel treffen, auch in Lokalen und Wirtschaften. Wer regelmäßig bei den Turnieren mitmachen möchte, der muss ja auch irgendwo trainieren.

Noch schwerer hat es heute aber eine Spezialität des Münchner bzw. bayerischen Kartenspiels, das Watten. Wer dafür nach Regeln sucht, ist schon verloren. Ehrlicher Weise muss die Menschheit in zwei Gruppen eingeteilt werden: Die einen, die Watten können und die anderen, die es nicht können! Mit Watten ist man entweder aufgewachsen und hat es schon als Kind von den Eltern und Großeltern gelernt oder das Spiel wird einem immer ein Rätsel bleiben. Wie sonst soll man jemals begreifen, was eine Schellen-Sau ist, wieso die Eichel-Sieben Soacher heißt und der Herz-König Max! Vielleicht wollte man in königlich-bayerischen Landen mit dem Spiel ja auch bloß dokumentieren, dass uns die Obrigkeit Wurscht ist. Sogar die Königliche! Der Unterhaltungswert des Spiels ist hoch, auch wenn der Zuschauer nix versteht. Wenn Sie in einer Wirtschaft vier Spieler beim Watten sehen, fragen Sie, ob sie zuschauen dürfen. Unterhaltsamere Stunden werden Sie nicht so leicht erleben.

Nach soviel Kartenspiel, verlangt der Körper nach Bewegung. Computerspiele hin, Computerspiele her, der richtige Hype ist eine Bowlingrunde mit Freunden. Wer einen astreinen Strike auf die Bahn legt, wird immer noch gebührend bewundert. Und dafür gibt es in München zum Glück ausreichend Möglichkeiten, mit hohem technischen Standard. Zum bayerischen Freizeitvergnügen gehört auch der Kegelspaß, der in Tra-

### Hier kann man der Spiellust frönen:

- **SCHAFKOPFEN – Restaurant Spektakel**  
Pfeufferstraße 32, Tel. (089) 76 75 83 59, Kartler sind immer willkommen!
- **SKAT – Skatclub „Alter Peter“ Bender Kegelbahnen**  
Detmoldstraße 2, Tel. (089) 3 51 27 67 (jeden Donnerstag ab 19 Uhr)
- **BOWLING – Bavaria Bowling**  
Lazarettstraße 3, Tel. (089) 1 21 53 90
- **KEGELN – Augustiner Schwalbe**  
Schwanthalerstraße 149, Tel. (089) 23 23 96 65 (täglich ab 11 Uhr)
- **BILLARD – Schelling-Salon**  
Schellingstraße 54, Tel. (089) 2 72 07 88 (täglich ab 10 Uhr, außer Di. und Mi.)
- **DART – Irish Folk Pub**  
Giselastraße 11, Tel. (089) 34 24 46 (Di. – So. ab 20 Uhr, Mo. Ruhetag)
- **AUTOMATEN-CASINOS – Magic Casino**  
Aschauerstraße 17–21, Tel. (089) 60 66 51 01

(Wir haben uns pro Spiel auf eine Adresse beschränkt, ohne Ansehen einer Wertigkeit. Es gibt davon natürlich unzählige!)



ditionswirtschaften noch gepflegt wird. Die richtige Körperspannung braucht man auch beim Billard. Beim Spiel mit den kleinen bunten Kugeln gibt es eine Traditionsgaststätte, die allen anderen imagemäßig weit überlegen ist: Der Schelling-Salon. Zehn Pool-Tische sowie drei kleine und ein großer Carambolage-Tisch begeistern Hobby- und Profispieler gleichermaßen. Daneben findet man im Keller einen Kicker neben einer Tischtennisplatte. Diese ist besonders an den Wochenendabenden heiß begehrt! Und für alle, die hier lieber am Tisch sitzen bleiben möchten, gibt es auch eine große Auswahl an Brett-, Würfel- und Kartenspielen, die man sich hier ausleihen kann. Hier hüpfert jedes Spielerherz. Das Charisma des Ladens ist ebenso besonders wie die Gäste, die hier regelmäßig einkehren. Der Schel-



lingsalon existiert schon seit 1872 und ist aus München nicht wegzudenken.

Konzentration ist angesagt, wenn man mit Dart-Pfeilen auf die Scheibe zielt. Eins der irischen Traditionslokale, wo man meist zum ersten Mal mit Dart konfrontiert wird, ist der Irish Folk Pub. Das älteste Irish Pub Münchens ist zugleich die Heimat des Irish Folk Pub Dart Club Munich, der am 28.10.1979 gegründet wurde. Der Irish Folk Pub ist einer von zwei Pubs in München, in dem man noch Steeldarts spielen kann.

Kommen wir zu den Glücksspielen in den zahlreichen Casinos hauptsächlich rund um den Hauptbahnhof. Glück bringen die nur ihren Betreibern, denn eigentlich müssten sie alle verboten werden. Denn hier ist



wirklich die Droge zuhause, und zwar die Einstiegsdroge. Automaten sind die gefährlichste Variante des Glücksspiels. Unter allen Suchtkranken haben Glücksspielsüchtige die höchste Selbstmordrate. Trotzdem gibt es keinerlei Regularien von staatlicher Seite, wo sonst an jeder ungefährlichen Kreuzung erstmal eine Ampel aufgestellt wird. Der Grund: Über die Gewerbesteuer verdient der Staat an den Automaten, die der Gewerbeordnung unterliegen, kräftig mit. Es gibt nicht wenige, die der Spielindustrie massiven Einfluss auf die Politik unterstellen. Wer aus diesen sog. Casinos kommt, hat meist nicht mal mehr das Geld, um mit dem Taxi nach Hause zu fahren!

Als oberster Croupier des Landes, sitzt der Staat als Monopolist an den Spieltischen der Spielbanken. Wer die Kugel im Roulette-Kessel rollen sehen will, der muss nach Bad Wiessee oder nach Garmisch. Man wundert sich zwar immer wieder, aber so mancher Spielbank-Junkie lässt sich gerne mit dem Taxi dorthin kutschieren und auch wieder nach Hause und ist obendrein auch noch sehr spendabel. Logisch, dass das auch eine Sucht ist, aber auf höherem Niveau. Und wenn der Staat mitkassiert, können wir das auch. Wenn auch mit bescheideneren Beträgen. (PG)



→ **SCHROTTIS FIAKER-ABC**

G

Das ABC der Taxler. Bierernst, aber heiter. Doppelzüngig, meist erinnernd. Amüsierend, manchmal lehrreich. In jedem Falle hilfreich. Interessant für Anfänger und Profis. In diesem Monat der Buchstabe „G“

→ **GÄRTNERPLATZ** – Baumeister Friedrich von Gärtner (1792 - 1847) war Hofarchitekt des Königs Ludwig I. und baute in der Ludwigstraße u.a. die Feldherrnhalle, die Ludwigskirche, die Staatsbibliothek, die Universität und das Siegestor. Der Gärtnerplatz wurde im Jahre 1863 nach ihm benannt; in dieser Zeit entstand auch das dortige Theater nach Plänen von Franz Michael Reifensuel. Seit einigen Monaten wird das als „Münchner Aktien- Volkstheater“ errichtete Haus saniert, weshalb z. Zt. Die Reichenbachstraße als Einbahn von der Fraunhoferstraße zum Gärtnerplatz ausgewiesen ist. Die Gärtnerstraße in Moosach übrigens verdankt ihren Namen den Kleingärten, die früher hier angelegt waren. Schon bald, nämlich in lauen Nächten, wird der Platz wieder von hunderten feierwütiger Leute belagert werden, was für die Anwohner zum Sommernachts-Albtraum führt und der städtischen Straßenreinigung zu einigen Sonderschichten verhilft. Schließlich haben es unsere aufgebrezelten Wohlstandskinder nicht nötig, ihren Müll ordentlich zu entsorgen. Die mitgebrachten Bier-, Wein- und Sektflaschen werden ohnehin auf der Straße zerdeppert, weil das an Silvester am Friedensengel doch auch immer so eine schöne Gaudi ist. Und im „P 1“, der „Reitschule“ und den anderen Zweitwohnsitzen (oder den Grünwalder Erstwohnsitzen) dieser „sponsored-by-daddy“-Generation wird's halt nicht so gerne gesehen.

→ **GASSE** – Am 25.1.2013 vermeldete die SZ im Münchner Teil: „Rotkreuzplatz im Sommer gesperrt. Stadt baut zwei Monate lang Radwege und erneuert das Pflaster“. Die geplanten Bauarbeiten betreffen im Wesentlichen die Furt zwischen dem Platz und der Wendl-Dietrich-Straße. Weiter Zitat: „Auf beiden Seiten der Furt werden zwei Meter breite Radfahrstreifen angelegt, die asphaltiert werden. Den Autos und Bussen bleiben noch 6,50 Meter. (...) Außerdem werden die Busse in der Furt keine Haltebucht mehr haben, sondern ein „Buskap“, also eine Haltestelle direkt auf der Fahrbahn – eine Konstruktion, die nachfolgenden Verkehr zum Warten nötigt. Radler dürfen aber an den wartenden Bussen vorbei fahren, über die Fahrbahn.“

Hier erleben wir also wieder die beliebte Methode, Radler und Autofahrer gegeneinander auszuspielen, als gäbe es neben der üppig bemessenen Freifläche vor dem Kaufhof nicht genügend Platz für beide Arten von Verkehrsteilnehmern sowie eine extrige Haltebucht für die Linienbusse. Selbstverständlich haben die Radler gute Gründe dafür, nicht über das holprige Kopfsteinpflaster fahren zu wollen. Weshalb jedoch hier wieder einmal die früher schon so beliebte „Volk-Ohne-Raum“-Theorie ausgegraben und für teures Geld zwei Monate lang im Bereich einer großzügigen Freifläche ein zusätzliches Nadelöhr geschaffen wird –

das wissen wohl nur der Radl-Clown Hep Monatzeder und die Lady Gaga (und selbst ernannte Verkehrsexpertin) der Grünen, Sabine Nallinger. Eine riesige S(t)auerei. Dazu Karl Kraus: „Herr, vergib ihnen nicht, denn sie wissen, was sie tun“.

Letzte Meldung vor Redaktionsschluss: laut einer Meldung der „tz“ vom 31.1.13 steht uns noch ab Februar in der Albert-Roßhaupter-Str. ähnliches Ungemach ins Haus, da auch hier Fahrspuren wegfallen werden und, oh Glückseligkeit, in der S-Bahnunterführung eine neue Ampelanlage unser hart.

→ **GEFAHR** – Nur die Kollegen, die schon vor 40 Jahren unterwegs waren, können noch ein Liedchen davon singen, was im Taxigewerbe wirklich gefährliche Zeiten waren. Die amerikanischen Besatzungssoldaten der Mc-Graw-Kaserne waren daran erheblich beteiligt, denn ihre Zahlungsunwilligkeit - nicht selten durch massive Drohungen bekräftigt - war unter den damaligen Fiakern bekannt und gefürchtet. Überfälle, Verletzungen und nicht zuletzt Morde waren häufig zu beklagen. Kleine Abschweifung: in der Fernsehserie der 1960er Jahre „Das Kriminalmuseum“ (Vorgängerin der Serie „Der Kommissar“) wurde dieses Problem in der Folge „Die Mütze“ thematisiert: ein Münchner Taxifahrer nimmt nachts in der Ludwigstraße einen

**Dr. Cichon & Partner**

Rechtsanwaltskanzlei

Tätigkeitsschwerpunkte

**Dr. J. Cichon**

Unfallschadenregulierung  
Straf- / Bußgeldsachen  
Fahrerlaubnisrecht  
Erbrecht

**S. v. Kummer**

Fachanwalt Familienrecht  
Sozialrecht / Verwaltungsrecht

**K. H. Dollinger**

Arbeitsrecht  
Mietrecht / Zivilrecht

**J. Buchberger**

Fachanwalt Strafrecht /  
Bußgeldsachen

**M. Werther**

Fachanwältin Verkehrsrecht  
Reitrecht / Vertragsrecht

Johann-von-Werth-Straße 1, 80639 München, Tel.: 089 / 13 99 46 - 0, Fax: 089 / 16 59 51

amerikanischen GI mit und wird kurz darauf ermordet aufgefunden. Viele Außenaufnahmen des damaligen Münchens, aber auch Wirtshaus-Szenen aus dem „Donisl“, mit Herrn Hirnbeiß und seinem Dackel, Innenaufnahmen aus der damaligen Zentrale usw. sind gerade für unsereins die besondere Würze dieses alten Schwarzweiß-Schinkens. Letztlich war der Ami natürlich nicht der Mörder, denn das hätte die „political correctness“ der Adenauer-Ära nicht hergegeben. Aber zurück: einige „kleinere“ Überfälle zuletzt am Kieferngarten-Stand sowie im Hasengebirge, bei denen nach Schrottis Wissen „nur“ in einem Fall (natürlich einer zu viel) ein Kollege leicht verletzt wurde, brachten doch einiges an Verunsicherung ins Gewerbe. Denken Sie immer daran: nie zu viel Geld in der Fiakerbörse mitführen und nie den Helden spielen! Wechselgeldreserven, Ausweis, Führerscheine, private Kredit- und EC-Karten usw. gehören an einen versteckten Ort im Taxi, aber nicht dorthin, wo ein Räuber schnellen Zugriff hat.

Ein anderer Aspekt des Themas „Gefahr“ betrifft leider den Fahrstil mancher Taxilenker, die z.B. von der Rechts-Vor-Links-Regelung (was sein „Vorfahrt?“), Abstand halten oder dem vorherigen (!) Blick in den Rückspiegel vor dem Losfahren aus dem Stand noch nie etwas gehört haben. Wer alleine mit 100 Sachen gegen eine Betonmauer fahren will, soll doch seinen Spaß haben.

Aber die armen Fahrgäste, die sich mit gefletschter Stirn und Schweißperlen auf derselben unschuldig einem Irren ausgeliefert sehen sowie andere Verkehrsteilnehmer haben einen begründeten Anspruch auf körperliche und seelische Unversehrtheit!- Sagt der Mann zu seiner Frau: „Nachdem mich der Taxifahrer zum dritten Mal in Lebensgefahr gebracht hatte, bin ich ausgestiegen“. Sagt die Frau: „Du hättest ihm noch eine Chance geben sollen“.

→ **GROSSMARKTHALLE(N)** – Zum Zeitpunkt ihres Entstehens (ab 1908) lag sie mit zunächst vier Hallen noch vor den Toren der Stadt, als z.B. Solln noch ein Dorf südlich von München war. Jetzt fault sie vor sich hin und muss dringend saniert bzw. komplett neu gebaut werden. Die Hallen sind hinsichtlich ihrer Bausubstanz und Technik (z.B. Elektrik) völlig am Ende. Es wird bereits über dreistellige Millionenbeträge geredet – und wie das dann am Ende wirklich aussieht, sieht man bekanntlich am Berliner Flughafen oder z.B. der Ham-

burger Elbphilharmonie, die vor drei Jahren für 85 Millionen hätte fertig sein sollen, heute aber immer noch ein Rohbau ist und bei ihrer Fertigstellung am St.-Nimmerleinstag mindestens 500 Millionen kosten wird. Wer jetzt übrigens über die „depperten Preiß'n“ den Kopf schüttelt, möge z.B. an das Kulturzentrum am Gasteig denken (1984 eröffnet), welches eine ähnlich abenteuerliche Kostensteigerung erfahren hatte, oder an die Pinakothek der Moderne, die nach gerade einmal zehn Jahren schon wieder komplett saniert werden muss. Mit anderen Worten: man sollte ernsthaft überlegen, eine neue Großmarkthalle gleich am Stadtrand (wie vor 100 Jahren) zu bauen, z.B. nahe des Riemer Umschlagbahnhofes mit Anschluss zur A 99, anstatt am jetzigen Ort unweit der Innenstadt – und in der Umgebung zahlreicher für LKW nicht geeigneter Unterführungen – ein Flickwerk zu beginnen. Nun zählt sich der Schreiber eindeutig zum Typus „Münchner Grantler“, dem alles Neue und jede Veränderung prinzipiell suspekt ist. Da es aber, wie geschildert, mit ein paar Eimern Farbe nicht mehr getan sein wird und zudem Wohnraum dringend benötigt wird, sollte dieses Gelände lieber für genossenschaftliche (!) Wohnbauprojekte zur Verfügung gestellt werden, bei denen sich die ‚Genossen‘ (künftige Mieter) durch Eigenbeteiligung ein langfristiges und bezahlbares Wohnrecht sichern können.

→ **GRÜNE WELLE** – Die Grünwalderinnen und Bogenhausfrauen in ihren vierradgetriebenen 2,5-Tonnen-Amphibienfahrzeugen der Marken Porsche Cayenne & Co. interessieren Grüne Wellen nicht, im Gegenteil, schließlich haben sie dann mehr Gelegenheit dazu, mithilfe des dauerhaft so eingestellten Innenspiegels den Sitz der Frisur oder den Zustand der Kriegsbemalung zu überprüfen. War das jetzt sexistisch?

Gerechtigkeitshalber kann man das auch auf die nicht mehr ganz taufischen emeritierten Playboys mit reichlich Friedhofsblond im Rest-(oder Zweit-)Haar am Steuer des 300-PS-Boliden ausdehnen, die man-gels grüner Welle umso öfter die Gelegenheit dazu haben, den bemitleidenswerten Nur-200-PS-‘Piloten‘ die Spurtstärke ihrer motorisierten Penisverlängerung vorführen zu können.

Wenigstens steht der Wagen noch. Und das tut er in München sehr oft! In einem Radiointerview im Frühsommer letzten Jahres räumte der Leiter der für die Münchner Ampeln zuständigen Stelle des KVR selbst ein, dass für die Überprüfung der Schaltakte aus Gründen des Personalmangels meist keine Zeit mehr sei. Und so sieht es, wie wir aus leidvoller Erfahrung wissen, auch aus. Teilnehmer der Jahreshauptversammlung der Welt-Rüstungsindustrie, von wohlmeinenden Menschen auch „Sicherheitskonferenz“ (kurz SiKo) genannt, die uns Anfang Februar wieder erfreut haben wird, müsste man halt sein! Dann würde man im polizeibegleiteten Konvoi dunkler Limousinen mit noch dunkleren Fenstern vom Bayerischen Hof zum Käfer und zurück kutschiert, ohne an roten Ampeln stoppen zu müssen. Wer sie nicht bezahlt, muss auch nicht an ihnen halten. Das ist nur gerecht und logisch. Dieses Privileg bleibt uns steuerzahlenden Bürgern vorbehalten. (MS)

#### SPRUCH DES MONATS

„Sparen heißt, für die Erben zu hungern“  
(Aus Klages-Tagesspruchkalender)

## ETL | Kanzlei Voigt

Rechtsanwälte in München

### Tätigkeitsschwerpunkte

Verkehrsrecht, Unfallabwicklung, Bußgeld- und Führerscheingenlegenheiten, Kauf- und Gewährleistungsrecht.

### Kanzlei Voigt Rechtsanwalts GmbH

Balanstraße 59 • 81541 München  
T. 089 / 53 29 51-0 • F. 089 / 53 24 29  
www.kanzlei-voigt.de • voigt@kanzlei-voigt.de

LANGJÄHRIGE ERFAHRUNG IN DER  
UNFALLABWICKLUNG IM TAXIGEWERBE

Dicker Mann  
News ....



Sonntag  
Schnitzel-Tag

11<sup>00</sup> – 23<sup>00</sup>

Essen, soviel reinpasst!  
pro Person € 9,99

Kleines Brauhaus Dicker Mann

Heinrich-Wieland-Straße 11, 81735 München

Tel: 089/407898, Fax: 089/403935

Kein Ruhetag, geöffnet von 11.00 Uhr bis 1.00 Uhr

# TAXI-APP'S

## → HART UMKÄMPFTER MARKT

In regelmäßigen Abständen wird die Taxivermittlung neu erfunden. Oft versuchten einfallsreiche Unternehmer, lukrative Fahrten auf die eigene Firma umzulenken. Diese Versuche waren meist nicht von langer Dauer. Regelmäßig stand der Aufwand durch eigene Vermittlungssysteme und lange Anfahrten in keinem Verhältnis zum Ertrag. Und nur wenige Kunden ließen sich darauf ein, Flughafenfahrten bei einem speziellen Unternehmen zu bestellen und bei normalen „Brot-und-Butter“-Fahrten auf den Taxistandplatz verwiesen zu werden.

In den letzten Jahren erlebten wir eine Invasion von gewerbefremden Anbietern. Deren Geschäftsmodell bestand darin, über kostenlose 0800-Nummern Aufträge anzunehmen und diese mangels eigener Taxis möglichst unauffällig in bestehende Vermittlungseinrichtungen einzuschleusen. Anschließend wurde ein angeblich aufgebauter Kundenstamm für phantastische Summen den alteingesessenen Zentralen zum Kauf angeboten. Ein ähnliches Geschäftsmodell war auch schon Thema in der Fernsehsendung Lindenstraße. Im Gegensatz zur Wirklichkeit wurde es im Film als erfolgreich dargestellt, so dass sein Erfinder mit wenig Mühe reich wurde. In der Realität verschwanden diese Angebote genauso schnell, wie sie erschienen waren.

### Der Markt für Smartphones wächst rasant

Im Moment erleben wir wieder einmal eine technische Umwälzung. Der Markt für Smartphones wächst seit wenigen Jahren in rasantem Tempo. Die Nutzung des Mobiltelefons bewegt sich weg von der reinen Telefonie hin zur mobilen Nutzung des Internets. Vor allem junge Menschen gewöhnen sich zunehmend daran, bei einer Problemstellung erst einmal das Internet zu befragen. Nicht immer ist diese Vorgehensweise einfach und erfolgreich, wohl aber ist diese permanente Verfügbarkeit der gesamten (Online-)Welt faszinierend. Viele dieser Internetkontakte laufen über eine App (Abkürzung für Applikation, nach Wikipedia „ein kleines Programm, das auf einem Smartphone eine für den Anwender nützliche Funktion ausführt, von lateinisch applicare = anlehnen, sich anschließen“).

Die Wichtigkeit dieses Themas mag ein Taxi-Erlebnis des Autors vor wenigen Monaten verdeutlichen. Eine Gruppe junger Leute steigt am späteren Abend nach einem Konzertbesuch ins Großraumtaxi, um sich in eine Münchner Vorortgemeinde fahren zu lassen. Alle sind sich einig, dass sie noch Hunger haben und für zuhause Pizza bestellen wollen. Diskutiert wird ein Anruf bei der allseits beliebten örtlichen Pizzeria oder die Bestellung über eine Liefer-App. Das Ergebnis: Online ist lustiger. Also wird auf dem Smartphone die Bestellung eingegeben. Immer wieder gibt es Diskussionen, was mit einem Menüpunkt wohl gemeint sei. Glücklicherweise dauert die Fahrt eine geraume Zeit, sonst hätte die Bestellung nicht abgeschlossen werden können.

Nach dem Drücken des „Bestellen“-Knopfes rührt sich längere Zeit nichts mehr auf dem Bildschirm. Die Fahrgäste sind nicht sicher, ob die Bestellung durchgegangen ist. Die Telefonnummer des beauftragten Lieferservices ist auf der Internetseite zu sehen. Also wird von einem zweiten Handy aus dort angerufen, ob der Auftrag eingegangen sei. Es hat funktioniert. Das Telefongespräch wird gleich noch genutzt, um für alle „extra Käse zusätzlich“ zu ordern (dieser Punkt war in der App gar nicht vorhanden). Obwohl eine telefonische Bestellung wohl nur einen Bruchteil der Zeit gedauert hätte, sind sich alle einig: Es war eine tolle Aktion.

Wir sehen: um eine Bestellmöglichkeit über eine Smartphone-App kommt niemand herum, der junge Konsumenten erreichen will. Auch Geschäfts- und Privatkunden entdecken den Reiz der Taxibestellung an der Telefonwarteschleife vorbei. Ob dies wirklich das Geschäftsmodell der Zukunft wird, kann

im Moment noch niemand mit Sicherheit vorhersagen. Wir sollten uns vor Panik hüten: Der Anteil von Smartphone-Aufträgen bewegt sich bis jetzt im niedrigen einstelligen Prozentbereich. Dieser Markt ist gerade erst im Entstehen begriffen. Trotzdem ist jeder Verantwortliche im Taxigewerbe in der Pflicht, dieses Feld zu bearbeiten und entsprechende Ergänzungen zur eigenen Vermittlungstätigkeit anzubieten. Dabei geht es im Moment weniger um die auf diesem Wege gewonnenen Aufträge, sondern vor allem um einen Gewinn an Erfahrung und technischer Fähigkeit.

### Wer sich einer gewerbefremden App-Vermittlung anschließt, schadet sich selbst

Derzeit positionieren sich die verschiedenen Anbieter. Nahezu jede größere Zentrale ist inzwischen mit einer App vertreten. Doch auch hier tummeln sich nicht nur die bekannten Gesichter. Wieder versuchen gewerbefremde Spieler, sich einen Teil aus dem Auftragskuchen herauszuschneiden. Mancher verstieg sich zu der Aussage, seine Technik mache die Vermittlung durch Taxizentralen überflüssig. Vorsorglich wurden schon diverse Totenglockchen geläutet.

Wenn man im Android-Play-Store den Suchbegriff „Taxi App“ eingibt, erhält man über 5.000 Treffer, Tendenz täglich steigend. Im iPhone-Gegenstück, dem Apple-Store, sind es derzeit etwas über 1.500 Vorschläge. Darunter sind allerhand mehr oder weniger unterhaltsame Spiele, viel undefinierbares und eine ganze Menge Angebote zum Thema Taxivermittlung. Die allermeisten sind regional begrenzt und gehören zu einzelnen Zentralen. Einige wenige Angebote er-

heben den Anspruch, überregional vermitteln zu können.

Bei vielen dieser „überregionalen“ Angebote handelt es sich lediglich um einfache Datenbanken, die Kontaktdaten von Zentralen und einzelnen Taxiunternehmen auflisten. Diese stammen wohl hauptsächlich aus den öffentlich zugänglichen Telefonverzeichnissen. Alter und Aktualität dieser Daten sind in der Regel nicht nachzuvollziehen. In der Fachpresse konnte man über Testanrufe lesen, bei denen Firmeninhaber schon vor Jahren verstorben waren und die Taxiunternehmen seither nicht mehr existierten.

Die meisten Anwendungen, die für Taxizentralen echte Online-Taxivermittlung anbieten, kann man, technisch gesehen, in drei Systeme einordnen. Diese werden von den Ausrüstern von Taxizentralen bereitgestellt. Jede Zentrale kann von „ihrem“ Ausrüster dessen App auf den eigenen Namen und das eigene Logo umrüsten lassen.

#### Zu nennen sind:

- Gefos in Schwerte, mit deren Technik u.a. die Taxi München e.G. seit Jahren arbeitet
- FMS (Austrosoft), Ausrüster z.B. des Isarfunk
- Seibt und Straub (Zentralen u.a. in Ingolstadt und Hannover)

Diese technischen Lösungen bedienen sich systemspezifischer Schnittstellen, um einen über eine App erhaltenen Auftrag in das Vermittlungssystem einzuspeisen. Mit der Taxi-München-App ist es möglich, in Bremen durch den (aus Sicht des Kunden) ganz normalen Bestellvorgang bei einer dortigen Gefos-Zentrale ein Taxi zu bestellen. Der Auftrag wird aufgrund der GPS-Ortung einfach statt in das System der Taxi

München e.G. in das System der jeweiligen Gefos-Zentrale geleitet.

Nachdem die Münchner Taxigenossenschaft in Bremen keine eigenen wirtschaftlichen Interessen verfolgt, ist dies eine für uns kostenlose und einfache Methode, unsere Kunden über die Taxi-München-App an uns zu binden und ihnen trotzdem zeitnah ein ortsansässiges Taxi zu vermitteln. Wenn im Gegenzug ein über die Bremer App im Raum München erteilter Fahrauftrag an uns geht, kann das nur zu unserem Vorteil sein.

Bis zum heutigen Zeitpunkt ist jedoch die Weitergabe eines über Gefos-App erhaltenen Auftrages an eine FMS-Zentrale (oder umgekehrt) nicht möglich. Dies ist eines der Haupthindernisse für eine wirklich deutschland- oder sogar europaweit funktionierende App: die Schnittstellen sind nicht kompatibel, können also untereinander keine Informationen austauschen.

#### Je kleiner ein Vermittlungssystem, desto länger die Anfahrt

Dem Kunden dürfte nur schwer zu erklären sein, dass er in der Fremde aufgrund dieser technischen Unzulänglichkeit auf das Taxi eines weiter entfernten Unternehmens warten soll, während die mit konkurrierender Technik ausgestatteten Taxis leer an ihm vorbeifahren. Die Taxi München e.G. unterstützt daher Bemühungen, eine gemeinsame kompatible Schnittstelle zu entwickeln. Dabei geht es nicht um die Weitergabe von Aufträgen an örtliche Konkurrenten, sondern ausschließlich um das Angebot an Kunden, in fremdem Umfeld über die gewohnte heimische App unkompliziert ein jeweils ortsansässiges Taxi bestellen zu können.

Um dem Bedürfnis viel reisender Kunden nach einer bundesweiten und einheitlichen Möglichkeit der Taxibestellung entgegen zu kommen, arbeiten die Taxigenossenschaften verschiedener Städte an einer gemeinsamen App. Technisch existiert sie bereits unter dem Namen Taxi Deutschland. Auch sie wird von Gefos bereitgestellt. In näherer Zukunft sollen damit Taxis bestellt werden können in München, Hamburg, Frankfurt, Bremen, Wiesbaden, Hanau und möglicherweise Hannover. Dieser gemeinsame Auftritt wird die einzelnen lokalen Angebote nicht überflüssig machen, wohl aber ergänzen.

Neben den „Profis“ der Taxivermittlung versuchen auch hier wieder gewerbefremde Anbieter, sich mit eigenen Lösungen im Taximarkt breit zu machen. Der Keller-Verlag mit seiner App Taxi.de steckt hinter der Computerstimme, die immer wieder vergeblich versucht, am Standplatz-Telefon oder in der Zentrale Aufträge weiterzugeben.

Ernster zu nehmen ist die App myTaxi. Laut einem Artikel in der SZ vom 20.12.2011 wurde diese von zwei Hamburgern programmiert, die sich geärgert hatten, weil vor einem Münchner Szeneclub gegen Morgen nicht sofort ein freies Taxi zu finden war. Schwung bekam diese Anwendung, als sich der Daimler-Benz-Konzern über seine car-sharing-Tochter Car2go mit mehreren Millionen Euro an myTaxi beteiligte. Die Empörung ist groß über diesen „Verrat“ an einem „befreundeten“ Gewerbe.

Den Anwendungen „von außen“ ist gemeinsam, dass sie über keine eigenen oder angeschlossenen Taxiflotten verfügen. Also versuchen sie, dieses Problem zu lösen: Sowohl Taxi.de als auch myTaxi bieten sogenannte Fahrer-Apps an, mit denen man sich als Taxifahrer registrieren kann, um



# Der Pschorr

genießen Sie im Herzen von München, bayerische Spezialitäten und stangeneisgekühltes HACKER - PSCHORR EDELHELL vom HOLZFASS.

DER PSCHORR - Treffpunkt für Gemütlichkeit und feierliche Anlässe! Ihr Wirtshaus direkt am Viktualienmarkt.



Täglich geöffnet ab 10 Uhr  
warme Küche bis 23 Uhr.

DER PSCHORR Jürgen Lochbihler KG Viktualienmarkt 15 80331 München Telefon +49 (0)89 442 38 39 40 www.der-pschorr.de

eingehende Aufträge angeboten zu bekommen. Taxi.de versucht außerdem, mittels der bereits erwähnten Computerstimme seine Aufträge an bestehende Vermittlungseinrichtungen weiterzugeben.

Bei diesen Fahrer-Apps schließen sich nicht Taxiunternehmen einer Vermittlungszentrale an, sondern einzelne Fahrer melden sich zur Teilnahme am jeweiligen Vermittlungssystem an. Bei der App Taxi.de werden Daten wie Name des Unternehmens, Konzessions-Nummer, Fahrzeugtyp und -alter abgefragt. Die Existenz eines Führerscheins zur Fahrgastbeförderung (kurz Personenbeförderungsschein oder P-Schein) wird allerdings nur mit der Zusicherung „... ich bin Taxifahrer ...“ als vorausgesetzt angenommen. Weder der Besitz des P-scheins noch das Vorliegen einer Genehmigung zur Fahrgastbeförderung (Taxikonzession) müssen nachgewiesen werden. Nicht einmal die örtliche Gültigkeit wird abgefragt (Ortskunde, Betriebssitz). Lediglich in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) erfolgt in §1 der Hinweis: „TaxiButton-Driver (Taxi-Button ist der technische Dienstleister von Taxi.de, Anmerkung des Autors) versteht sich als internationale Community, die sich und den Taxifahrern die Taxibestellung bequemer ermöglichen soll. ... . Taxi-Button-Driver versteht sich vor allem als Dienstleister für den einzelnen Taxifahrer und Minicarunternehmer mit gültigem Beförderungsschein.“

Schon die Tatsache, dass Taxi.de sich an Taxis und Mietwagen (MiniCar) gleichermaßen richtet, ist nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) problematisch. Dort bestimmt § 49.4, Satz 4: „Annahme, Vermittlung und Ausführung von Beförderungsaufträgen, das Bereithalten des Mietwagens sowie Werbung für Mietwagenverkehr dürfen weder allein noch in ihrer Verbindung geeignet sein, zur Verwechslung mit dem Taxenverkehr zu führen. Den Taxen vorbehaltene Zeichen und Merkmale dürfen für Mietwagen nicht verwendet werden.“ Bei einer Taxibestellung über Taxi.de ist für den Kunden nicht ersichtlich, dass unter Umständen auch ein Mietwagen ohne Beförderungs- und Tarifpflicht anfahren kann.

Etwas sorgfältiger arbeitet myTaxi. Im Werbeprospekt für Fahrer wird der Anmeldevorgang so beschrieben:

1. Smartphone besorgen
2. Im Standortbüro anmelden (Personalausweis, Konzessionsauszug und P-Schein mitbringen)



### 3. App downloaden und App gehts

Man muss sich also zumindest einmal bei einem Taxiunternehmen ein Taxi ausleihen und das Vorliegen der behördlichen Erlaubnisse nachweisen. Wenn das Smartphone anschließend im Privatauto des Fahrers läutet, ist es nur von seiner eigenen charakterlichen Stärke abhängig, ob er nicht versucht, Privat-Taxi zu spielen.

In den AGB § 6.2 ist als Verpflichtung des Fahrers aufgeführt: „Der Benutzer ist stets verpflichtet, die persönlichen Daten wahrheitsgemäß und vollständig und entsprechend den jeweiligen Vorgaben von myTaxi anzugeben und diese auf einem aktuellen Stand zu halten und zu pflegen“; auch wird in § 8.2 festgelegt: „Der Vertrag endet automatisch ..., wenn der Benutzer nicht mehr berechtigt ist, am Verkehr mit Taxen oder Mietwagen teilzunehmen.“ Eine regelmäßige Kontrolle ist in diesem System aber nicht vorgesehen.

Die Einhaltung örtlicher Beschränkungen wird nur allgemein als Hinweis in den AGB erwähnt: „Der Taxiunternehmer / Taxifahrer ... darf Beförderungsaufträge nur annehmen, ... wo dies nach den geltenden Bestimmungen zulässig ist.“ Eine aktive örtliche Begrenzung der Auftragsvermittlung erfolgt nicht.

Wir beobachten immer wieder, dass nicht nur Land- und Flughafentaxis in München gerne bei der Bewältigung unseres Auftragsvolumens behilflich sind (selbstverständlich ohne die nach den Taxitarifordnungen der dortigen Landkreise vorgeschriebene Anfahrberechnung). Während der Wiesen wurden auch Privatfahrzeuge zur Personenbeförderung angeboten. Derartige Vermittlungssysteme kann man nur als Einladung verstehen, sich der lästigen Vorschriften und Beschränkungen des PBefG zu entledigen und entweder als Gastarbeiter im fremden Gebiet oder gleich ganz ohne Konzession und Führerschein Fahrgäste zu befördern.

Nebenbei bemerkt: Auch diese angeblich bundesweit arbeitenden Systeme können bisher nur in einzelnen regional begrenzten Gebieten Taxis vermitteln.

Natürlich gibt es Kollegen, die die gewerbefremde App-Vermittlung einfach als zusätzliche Chance begreifen, an den Taxis am Stand oder auf der Straße vorbei Aufträge zu erhalten. Grundsätzlich ist es nicht verboten, nach neuen Möglichkeiten für Fahrtaufträge zu suchen. Es sollte sich aber jeder bewusst sein, dass diese unkontrollierten Systeme prinzipiell auch der illegalen Konkurrenz zugänglich sind. Teilnahme an diesen Apps und Werbung dafür erhöht also auf jeden Fall den Konkurrenzdruck durch neue, im Zweifelsfall kriminelle Mitspieler.

Der Nutzen ist eher fraglich. Wohl ist es angenehm, in einer Auftragsflaute eine zusätzliche Fahrt zu bekommen. Bei allen Systemen sind aber Bedarfsspitzen und -täler mehr oder weniger synchron. Wenn es bei einer Zentrale schwach läuft, werden auch die anderen Vermittlungssysteme eher verhaltenes Geschäft registrieren. Steigt dann während einer Messe oder am Wochenende nachts der Taxibedarf, hilft es nichts, wenn im Taxi drei Geräte gleichzeitig klingeln. Wir können immer nur eine Fahrt auf einmal ausführen. Und in vielen Fällen stehen die Besteller dann an einem Taxistand oder vor einem Szenelokal, wo hunderte Menschen gleichzeitig nach freien Taxis suchen. Das Risiko, dass ein Kunde seine Bestellung bei allen verfügbaren Systemen gleichzeitig aufgibt und abwartet, wer als erster erscheint, kommt hinzu. Eine Ausgleichsfunktion für Fehlfahrten gibt es bei diesen „fremden“ Systemen nicht.

Ein weiteres Problem ist nicht zu vernachlässigen: Je kleiner ein Vermittlungssystem ist, je weniger Taxis ihm also angehören, umso weiter ist die durchschnittliche Anfahrstrecke. Die wenigsten Fahrten sind so lukrativ, dass eine leere Anfahrt quer durch die Stadt sich wirklich rentiert. Am

deutlichsten wird das bei den Vorbestellungen, die jede Taxizentrale anbietet und die, allerneueste Nachricht, jetzt auch über myTaxi möglich sind. Jeder vernünftige Auftragsvermittler wird diesen Terminauftrag mit einem sinnvollen Vorlauf zur bestellten Zeit einem Taxi anbieten, das sich zu diesem Zeitpunkt in der Nähe der Abholadresse befindet. Das Fehlen einer Vermittlungsinstanz, die den Auftrag speichern und termingerecht zuteilen könnte, führt dazu, dass die Vermittlung an ein Taxi direkt im Anschluss an den Bestellvorgang, also viele Stunden vor dem Fahrttermin, erfolgt.

Wie auch bei jeder privat angenommenen Vorbestellung kann man darauf wetten, wo man eine Stunde vor dem Termin frei wird: am anderen Ende der Stadt. Eine neuerliche Fahrt kann man nicht mehr annehmen: falls sie in die falsche Richtung geht, würde man den Termin nicht schaffen. So wird wiederum eine unbezahlte Anfahrt von erheblicher Länge und Zeitdauer fällig. Nur Systeme, hinter denen eine klassische Vermittlungseinrichtung steht, sind in der Lage, Taxis bei Vorbestellungen nach örtlicher Nähe einzusetzen. Und nur sie bieten dem Kunden die Sicherheit, im Falle einer Panne oder eines unvorhergesehenen Ereignisses kurzfristig Ersatz bereitstellen zu können. Die Taxi München e.G. verfolgt konsequent die Haltung, Konkurrenzsystemen auch in Notfällen keine Taxi-Verfügbarkeit zur Verfügung zu stellen.

Die musste in der Silvesternacht ein Kollege erfahren, der gleichzeitig Aufträge von unserer Zentrale wie auch von myTaxi entgegennimmt. Am Vorabend hatte er eine Vorbestellung der Konkurrenz für die frühen Morgenstunden angenommen, längere Zeit vor dem Termin aber eine Fernfahrt erhalten. Als ihm klar wurde, dass er die Vorbestellung unmöglich schaffen konnte, rief er in seiner Not in der Zentrale der Taxi-München e.G. an, um diesen Auftrag weiterzugeben. Der Auftrag wurde aufgrund der geltenden Anweisungen des Vorstandes storniert. Leider hatte der auftraggebende Fahrer vergessen, seine Telefonnummer anzugeben. So konnte auch niemand über die Nichtausführung informiert werden. Wir wünschen dem Kollegen alles Gute für die Regulierung des vermutlich entstandenen Regressanspruches.

Die App-Taxivermittlung ist, auch wenn Vorbestellungen möglich sind, hauptsächlich ein System für die direkte Taxibestellung hier und jetzt. Ein Vorteil, gerade

wenn der Besteller seine aktuelle Position nicht benennen kann, ist die automatische GPS-Ortung; allerdings kommt es durch Fehlbedienung und Ortungsunschärfe (siehe Artikel „Navigation“ im Heft 12/2012) immer wieder zu Fehlpositionierungen. Sonderwünsche sind nur in begrenztem Umfang möglich. Abrechnungs- und Sammelfahrten sowie Aufträge aus Umlandgemeinden lassen sich per App nicht ordern.



Als Vorteile der App der Taxi-München e.G. gegenüber den gewerbefremden Systemen sind vor allem zu nennen:

- Ein Vermittlungsapparat mit Menschen, die manchen Eingabefehler korrigieren können
- Telefonische Erreichbarkeit für Stornierungen und Reklamationen
- Übermittlung von Taxinummer und Kennzeichen des beauftragten Taxis (auf ein Foto des Fahrers wird bei uns verzichtet, da der Informationswert minimal ist)
- Anzeige des Anfahrtsweges und der momentanen Position des anfahrenden Taxis
- Anzeige der Rufnummern der umliegenden Taxis, falls vorab persönlicher Kontakt mit dem Fahrer gewünscht wird
- Wegweisung zum nächsten Taxisstandplatz
- Verfügbarkeit von Reservekapazitäten bei Unfällen oder Verkehrsproblemen
- Durch die feste Koppelung von Fahrzeug und Datenfunkgerät (ComBox) Sicherstellung, dass nur Taxis mit einer ordnungsgemäßen Taxikonzession der Landeshauptstadt München Aufträge erhalten
- Regelmäßige Überprüfung der Gültigkeit des Personenbeförderungsscheins des Fahrers
- Aktives Beschwerdemanagement
- Dokumentation vermittelter Fahrten für den Fall, dass Probleme auftreten.

Nur ein System, hinter dem eine aktive Gewerbevertretung steht, ist außerdem in der Lage, Kunden gezielt vor allem für eher

ruhige Zeitfenster zu gewinnen wie die MVG-Sammelfahrten in den frühen Morgenstunden oder Kranken-, Dialyse- und Schülerfahrten.

Klar ist, dass auch bei der App der Taxi-München e.G. noch Verbesserungsbedarf vorhanden ist:

- Die Fahrzeugdatenbank ist nicht immer aktuell (Fahrzeugtyp, Kennzeichen). Hier sind die Mitgliedsunternehmen in der Pflicht, Fahrzeugwechsel zeitnah anzuzeigen
- Falls im Moment der Vermittlung beim betreffenden Taxi ein Fahrgast einsteigt und deshalb der Auftrag neu vermittelt wird, erhält der Kunde die Meldung „Zustieg Fahrgast“ und schließt daraus, dass sein Taxi „weggeschnappt“ wurde. Als Folge wird ein neuer Fahrtauftrag abgeschickt mit der Folge, dass jetzt möglicherweise zwei Taxis anfahren. Besser wäre die Rückmeldung: „Ihr Auftrag wird neu vermittelt“.
- Wenn bei der Übermittlung des Smartphone-Auftrages an ein Taxi der Datennetz wegen Verbindungsproblemen keine Bestätigung sendet (so dass der Auftrag über Sprechfunk vermittelt wird), bekommt der Kunde keine Rückmeldung in der Form „Ihr Auftrag wird trotz Verbindungsproblemen weiter bearbeitet“, so dass in den meisten Fällen eine weitere Bestellung ausgelöst wird.
- Leider werden auch Smartphone-Aufträge immer noch an Fahrer ohne Handy oder mit mangelnder Bereitschaft zur Kontaktaufnahme über die sichtbare Mobil-Nummer vermittelt; bei Fehlpositionierungen müssen Rückfragen über die Zentrale abgewickelt werden mit entsprechendem Zeitverlust.

Als Fazit können wir festhalten: Wir haben bemerkt, dass sich gerade ein neues System etabliert. Wir sind von Anfang an dabei. Wie alle Konkurrenten auch befinden wir uns noch in der Lernphase und werden jeden Tag besser. Eine neue, verbesserte Version der Gefos-App ist in Arbeit. Falls sich das System App irgendwann als Standard durchsetzt, werden wir über das entsprechende Wissen verfügen. Und falls demnächst eine weitere Revolution die Taxivermittlung abermals neu erfindet, werden wir um eine Erfahrung reicher sein. (KGF)

#### Quellen

Applikation bei Wikipedia:  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Applikation>  
 Personenbeförderungsgesetz (PBefG):  
<http://www.gesetze-im-internet.de/pbefg/index.html>

Liebes TAXIKURIER-Team,

zur Januar-Ausgabe gibt es einiges, was anzumerken wäre:

**1. Telefonanlage:** diese wird in den höchsten Tönen gelobt, man denkt ein echtes Wunderwerk der Technik ist da in Betrieb – allerdings steht dies in krassem Kontrast zu den immer häufiger auftretenden Beschwerden der Kunden, die es leid sind auf der Warteschleife zu versauern und auch nach 10–15 Minuten nicht durchkommen! Auch zu Zeiten, die nicht als Hochbetrieb gelten, also weder Silvester noch Freitag nachts, sondern an Werktagen tagsüber oder frühmorgens? Ich versuche das meist mit Personalmangel zu entschuldigen, aber woran liegt es wirklich?

**2. Taxameter – „Sicherheit“:** Welcher Teufel reitet denn den Verfasser dieses Absatzes? Die Genossenschaft der Münchner Taxler tritt für die Abschaffung der Freistellung von der Anschnallpflicht ein? Ja gehts noch? Schließlich ist doch jeder selbst für seine Sicherheit verantwortlich und höchstens der Familie sowie seiner Versicherung bzw. Krankenkasse gegenüber im Obligo und sonst niemanden verpflichtet! Das Argument mit dem schweren Unfall ist total unbrauchbar: gibt denn eine Vorschrift eine Garantie, dass diese eingehalten wird? Gibt es etwa keine Rotlichtverstöße, Raserei, Geisterfahrer? Ist dies nicht alles auch verboten und passiert dennoch täglich?

**Hier vertritt die Genossenschaft eine Meinung, die eklatant gegen die Interessen der Kollegen verstößt!**

**3. München Pro 2022:** Was erwartet sich die Taxi eG davon? Sind wir nicht schon reichlich gebrannte Kinder, was Großereignisse betrifft, die am Taxigewerbe vorbeigehen? Ist Euch denn nicht bekannt, was für ein korrupter und dem Sport eher schädlicher Verein der IOC ist? Olympische Spiele sind seit Jahrzehnten für die austragenden Städte reine Zuschußgeschäfte, die diese für Jahre oder Jahrzehnte hoch verschulden, sh. Turin, Vancouver, Athen etc.

Sollte es ernst werden mit der Bewerbung, wird es bestimmt auch eine Initiative Kontra geben, die es zu unterstützen gilt!

Mit freundlichen Grüßen

A. Jakob

**Der TAXIKURIER antwortet:**

Sehr geehrter Herr Jakob,

**bezugnehmend auf Ihr Schreiben sehen wir uns veranlasst, Ihre Fragen zu beantworten.**

Leider stellt die Winterzeit immer eine große Herausforderung für alle Taxizentralen dar. Naturgemäß schnellen die Aufträge nach oben, sobald die ersten Schneeflocken fallen. Genauso schnell schwindet der Bedarf, sollte sich die Wetterlage etwas verbessern. Die Schwankungen in den Vermittlungszahlen sind besonders in den kalten Monaten enorm. Der technische Umbau in der Taxizentrale erhöht die Leistungsfähigkeit zu Spitzen-

zeiten. Aber auch hier sind Grenzen gesetzt. Die von Ihnen getroffene Aussage, immer mehr Kunden würden 10-15 Minuten warten, kann weder von unseren Mitarbeitern, noch von unserer internen Statistik bestätigt werden. Im Gegenteil.

Die Argumente pro und kontra Anschallpflicht werden im Taxigewerbe seit vielen Jahren hin- und her geworfen. Auf alle Meinungen an dieser Stelle einzugehen, würde den Rahmen sprengen. Wir halten aber an der Aussage fest, dass für uns die Sicherheit an oberster Stelle steht. Zudem müssen wir zu bedenken geben, dass gerade in der gewerblichen Personenbeförderung der Fahrzeuglenker eben nicht nur für seine eigene Sicherheit verantwortlich ist und niemanden verpflichtet wäre.

Offenbar scheinen wir mit unserer Meinung bezüglich den Vorteilen von Sportgroßveranstaltungen für die Austragungsorte nicht allein zu stehen, wie sonst wäre die von Ihnen erwähnte Korruption erst möglich? Die Olympiade 1972 hat der Landeshauptstadt eine U-Bahn, den mittleren Ring, Parkanlagen und eine weltweite Werbung beschert, von der wir bis heute profitieren. Wir sind im Übrigen auch dagegen, andere Großveranstaltungen, wie zum Beispiel das Oktoberfest, abzuschaffen. Auch wenn wir damit den Zorn der gepeinigten Anwohner auf uns ziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Kuhle

Grüß Gott, sehr geehrtes Taxi-München Team!

Hiermit möchte ich meine Begeisterung und Anerkennung für Ihr Unternehmen zum Ausdruck bringen. Letzten Dienstag, den 08.01.2013, haben sie mich gerettet. Meine Autobatterie war leer, und mein Smart ließ sich ums Verrecken nicht zum Arbeiten überreden. Selbst männliche Helfer waren leider gänzlich überfordert, mir Starthilfe zu leisten. „Des konn' i ned“ oder „i hob koa Kabel“ schmetterte man mir in der bitteren Kälte teilnahmslos entgegen. Und das kurz nach dem „Fest der Liebe“.

Einer Ihrer Kollegen gab mir das rettende, gelbe Visitenkartchen und mein Held des Abends kam nach zirka 5 min Wartezeit. Der junge Mann, für mich der einzig wahre Mann des Abends, hatte sich aufopfernd bemüht zu helfen, wie man es selten erlebt. Denn das Auto stand leider direkt in einer hochfrequentierten Straße und alle 5 min schlich die Tram vorbei!

Daher ist er auf den Gehsteig gefahren, sogar zweimal, da beim ersten Mal das Kabel zu kurz war. Zudem musste er sich noch die übelsten Beschimpfungen von Passanten anhören, die natürlich höchst boarisch erst einmal losschlepperten beim Anblick eines Taxis mit Warnblinker auf ihrem Gehsteig, anstatt auf die aufgelöste Blondine nach Hilfe schreiend zu achten!

Bei allem Geschimpfe blieb er höflich und lächelte bei gefühlten 20 Grad minus Außentemperatur und natürlich hat er es geschafft, dass mein Auto wieder zum Leben erweckt wurde!

Großartig! Herzlichen Dank nochmal an den jungen Mann, denn man kann sich nicht vorstellen, wie unglücklich die Position meines Autos war. A jeder andere hätt gsagt: „Jomei do miassn's zum ADAC“ und hätt' sich weggeschert.

Herzliche Grüße  
auch an Ihre geduldigen Telefonistinnen!  
E. Soendgen

Anmerkung der Redaktion:

Bei dem Taxifahrer handelt es sich um den Unternehmer Fardin Paiman, der das Taxi 2922 betreibt.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe – bitte mit Anschrift und Telefonnummer – gekürzt zu veröffentlichen. Der Inhalt der Leserbriefe ist Meinung der Verfasser und muss mit der Redaktionslinie nicht übereinstimmen.

OHNE WORTE (3093)

## → „SO EIN STRESS“

... ist die Modeantwort von Vielen, die ihr Programm nicht schaffen. Man ertappt sich selbst, wenn uns bei kaputtem Aufzug die vier Stockwerke im Laufschrift atemlos machen und wir dies als Stress bezeichnen. In Wahrheit haben wir ihn abgebaut, da Stress durch körperlichen Einsatz eher vermindert wird. Mangelnde Kontrolle über sich selbst erzeugt Stress. Es ist nicht von Relevanz, was objektiv der Fall ist, sondern wie wir das Ausmaß unserer Kontrolle über die jeweilige Situation empfinden.

Wer keine Prioritäten setzt, nicht delegieren kann, kein Zeitmanagement hat, fühlt sich gestresst. Das Gefühl, diesen Tatsachen machtlos ausgeliefert zu sein, bewirkt Stress. Immer dann, wenn die Kontrolle futsch ist, zeigen sich diese Symptome. Bluthochdruck, Magengeschwüre, Infektionskrankheiten, Impotenz, Krebsgeschwülste und sogar abgestorbene Gehirnzellen können die Folge sein. So kennt jeder Menschen mit chronischem Stress, die obwohl sie wenig leisten, permanent unter Dampf sind. Nicht die Umstände lösen dies aus, sondern die chaotische Planung. Wenn ein Taxler seine Festaufträge, und die vielleicht noch unter Preis, falsch koordiniert, glaubt er sich im Stress, obwohl nach der Schicht der Geldbeutel nicht voller ist als bei klugen Kollegen.

# Taxiverleih München

**Wir helfen sofort und unbürokratisch!**



Die Situation ist Ihnen sicher bestens bekannt: Gerade wenn das Geschäft einigermaßen läuft, geht das Taxi kaputt - Verkehrsunfall, Getriebe- oder Motorschaden, die Elektronik streikt, oder was auch immer.

Meist trifft einen zwar selbst keine Schuld, trotzdem hat man jede Menge Ärger und Unannehmlichkeiten. Festfahrten gehen verloren oder müssen an Kollegen abgegeben werden, Probleme mit Stammkunden oder Fahrern, die weiterbeschäftigt werden wollen, Streit mit der Versicherung um den meist ohnehin zu niedrigen Verdienstausschlag. Mit einem Leih taxi lassen sich diese und weitere Probleme relativ leicht in den Griff bekommen.

- ✗ Wir sind 24 Stunden für Sie erreichbar (auch an Sonn- u. Feiertagen und am Wochenende).
- ✗ Ihr Ersatztaxi steht binnen kürzester Zeit für Sie bereit bzw. wird bei Ihnen angeliefert.

Selbstverständlich sind sowohl Funk als auch Taxameter entsprechend Ihren Erfordernissen programmiert.

- ✗ Fast alle Fahrzeuge verfügen über Navigationssystem.
- ✗ Zahlreiche Autohäuser wickeln auch die Taxi-Mobilitätsgarantie über uns ab (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW, Citroen).
- ✗ Im Bedarfsfall kümmern wir uns um die erforderlichen behördlichen Formalitäten.
- ✗ Bei unverschuldeten Verkehrsunfällen rechnen wir die Miettaxirechnung direkt mit der gegnerischen Versicherung ab (Rahmenabkommen mit vielen Versicherern). Überbrückungstarife, wenn Sie Ihr altes Fahrzeug verkauft haben, das neue noch nicht ausgeliefert wurde.
- ✗ Unser Ersatztaxi- und Mietwagenfuhrpark besteht aus den neuesten Limousinen, Kombis, Vans und Taxibussen fast aller namhaften Hersteller (DaimlerChrysler, BMW, Opel, VW...)

**Traumcar-Autovermietung und Taxiverleih GmbH • Richelstraße 6 (direkt an der Donnersberger Brücke) 80634 München  
Tel.: (089) 167 54 40 • Fax: (089) 167 96 02**

**ROSE DES MONATS**

Jeden Monat küren und belohnen wir Personen, Institutionen oder auch Kollegen und Kolleginnen für besonders taxifreundliche Aktionen. Die Rose sozusagen als Symbol und Dank für die Zuneigung gegenüber dem Taxigewerbe.



→ **Dr. Carsten Gerhard, Kulturmarketing München**

Vom 10. bis 31. Januar 2013 gastierte der Chinesische Staatscircus am Platz vor dem alten Tower in Riem. Zur Premiere am 10. Januar vor ausverkauftem Haus, befanden sich unter den eintausend Besuchern auch 150 Taxifahrer incl. Begleitperson, die den Abend genießen durften.

Die zweistündige Show führte durch alle Genres der Circuskunst. In einem farbenfrohen Feuerwerk reihte sich ein Höhepunkt an den anderen. Von der klassischen Clownerie bis hin zur artistischen Höchstleistung am Fangstuhl hoch unter der Circuskuppel wurde alles geboten, was ein vollendetes, abgerundetes Circusprogramm ausmacht.

Diese Einladung zur Abendpremiere ermöglichte Herr Dr. Carsten Gerhard von der Agentur Kulturmarketing München. In Kooperation mit der Taxizentrale der Taxi-München eG wurde allen Datenfunkteilnehmern angeboten, sich mittels Email um Eintrittskarten für diese Circusvorstellung zu bewerben. Letztlich konnte alle 75 Anfragen mit je zwei Eintrittskarten bedient werden.

Für diese außergewöhnliche Aktion bedankt sich das Taxigewerbe bei Herrn Dr. Carsten Gerhard von der Agentur Kulturmarketing München mit der Rose des Monats. (TK)

**ZITRONE DES MONATS**

Als Gegenpart zur Rose „bestrafen“ wir monatlich Zeitgenossen, Institutionen, Behörden sowie leider auch Kollegen und Kolleginnen für Handlungen und Aktionen, die unserem Gewerbe schaden.



→ **Kaffee-Diebstahl vom Fahrer des Taxis 3293**

Am Samstag, 12. Januar 2013 befand sich das Taxi 3293 mit dem Kennzeichen M – CH 2674 unerlaubt bereitstehend vor dem Novotel München Airport. Diese Praxis ist leider keine Seltenheit und führt regelmäßig zu Leerfahrten für von uns vermittelte Bestellungen des Hotels.

Der Fahrer des Taxi 3293, Taxiunternehmen Karafotias, besaß an diesem Vormittag die Frechheit, sich an der hotel-eigenen Kaffee-Maschine selbst zu bedienen und ohne zu bezahlen, einen Kaffee zu nehmen. Von der Rezeptionistin darauf angesprochen, regte sich der Taxifahrer furchtbar auf und behinderte dabei die Abfertigung der wartenden Gäste. Die Rezeptionistin holte schließlich den Schichtleiter hinzu, der daraufhin den Taxifahrer des Hotels verwies.

Das Novotel München Airport legt Wert darauf, dass jeder Taxifahrer gerne einen Kaffee bekommt. Allerdings setzt man voraus, dass man zumindest danach fragt und nicht selbstständig die Kaffeemaschine bedient. Außerdem ist es keine Art, in einem Hotel vor Gästen lauthals zu streiten.

Für diesen unhöflichen Auftritt erhält der Fahrer des Taxis 3292 die Zitrone des Monats. (TK)

## HIER SOLLTE IHRE ANZEIGE STEHEN!

- TAXIFAHRE SIND KONSUMENTEN UND MEINUNGSMULTIPLIKATOREN
  - TÄGLICH HÖREN BIS ZU 100.000 FAHRGÄSTE AUF DIE EMPFEHLUNGEN DER MÜNCHNER TAXIFAHRE
  - MIT IHRER ANZEIGE ERREICHEN SIE KOSTENGÜNSTIG DIE MEINUNGSBILDNER MÜNCHENS
- ANZEIGEN IM TAXIKURIER. WIR UNTERBREITEN IHNEN GERNE EIN ANGEBOT!**

Münchner Verlagsvertretung  
Wernher-von-Braun-Straße 10a  
D-85640 Putzbrunn  
Telefon: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55  
E-Mail: rusch.e@t-online.de

## → DAS VERHALTEN AM TAXISTANDPLATZ

Das Personenbeförderungsgesetz ist das Gebetbuch des Taxifahrers. Im dortigen Paragraph 47 findet sich die Definition des Verkehrs mit Taxis. Das diese Verkehrsform kennzeichnende Merkmal ist die Bereithaltung der Fahrzeuge an behördlich zugelassenen Stellen, sprich Taxistandplätzen. Der Taxistand wird im Allgemeinen mit dem Verkehrszeichen 229 beschildert, wodurch zum einen der Fahrgast erkennt, dass hier freie Taxis bereitstehen und zum anderen der Individualverkehr an dieser Stelle nicht halten oder parken darf. Mit anderen Worten, am beschilderten Taxistandplatz dürfen sich nur Taxis bereitstellen, die frei sind und hier auf Fahrgäste oder auf einen Fahrauftrag warten.

Die Details für das Verhalten am Taxistand regelt nicht mehr das Personenbeförderungsgesetz (PBefG), sondern die jeweils örtliche Taxiordnung (TO).

Die Taxiordnung der Landeshauptstadt München, die nicht zu verwechseln ist mit der Taxitarifordnung (TTO), regelt explizit die Benutzung von sowie die Ordnung an Taxistandplätzen. So sagt die Taxiordnung, dass unbesetzte Taxis in der Reihenfolge Ihrer Ankunft bereitzustellen sind und Taxistandplätze nur dann direkt angefahren werden dürfen, wenn die Nachrückplätze unbesetzt sind. Dieser Passus ist besonders für die Anfahrt der Standplätze an der Messe München von Bedeutung, wo gern mal einer die Nachrückplätze überspringt und bei günstiger Gelegenheit direkt in den Hauptstand einfährt.

In den weiteren Punkten liest man in der TO, dass die bereitgestellten Taxis durch Anwesenheit der Fahrer stets fahrbereit sein müssen und Lücken in der Aufstellung unverzüglich durch Nachrückstellen zu schließen sind. Erteilte Aufträge, und dazu zählen auch Telefon- und Funkaufträge, sind unverzüglich auszuführen.

Das Waschen und Reparieren von Taxis am Standplatz ist untersagt, und den Fahrzeugen der Straßenreinigung ist stets Platz zu machen.

Soweit, so gut. Die Eckdaten stehen im Block. Allerdings reichen diese Vorschriften in der Praxis bei weitem nicht aus, um einen wirklich ordentlichen Betriebsablauf am Taxistand zu gewährleisten. Es gibt viele andere Dinge, auf die wir unser Augenmerk legen müssen, um unser Auftreten in der Öffentlichkeit positiv zu gestalten.

Das beginnt bei Sauberkeit von Fahrzeug und Fahrer. Das erste, was ein Fahrgast wahrnimmt, ist das Fahrzeug. Ein verdecktes Taxi wirkt ähnlich auf einen Gast, wie schmutziges Besteck in einem Speiselokal. Der erste Eindruck zählt. Leider ist es aber kein Geheimnis, dass Mülleimer und Mülltonnen an Taxistandplätzen Mangelware sind. Die wenigen noch vorhandenen Müllbehälter quellen regelmäßig über, so dass es manchmal wie auf einer Mülldeponie aussieht. Das soll aber kein Grund sein, seinen eigenen Müll ebenfalls auf den Boden zu werfen. Am nächsten Standplatz oder an einer Bushaltestelle gibt es bestimmt einen Mülleimer, der noch aufnahmefähig ist.

Seit 2007 gibt es in der EU nur noch Nicht-rauchertaxis. Trotzdem häufen sich an vielen Taxistandplätzen im Bereich der Fahrerfenster am Boden die Zigarettenkippen, manchmal werden ganze Aschenbecherfüllungen einfach unter das Taxi gekippt. Auch das sind Teile eines Puzzles, das unser Image in der Öffentlichkeit betrifft.

Doch es gibt wiederum auch viele Dinge, die nicht in irgendwelchen Rechtsnormen zu finden und trotzdem von großer Bedeutung sind. Als erstes steht hier die Kollegialität. Wir sitzen alle im selben Boot und brauchen immer wieder gegenseitig Hilfe und Unterstützung. Sei es nur, um eine Adresse beim Nachbarn zu erfragen oder mal schnell einen größeren Geldschein zu wechseln. Jeder von uns will und muss sein Geld verdienen. Dennoch ist der Kollege immer ein Kollege und nicht der böse Feind, den man 50 Meter vor dem Taxistand noch schnell überholt, um eine Position weiter vorne zu erreichen. Auch das Aufnehmen von Fahrgästen in unmittelbarer

Nähe (vor, neben oder gegenüber) von Taxistandplätzen bzw. vor der Motorhaube eines Kollegen, der eventuell eine lange Wartezeit hinnehmen musste, ist überhaupt nicht gentlemen-like.

Taxifahren besteht nicht nur aus Fahren, sondern zu einem Großteil aus Wartezeit auf den nächsten Fahrgast. Wie man diese Zeit am besten nutzt, bleibt jedem selbst überlassen. Die schlechteste Lösung ist, am Standplatz zu schlafen. Es gibt kein schlechteres Beispiel für mangelnde Dienstleistungsbereitschaft, als ein schlafender Taxifahrer, der vom Fahrgast geweckt werden muss. Ebenso unangenehm empfindet es der Fahrgast, wenn er den Taxifahrer beim Schach- oder Würfelspiel unterbrechen muss, um befördert zu werden.

Ein Taxi ist kein Speisewagen. Dies trifft natürlich nicht nur für den Fahrgast, sondern auch für den Fahrer zu. Allein der Geruch von Speisen ist für manche Fahrgäste ein Grund, wieder auszusteigen. Fettige Finger am Lenkrad, Fastfood-Tüten unter dem Sitz oder rollende Flaschen am Boden haben im Taxi nichts zu suchen. Ein altes Sprichwort sagt: „Wie Du kommst gegangen, so wirst du empfangen“, und mit diesen Worten bringt man es auf den Punkt. Die Qualität der Dienstleistung Taxi steht und fällt mit der Art und Weise, wie wir uns präsentieren und benehmen. Die Forderung nach mehr Anerkennung und Akzeptanz bei Bevölkerung und Behörden ist durch gezielte Imagepflege in vielerlei Hinsicht aufbaufähig.

Helfen Sie mit, an unserem Image zu arbeiten und die Dienstleistung Taxi durch vorbildliches Verhalten am Taxistand noch besser zu verkaufen. (TK)

## TAXISTIFTUNG DEUTSCHLAND

### SIE KANN AUCH FÜR DICH SEIN ... DIE SPENDE FÜR DIE TAXISTIFTUNG

#### Stiftungskonto:

BZP – Hauptgeschäftsstelle  
Zeisselstraße 11  
60318 Frankfurt am Main

#### Bankverbindung:

Frankfurter Volksbank eG  
60318 Frankfurt am Main  
Konto-Nr. 373 311  
BLZ 501 900 00

## WERBUNG OHNE UMWEGE

- ÜBER 25 MILLIONEN FAHRGÄSTE PRO JAHR
- STELLFLÄCHEN AN MÜNCHENS LUKRATIVSTEN PLÄTZEN
- MIT TAXIWERBUNG AUF DEM KÜRZESTEN WEG ZUM STADTGESPRÄCH

**WIR BRINGEN IHRE WERBUNG  
DIREKT ZUM KUNDEN!**

Information und Beratung:  
Taxi-München eG  
Ansprechpartner: Frau Reich  
Telefon: (089) 21 61-373  
E-Mail: reich@taxi-muenchen.de

## VERKEHRSSÜNDE DES MONATS

### → ENGPASS ARNULFSTRASSE

Westlich der beliebten Gebäude der Finanzämter mündet die Marsstraße in die Arnulfstraße. Zwei jeweils zweispurige Straßen verschmelzen hier zu einer der wichtigsten Ausfallstraße in westlicher Richtung. Von der Einmündung der Marsstraße in die Arnulfstraße bis hin zur Ecke Birkerstraße existiert ein Nadelöhr, das seinesgleichen sucht: Der gesamte Verkehr, der in der Arnulfstraße stadtauswärts fahren will, sowie zusätzlich der Verkehr, der rechts in die Landshuter Allee abbiegt, wird auf eine gemeinsame Fahrspur reduziert. Die zweite vorhandene Spur ist für die Linksabbieger auf die Donnersberger Brücke markiert. Nach der Einmündung der Birkerstraße weitet sich der Trichter dann auf in zwei Linksabbiege- und zwei Geradeaus Spuren sowie eine Rechtsabbiegespur.

Trotz dieses nachgeschalteten Trichters mit der Aufweitung von zwei auf fünf Spuren ist die besagte Engstelle die zentrale Ursache der Verkehrsbehinderungen. Die beiden Spuren müssen nicht nur den direkten Verkehr in Geradeaus-Richtung sowie die Linksabbieger aufnehmen, sondern sind zugleich Schauplatz tausender Spurwechsel- und Verflechtungsvorgänge, die vor allem aus dem Geradeaus-Verkehr nochmals Tempo herausnehmen. Der Egoismus vieler Verkehrsteilnehmer, der sich darin ausdrückt, auf der „falschen“ Spur soweit wie möglich vorzufahren und dann frech reinzudrängeln, macht die Situation noch schwieriger. Nachmittags ist deshalb in der Arnulfstraße ab der Birkerstraße Rückstau angesagt. Dieser geht zurück in die Marsstraße bis zur Maillingerstraße und in die Arnulfstraße bis zur Deroystraße. Verweilzeiten bis zu 15 Minuten zum Passieren dieses kurzen Stückes sind keine Seltenheit, denn als würde die Engstelle alleine nicht reichen, wird hier das Verkehrsgefüge durch beschleunigte Straßenbahnen der Linien 16 und 17 regelrecht zerstört, alles richtet sich nach der Tram. Wenn dann doch einmal zwei Minuten lang keine Tram kommt, wird der Linienbus von der Donnersberger Brücke kommend in die Landshuter Allee beschleunigt, an einen geregelten Ablauf der Ampelphasen ist hier tagsüber nicht zu denken.

Die Konsequenzen aus dem Rückstau an dieser Parade-Engstelle sind strategische Ausweichmanöver. Eine Ausweichroute führt über die Nymphenburger Straße, Rotkreuzplatz und die Wendl-Dietrich-Straße weiter zum Steubenplatz und wieder auf die Arnulfstraße. In mehreren Versuchen mit Zeitmessung brachte diese Ausweichroute einen Zeitvorteil von bis zu 7 Minuten (oder fast 50% bei 15 Minuten Standzeit im Stau an der Engstelle). Daraus resultiert im nächsten Schritt eine deutliche Zunahme der Linksabbieger am Rotkreuzplatz zur Wendl-Dietrich-Straße, an einer Kreuzung die auch wieder beschleunigte Bus- und Trambahnlinien verkraften muss. Hier leidet ein ganzes Viertel unter der fehlgeplanten Unterdimensionierung der Arnulfstraße. Eine zweite Geradeaus-Spur würde hier ein ganzes Stadtviertel erlösen. (TK)

## DR. JÜRGEN STAHLBERG

Rechtsanwalt



- UNFALLREGULIERUNG
- BUßGELD/FAHRVERBOT
- TAXIGESCHÄFT
- SCHEIDUNG

Feichthofstr. 171  
Tel: 5700 168-0

81247 München (Pasing)  
Fax: 5700 168-2

immer Parkplätze !  
juergenstahlberg@gmail.com

## PROMITALK

Ein Gespräch mit bekannten Zeitgenossen über ihre Erlebnisse im Taxi.

### → JUTTA SPEIDEL



Foto: Erik Dreyer

Die in München geborene und in Obermenzing wohnende Schauspielerin hat in der Komödie im Bayerischen Hof ein „Heimspiel“. Von 13. März bis 20. April bekleidet sie die Hauptrolle in der Komödie „Verliebt, verlobt, verschwunden“.

Wer so häufig wie Jutta Speidel Taxi fährt, hat wahrscheinlich schon eine Menge an Erlebnissen erfahren. Sie schätzt die „Multi-Kulti“-Mischung der Taxibranche. Gerne spricht sie mit den Fahrern aus aller Herren Länder über deren Herkunft, Länder und politische Themen. Frau Speidel gründete 1987 den privat finanzierten Verein „HORIZONT e.V.“, der sich um obdachlose Kinder und deren Mütter kümmert. Einige Taxler haben ihr schon einen „Zehner“ übergeben, als sie von diesem Engagement erfuhren.

Nur einmal ist sie auf dem Heimweg nach Obermenzing von einem Taxler rausgeschmissen worden, als dieser unbedingt über den Wintrichring und die Allacher und nicht wie von Jutta Speidel erbeten, die Verdstraße fahren wollte. Die letzten 3 Kilometer wurden per pedes zurückgelegt. (PR)



## UNTERHALTUNG

### → GEWINNSPIEL

Gewinnen Sie einen Verzehr-Gutschein von „Der Pschorr“ im Wert von 100 Euro!

Die Technik in Auto und Taxi lässt sich nicht aufhalten. Manfred Kraus hat einen Kollegen skizziert, der etwas übertreibt. Schicken Sie uns doch bitte bis zum 6. März 2013 einen passenden Text zu dieser Situation (Adressen siehe Impressum). Dann können Sie obigen Preis gewinnen. Viel Spaß und Erfolg! (PR) Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

# ER-TAX

**Taxameterdienst & Taxiausrüstung**

Hauptniederlassung:

**Frankfurter Ring 97 · 80807 München**

**Tel.: 089 - 307 480 47**

**kontakt@er-tax.de**

- Spiegeltaxameter
- MCT-05 und MCT-06 (Neu)
- Cey-System
- Quittungsdrucker
- Dachzeichen Kienzle
- Magnet Dachzeichen
- Sprechfunkgeräte
- Datenfunk

**HALE**  
electronic  
Kundendienst

**Alles aus einer Hand !**

**KIENZLE ARGO**  
TAXI INTERNATIONAL  
Kundendienst

Interessant  
für Taxifahrer  
Nähe  
Hofbräuhaus

# Madam Cabaret

Tabledance  
Striptease

Ledererstr. 21 - 80331 München  
Tel. 089-295938

Täglich geöffnet von 21 - 5 Uhr  
[www.madamcabaret.com](http://www.madamcabaret.com)

## → HALALI

Schrotti stellt Ihnen gastronomische Einrichtungen in unserer Stadt vor, Lokalitäten, die es nur in München gibt. Unverwechselbare Wirtshäuser, Kneipen, schräge Treffs, die ein Taxifahrer kennen sollte. Wo er vielleicht selbst verkehrt oder dem ein oder anderen Fahrgast den richtigen Tipp gibt.



**HALALI, Schönfeldstraße 22**  
**Telefon: (089) 28 59 09**  
**Mo.- Fr. 12–15/18–24, Sa. 18–24 Uhr,**  
**Sonn- u. Feiertag geschlossen**  
**www.restaurant-halali.de**

Mitte Dezember fuhr der Tester spätnachts einen sympathischen jungen Mann vom bereits geschlossenen Halali nach Berg am Laim, der sich auf Nachfrage als Kellner des Lokales „outete“. Ihm konnte der Taxifahrer, der sich natürlich nicht als „Tester“ des TAXIKURIER zu erkennen gab, bereits ankündigen, dass er im Januar einmal mit drei Spezln vorbeischaun werde, um dort das traditionelle Weihnachtessen (wie meist erst im Januar) zu genießen. Lediglich der genaue Tag stand noch nicht fest, weshalb der Fahrgast dringend empfahl, doch rechtzeitig zu reservieren. Was auch geschah. An einem Donnerstagabend Mitte Januar liefen wir ein, wobei sich der vormalige Fahrgast, jetzt also wieder in der Rolle des Kellners, bald an den natürlich nicht minder sympathischen Taxifahrer erinnerte.

Um die Garderobe muss man sich nicht kümmern; sie wird von den freundlichen Mitarbeitern verstaut. Man betritt einen hohen Raum mit dunkler Holzvertäfelung und darüber einigen Jagdutensilien an der weißen Wand. Vielleicht 60 oder 70 Personen kommen in diesem großen Zimmer be-

quem unter, welches der Salon eines herrschaftlichen Jagdschlusses sein könnte. Weiß gedeckte Tische, Gläser und Gedecke am Platz. Natürlich kein Musikgedudel oder sonstiges Kasperltheater.

Knuspriges Brot und Gänseleberpastete nebst Butter werden gereicht, um das angenehme Gefühl des Willkommenseins zu unterstützen. Aperitifs werden geordert; der Tester erfreut sich an einem trockenen Sherry. Zwei der Mitesser ringen sich nach einigem Studium der Karte (so viele schöne Sachen!) zum Abendmenü durch, bestehend aus Parfait von der Gänsestopfleber, hausgemachten Nudeln mit Bianchetto-Trüffel, Medaillons vom Rehrücken (der eine) bzw. Saiblingsfilet in Steinpilzkruste (der andere) sowie der abschließenden Käseauswahl – alternativ hätte es auch die Halali-Dessertvariationen gegeben.

Der Dritte im Bunde sowie der Tester entschließen sich aus der Rubrik „Zwischengerichte“ übereinstimmend für den geräucherten bayerischen Aal mit Trüffelrührei und Malzbrot und anschließend aus der Fischabteilung für „gegrillte Edelfische, Riesengarnelle, Jakobsmuschel, mit Hummersauce überbacken“. Freilich hätte es hier auch gegeben: gebratenes Seezungenfilet mit Rösti und Hummerschaumsauce, Doradenfilet mit Lauchgemüse und Champagnersauce, oder – als Fleischgerichte –

Lammschulter, Wildhasenrücken, Rinderlende, Milchkalbsrücken in Steinpilzkruste, Lammrücken in Kräuterkruste ...

Doch schon die Vorspeisen und sonstigen Zwischengerichte bereiten dem Gast die Qual der Wahl: gut, das Wiener Salonbeuschler (Lunge) oder die gebratenen Blutwürstchen wären jetzt nicht unbedingt das Richtige für den Tester gewesen, wohl aber die Rehbockterrinen, Tatar vom Erdinger Jungrind, gebeizter Lachs mit gebratenen Riesengarnelen und Jakobsmuscheln, marinierte Krabben – kurzum: ein Schlaraffenland kulinarischer Köstlichkeiten!

Ausnahmsweise sei Bezug genommen auf die donnerstägliche „Kostprobe“ der Süddeutschen Zeitung, deren Damen und Herren nämlich zufällig kurz vor dem Tester und seinen Freunden ebenfalls das Halali heimgesucht hatten, freilich mehrmals und auf Spesenkosten: zwar werden dort im Text sämtliche eingenommenen Speisen und Getränke wie auch der Service uneingeschränkt und in höchsten Tönen gelobt, dennoch werden im dazugehörigen Balkendiagramm unter „Qualität“ und „Service“ jeweils nur ca. 90% des Maximallobes ausgewiesen. Wo die fehlenden zehn Prozent verblieben sind, wird nicht verraten. Dafür haben die Profitester der SZ die Öffnungszeiten des Lokales teils unvollständig, teils komplett falsch angegeben ...

Aber für die richtigen Angaben haben ja Sie, geneigte Leserinnen und Leser, den TAXIKURIER. Dessen Tester jedenfalls und seine drei Freunde waren absolut zufrieden, nein: begeistert von Qualität und Service – und das, obwohl sie alles selber zahlen mussten. Apropos Geld: eine Schnäppchenbude oder der Billige Jakob ist das Halali nicht. Mit rund 100 Euro pro Nase darf man inkl. Getränken locker rechnen. Wer, wie einer aus unserer Viererbande, ein echter Weinkenner ist, schnalzt nochmals extra mit der Zunge ob der Auswahl an wunderbaren Tröpfchen, sollte aber sein Geld nicht zuhause vergessen. Beneidenswert, wer sich das öfters leisten kann! (MS)

**much**  
 DAS AUTOHAUS FÜR TAXIFAHRZEUGE

**WEG MIT DER ALTEN KAROSSE**

**Wir kaufen Ihr gebrauchtes Taxi. Unverbindliche Besichtigung** bei Ihnen vor Ort oder Sie bringen uns das Taxi nach Bad Tölz und wir spendieren Ihnen ein Mittagessen.

Gewerbering 18  
 83646 Bad Tölz

Tel. 08041 7889-0  
 taxifahrzeuge.de

**THOMAS VOGL**  
 RECHTSANWÄLTE

**Unfallregulierung**  
**Versicherungsrecht**  
**Straf- und**  
**Bußgeldsachen**

Herzogstraße 60 · 80803 München  
 Telefon: 330 66 20 · Fax: 330 66 210

**U Hohenzollernplatz/ Münchner Freiheit**

## AUSBILDUNG

### → MÄRZ 2013

#### Ort für alle Ausbildungen:

Taxi-München eG  
(Kursraum)  
Engelhardstraße 6  
81369 München

#### Taxifahrerausbildung (Grundkurs)

Montag, 04.03., 18.03., jeweils 17.30–19.30 Uhr  
Mittwoch, 06., 13., 20., 27.03., jeweils 17.30–19.30 Uhr  
Samstag, 02., 09., 16., 23., 30.03., jeweils 10–13 Uhr

#### Leistungskurs (Wochenende)

Samstag, 02., 09., 16., 23.03., jeweils 13–17 Uhr  
(nur nach erfolgreicher Teilnahme des Grundkurses möglich)

#### Infoveranstaltung

Samstag, 02.03., 8.30 Uhr  
Montag, 11.03., 17.30 Uhr  
Samstag, 16.03., 8.30 Uhr  
Montag, 25.03., 17.30 Uhr  
Samstag, 30.03., 8.30 Uhr

**Anmeldung:** jeweils 15 Minuten vor dem Kurs beim Referenten oder zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung  
Info: (089) 21 61-333, [www.taxikurs-muenchen.de](http://www.taxikurs-muenchen.de)

#### Funkunterricht (Basiskurs)

Donnerstag, 21.03., 13–17 Uhr  
(Keine Anmeldung erforderlich)

#### Unternehmerkurse

Jeweils Dienstag und Donnerstag 18–20.30 bzw. 21 Uhr  
Anmeldung bei Frau Elke Choleva, Telefon: (089) 21 61-367,  
E-Mail: [choleva@taxi-muenchen.de](mailto:choleva@taxi-muenchen.de)

→ Kurs 3/2013	vom	09.04.2013	bis	07.05.2013
→ Kurs 4/2013	vom	04.06.2013	bis	02.07.2013
→ Kurs 5/2013	vom	09.07.2013	bis	06.08.2013
→ Kurs 6/2013	vom	17.09.2013	bis	17.10.2013
→ Kurs 7/2013	vom	05.11.2013	bis	03.12.2013

#### Besuchen Sie uns auch im Internet:

[www.taxi-muenchen.de](http://www.taxi-muenchen.de)  
[www.taxikurs-muenchen.de](http://www.taxikurs-muenchen.de)  
[www.taxischein-muenchen.de](http://www.taxischein-muenchen.de)

## TAXI-ALLTAG

In einer losen Folge werden hier die einzelnen Taxifahrer-Typologien beschrieben. Diese Aufzählung nimmt weder für sich in Anspruch, vollständig zu sein, noch ist der Inhalt absolut ernst zu nehmen. Vielleicht finden Sie sich ja wieder.

### Folge 3

## → DER STANDPLATZ-NAPOLEON

Eine kleine Anzahl von Kollegen gleichen Ihre Konversationsdefizite, die sie zuhause mit ihrer Frau haben, damit aus, dass Sie Ihre Theorien und Halbweisheiten lauthals am Taxistand proklamieren. Sie wählen dazu Standplätze aus, an denen Taxis in großer Zahl auf Fahrgäste warten (z.B. Autharipplatz, Bahnhof Süd, Gondrellplatz, etc. etc.), oft überzählig, da ein ordentliches Nachrücken die Unterhaltung unterbrechen würde.

Diese Kollegen, gerne auch als Standplatz-Napoleone bezeichnet, finden alles, was nicht ihre Idee war, ziemlich besch...eiden und verkünden dieses sehr lautstark. Ihnen ist dabei egal, ob die Zuhörer überhaupt willens sind, sich diese Visionen und Verschwörungstheorien anzuhören. Sobald es die Witterung erlaubt, stehen diese Unruhestifter außerhalb Ihres Taxis und versuchen jeden anwesenden Kollegen von ihrer einzig wahren Wahrnehmung der Dinge zu überzeugen.

Natürlich kann man einen gewissen Wahrheitsgehalt der Reden dieser „Napoleone“ nicht abstreiten, doch es wird soviel dazu erfunden und angedichtet, dass es einem logisch denkenden Menschen kalt über den Rücken läuft. Da wird erzählt, die Genossenschaft würde absichtlich Kunden von der Rufsäule in die Zentrale leiten. Warum sollte die Zentrale das tun? Damit sie noch mehr Arbeit hat? Damit die Investition in die neuen Rufsäulen unwirtschaftlich wird? Gespräche werden nur dann an die Zentrale weitergeleitet, wenn der Anruf nach 30 Sekunden an der Rufsäule nicht abgenommen wurde. Weiter wird auch immer gern behauptet, dass durch den Datenfunk der komplette Umsatz in der Zentrale gespeichert würde. Wozu? Die Taxi-Zentrale ist keine Außenstelle des Finanzamtes oder des Zoll's! Es werden nur die bargeldlosen Fahrten zur Rechnungsstellung erfasst.

Es wär ja alles erträglich, wenn die Kollegen „Zuhörer“ diesen Schmarrn nicht ungeprüft glauben würden. Doch leider werden Halbwahrheiten gern mit eigenem Beiwerk geschmückt, und als Viertel- und sogar Achtelwahrheiten erneut ins Rennen geschickt. Egal, wie weit hergeholt die ursprüngliche Äußerungen auch war. Es erinnert alles an den richtigen Napoleon Bonaparte (1769-1821) der wortgewaltig seine Zuhörer in seinen Bann riss und Ihnen seine Gedanken induzierte. Seine einzige Motivation war, wie wir alle wissen, nur die eigene Macht- und Geldgier.

Die Zeiten haben sich geändert, aber die Gier nach Einfluss und Reichtum leider nicht. Darum eine Bitte an alle, die „mal wieder was gehört haben“. Ruft uns an und fragt nach, bevor Ihr euch blamiert. Die Geschichte hat gezeigt, dass die Verbreitung von Gehörten und Gesagtem, ohne Überprüfung des Wahrheitsgehaltes, schnell zum eigenen Nachteil geraten kann. (AL)

## → PUMPWERKE IM SCHLOSS NYMPHENBURG

Der Nymphenburger Schlosspark wird von einer Vielzahl von Wasserläufen durchzogen, die von der Würm gespeist werden. Die Landschaftsarchitekten des 17. Jahrhunderts führten das Wasser vom Westen heran und nutzten das leichte natürliche West-Ost-Gefälle, um eine Strömung sicherzustellen.



Foto: iStockphoto

Über den Nymphenburg-Biedersteiner Kanal fließt das Wasser in Richtung Isar ab; ein Blick in den Stadtplan verdeutlicht dieses System. Nur die wenigsten der rund 300.000 Besucher des Nymphenburger Schlossparks wissen, dass der Park neben herausragenden Kunstdenkmälern auch einige der bedeutendsten Monumente der frühen Technikgeschichte in Bayern beherbergt, nämlich die zwei gusseisernen Pumpwerke im Grünen Brunnhaus von 1803 und besonders beeindruckend im Johannisbrunnhaus von 1808, beide entworfen von Joseph Baader.

### Joseph Freiherr von Baader

Baader wurde 1763 in München geboren und starb hier im Jahr 1835 auch. Dazwischen lag ein bewegtes und um Technik und Wissenschaft verdientes Leben. Zunächst studierte er Medizin, wo er auch seinen Doktor machte, um sich anschließend mit seinen eigentlichen Interessengebieten zu beschäftigen, nämlich der Mathematik, dem Maschinenbau und dem Bergbau. Zum Studium dieser Fächer hielt er sich von 1786 bis 1794 in Großbritannien, dem Mutterland der Industriellen Revolution, auf, wo er schon bald mit seinen Veröffentlichungen Aufmerksamkeit erregte. Der Kosmopolit wurde 1794 von Kurfürst Karl Theodor (1724–1799) nach München zurückgerufen, 1796 zum Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften und schließlich 1798 zum Direktor des bayerischen Berg- und Maschinenwesens ernannt. Baader zählt zu den bedeutendsten Ingenieuren und Konstrukteuren seiner Zeit und gilt neben dem Münchner Joseph Anton von Maffei (1790–1870, Maffeistraße vom 4. Dezember 1873) und dem Nürnberger Theodor Freiherr von Cramer-Klett (1817–1884) als einer der wichtigsten Wegbereiter des bayerischen Eisenbahnwesens. Seit 1807 fertigte Baader Entwürfe von Eisenbahnen an, die er für leistungsfähiger als den damals vorherrschenden Transport auf Kanälen hielt. Bereits 1814 legte er einen Plan für eine Pferdeisenbahn von Nürnberg nach Fürth vor, die dann 20 Jahre später unter der Leitung von

Paul Camille von Denis (1769–1872, Denisstraße vom 30. Oktober 1913) gebaut wurde. Schon 1825 hatte der bayerische König Ludwig I. (1786–1868) den Aufbau einer kurzen Versuchseisenbahn durch Baader im Nymphenburger Schlosspark genehmigt und besichtigt, blieb aber – noch – unbeeindruckt. Baaders Schrift „Vollständige Theorie der Saug- und Hebepumpen“ erschien bereits im Jahr 1797 und fand sogleich die Aufmerksamkeit des Kurfürsten Max IV. Joseph (1756–1825), der ihn 1802 mit der Anlage einer neuen Fontäne für den Nymphenburger Schlosspark beauftragte. Der französische Kaiser Napoleon war von dieser Fontäne derart beeindruckt, dass er Joseph Baader 1805 nach Paris berief, um an der technischen Verbesserung der Wasserversorgung von Schloss Versailles mitzuarbeiten; seine Vorschläge gelangten aber nicht zur Ausführung. Einige weitere bahnbrechende Erfindungen des genialen Konstrukteurs waren 1799 die Beschreibung einer Konstruktion für ein Zwei-Mann-U-Boot, 1810 die Erfindung des Trebootes sowie bereits 1815 das Patent für einen Güterwaggon, der auf Schiene wie auch Straße fahren konnte. Außerdem war er maßgeblich an der Planung und Ausführung des Ludwigskanals, der in seinem Verlauf dem heutigen Rhein-Main-Donau-Kanal entsprach, beteiligt. In Anerkennung seiner Verdienste wurde Baader 1813 in den bayerischen Adel erhoben. Wer nun allerdings glaubt, Baaderplatz und Baaderstraße vom 6. Oktober 1877 seien nach Joseph von Baader benannt, sieht sich leider enttäuscht: Sein Bruder, der katholische Theologe Franz Xaver von Baader (1765–1841), ist der Namensgeber.

### Der Vorläufer

Das älteste Pumpwerk im Schlosspark ist das Grüne Brunnhaus im so genannten Dörfchen. Es wurde 1720 unter Kurfürst Maximilian II. Emanuel (1662–1726) vom Hofbaumeister Joseph Effner (1687–1745, Effnerstraße vom 22. Oktober 1907, Effnerplatz vom 5. November 1931) als barockes Pumpenhaus für die Badenburger und die Fontänen in ihrer Umgebung erbaut. Es

liegt am südlichen Kanal im Schlosspark an einer Stelle, an der das Gelände nach Norden hin deutlich abfällt und die deshalb infolge dieses natürlichen Gefälles für die Einrichtung von Wasserrädern geeignet ist. Unter Kurfürst Maximilian III. Joseph (1727–1777) wurde 1767 im Grünen Brunnhaus eine barocke Pumpanlage installiert, mit deren hölzernen Konstruktion Wasser von diesen Wasserrädern in zwei Wassertürme neben dem Brunnhaus gepumpt wurde. Von dort wurde es zur Fontäne im Schlosspark geleitet, deren Wasserstrahl nach dem Prinzip der kommunizierenden Röhren nicht ganz so hoch wie die Türme war, wodurch das Wasser aus der Düse heraus nach oben gedrückt wurde. Das ewige Knarzen dieser hölzernen Pumpe aber ging der höfischen Gesellschaft auf die Nerven, man empfand es als störend. Im Jahr 1802 nun beauftragte Kurfürst Max IV. Joseph den Ingenieur Joseph Baader mit der Konstruktion einer leistungstärkeren und zugleich leiseren Pumpanlage aus Gusseisen, die dieser dann 1803 fertig stellte.

### Grünes Brunnhaus

Am Prinzip der Druckerzeugung änderte sich beim Übergang vom Holz zum Gusseisen nichts, denn die Pumpe wurde weiterhin über einen kurzen Stichkanal ausschließlich mit Wasserkraft angetrieben. Die Besonderheiten der Baader'schen Konstruktion lagen allerdings in einigen Neuerungen: Das westliche Pumpwerk wurde – und wird – von einem Wasserrad mit einem Durchmesser von 4,70 Meter angetrieben. Dieses Rad bewegt über eine Welle und über lange Stangen drei Waagebalken, an deren Enden Pumpenstangen befestigt sind, die die Pumpenkolben in den sechs senkrecht stehenden, aus Messing gefertigten Zylindern auf und ab bewegen. Baaders Idee war es, zwischen den Pumpen und der gusseisernen Druckleitung zur Fontäne einen Windkessel einzufügen, in dem bei jeder Pumpbewegung Luft komprimiert wird, die für einen erhöhten und weitgehend gleichbleibenden Druck in der Leitung sorgt. Dadurch konnten die beiden Wassertürme abgerissen werden. Der

Windkessel trägt die lateinische Inschrift: „MAXIMILIANI IOSEPHI IV. ELECTORIS IUSSU & AUSPICIIS construxit IOSEPHUS BAADER Inventor MDCCCIII.“ Auf Deutsch: „Auf Befehl und unter der Herrschaft des Kurfürsten Maximilian Joseph IV. hat dies der Erfinder Joseph Baader 1803 konstruiert.“ Der Pumpenständer und die Balkenlager für die Waagebalken sind aus haltbarem Eichenholz. Die Lagerblöcke, Waagebalken, Kolbenstangen und der Windkessel sind aus Gusseisen, die Exzenterwelle ist geschmiedet, die Pumpenzylinder und -kolben mit einem Hub von 65 Zentimetern sind aus Messing. Aus einer kleinen Leitung fließt etwas Wasser in die Pumpenzylinder, um die Lederdichtungen der Kolben geschmeidig zu halten. Hinter dem Windkessel befindet sich ein Überdruckventil, das reguliert werden kann, indem das an einer waagerechten Zahnstange hängende Gewicht von Hand in eine andere Kerbe eingehängt wird. Dieses Pumpwerk befindet sich noch weitgehend im Originalzustand. Das östliche Pumpwerk wird von einem etwas größeren Wasserrad als das westliche angetrieben, ansonsten arbeitet es nach demselben Prinzip. An dem Pumpwerk befindet sich ein von Franz Höss, Hofbrunnen-Meister in München, 1851 signiertes Manometer (Druckmesser für Flüssigkeiten), eine der weltweit ältesten noch benutzten Armaturen. Die Pumpen arbeiten zeitlich etwas versetzt, um einen möglichst gleichbleibenden Wasserdruck und damit eine gleichbleibende Fontänenhöhe zu ermöglichen. Die Druckleitungen der beiden Pumpwerke verlassen das Gebäude auf der Rückseite über den Ablaufkanälen, wo sie nach wenigen Metern zu einer einzigen Leitung zur Fontäne im Park vereinigt werden. Beide Pumpwerke zusammen haben eine Leistung von maximal 55 Litern pro Sekunde, womit sie zu ihrer Erbauungszeit europaweit das stärkste Werk waren und die wasserreichste Fontäne des Kontinents mit bis zu zehn Metern Höhe aufsteigen ließen. Dies war die Fontäne, die Napoleon 1805 so sehr beeindruckte.

### Johannisbrunnhaus

Im Jahr 1808 konnte Baader auch im Johannisbrunnhaus im Nordflügel des Schlosses eine größere Maschine für die große Fontäne im Schlossrondell konstruieren. Es befindet sich im Eingang 21 nahe dem Zugang zum Museum „Mensch und Natur“. Auch hier war das Pumpwerk nun aus Metall gefertigt und konnte somit einen viel höheren Druck erzeugen als eine Holzkonstruktion. Es handelte und handelt sich um eine leistungsstarke, aber dennoch kompakte Anlage aus drei hintereinander stehenden Wasserrädern, die sechs an ihren Seiten angeordnete Waagebalken und über diese insgesamt zwölf Pumpen antreiben. Die Windkessel sind hier auf beiden Seiten der Anlage jeweils zwischen den Waagebalken angeordnet. Auch in diesem Pumpwerk fließt etwas Wasser für die Lederdichtungen in die Pumpenzylinder. Deutlich erkennbar ist auch hier die zeitlich versetzte Arbeit der einzelnen Pumpen, um einen möglichst gleichmäßigen Wasserdruck für die Fontäne zu erreichen. Die beeindruckenden Wasserräder haben einen Durchmesser von 3,00 Meter, sind 2,70 Meter breit und haben je 30 Schaufeln. Sie werden über einen unterirdischen Kanal mit Wasser beschickt, der Ablauf erfolgt über den Nymphenburg-Biedersteiner Kanal. Bei einem Mittel von 10 Umdrehungen der Wasserräder pro Minute hat das Pumpwerk eine Leistung von 60 Litern pro Sekunde.

### Hirschgartenbrunnhaus

1817 richtete Joseph von Baader ein kleines Pumpwerk in dem östlich neben dem Grünen Brunnhaus liegenden Hirschgartenbrunnhaus ein, das die Hofküche, die Hofkonditorei sowie sogar den weiter entfernten Königlichen Hirschgarten über Leitungen mit Wasser versorgte. Ein unterirdischer Zulaufkanal trieb das Wasserrad von zwei Metern Durchmesser an, das Funktionsprinzip ähnelte dem der anderen Pumpwerke. Die Anlage hatte eine Leistung von rund vier Litern pro Sekunde und versorgte bis ins 20. Jahrhundert neben dem



Östliches Pumpwerk im Grünen Brunnhaus

Schloss auch noch die umliegenden Nutzgärten. Erst im Jahr 1963 wurde sie stillgelegt.

### Das Denkmal

Die Pumpwerke Joseph von Baaders, die die beiden Fontänen des Nymphenburger Schlossparkes seit mehr als 200 Jahren speisen, galten schon zu ihrer Entstehungszeit als Meisterwerke der Technik. Sie sind heute die ältesten seit ihrer Erbauung ständig arbeitenden Maschinen Europas, wenn nicht sogar der gesamten Welt, und werden zu Recht als Meilensteine der Ingenieurkunst angesehen. Als herausragende Zeugnisse der bayerischen Technikgeschichte weisen sie darüber hinaus eine vorzügliche ökologische Bilanz auf, denn sie arbeiten infolge des natürlichen Gefälles ohne jede künstlich erzeugte Energiezufuhr, kommen also einem Perpetuum Mobile nah. Kein Wunder daher, dass die Baader'schen Pumpwerke als Denkmäler ersten Ranges in die Liste der Baudenkmäler in München aufgenommen wurden. Hier finden wir historische Technik, die heute noch funktioniert und umso mehr fasziniert. (BW)

### Öffnungszeiten:

**31. März (Ostern) bis 15. Oktober 2013**  
täglich 10–16 Uhr, im Winter geschlossen

**Schnellservice**  
**Reifen & Ölwechsel**

KUNDENDIENST  
KFZ - WARTUNG  
UNFALLINSETZUNG  
ABGASABNAHME  
KLIMABEFÜLLUNG

KFZ MEISTERBETRIEB  
**HELMUT GLAS**  
Tel.: 089 / 779962  
ENGELHARDSTR.6      Ab sofort:      81369 MÜNCHEN

**Automatikgetriebe- und Motor-Reparatur-Service.**  
**Kompletter Automatikgetriebe-Ölwechsel für**  
**Modell 210 und 211**

**Preiswert!!!**  
**Sauber**

KFZ - PFLEGE  
KAROSSIERARBEITEN  
COMPUTERFEHLERAUSLESE  
TÜVABNAHME IM HAUS  
KFZ - ELEKTRIK

## → DIE ZIEGELEI AN DER COSIMA STRASSE

Z

Inmitten heranwachsender Neubaugebiete hat sich zwischen Effner-, Johanneskirchner und Cosimastraße die letzte übrig gebliebene Ziegelei auf dem heutigen Münchner Stadtgebiet erhalten.

Sie nahm im Jahr 1899 ihre Produktion auf, steht heute als Industriedenkmal unter Denkmalschutz und kann daher nicht einfach profitorientiert abgerissen werden. Ihre Adresse lautet „An der Salzbrücke 39“, ein Straßename, der seit 1989 daran erinnert, dass sich hier die uralte Fernstraße über die Isar hinzog. Herzog Heinrich der Löwe (um 1130–1195) veranlasste dann vor oder um – die Historiker sind sich da nicht so sicher – 1158 die Verlegung des Flussüberganges an die heutige Ludwigsbrücke, wodurch die Gründung der Stadt München ermöglicht wurde.

### Künstliche Steine

München liegt auf einer Schotterebene, die während der verschiedenen Eiszeiten bis vor 12.000 Jahren entstand. Wie der Name schon aussagt, finden sich hier lediglich kleine, meist nicht miteinander verbundene Steine, aus denen sich keine Gebäude errichten ließen. Die erste Münchner Stadtmauer aus dem 12. Jahrhundert wie auch die Gebäude innerhalb der Mauer waren zu großen Teilen aus Holz, weil Natursteine als Baumaterial heranzuschaffen über viele Jahrhunderte zu teuer war. Die beiden verheerenden Stadtbrände von 1327 und 1429 im mittelalterlichen München veranlassten die Bewohner, ihre meist aus Holz und Stroh errichteten Häuser nach und nach durch Gebäude aus Stein zu ersetzen. Außerdem zwang die Entwicklung der Militärtechnik hin zu mit Pulver geladenen Geschützen und Gewehren und die dementprechenden militärischen Bedrohungen die Stadt, sich darauf einzustellen und feuersichere Gebäude zu bauen. Nachdem ein verwendungsfähiger Naturstein in der Umgebung Münchens nicht vorkam, nahm man die uralte Technik des künstlichen Steines auf, die darüber hinaus den Vorteil der kurzen Transportwege hatte, den so genannter Backstein, die Ziegel. Das Herstellungsverfahren und der Ziegelbau waren zwar bereits in Babylon auf dem Gebiet des heutigen Iraks, bekannt, wurden aber erst im 13. Jahrhundert aus Italien kommend im deutschen Sprachraum bekannt. Für hiesige Verhältnisse war es also eine innovative

Technologie. Der Zufall wollte es, dass es in der Nähe der Stadt bedeutende Lehmvorkommen gab, insbesondere östlich der Isar fand man den für die Ziegelproduktion geeigneten Lösslehm. Es entstanden Lehmgruben, Brennöfen und Lehmstadel zum Trocknen der noch zu brennenden Ziegel, und Gegenden wie Laim und Berg-am-Laim erinnern heute noch daran. Die zweite Stadtmauer, die unter Kaiser Ludwig dem Bayern (1294–1347) entstand, erweiterte das Stadtgebiet um ein Vielfaches und wurde aus den neuartigen Ziegeln errichtet. Reste finden sich noch entlang der Jungfernturmstraße, aber auch der Löwenturm am Rindermarkt, die 1494 eingeweihte Frauenkirche sowie die 1839 fertig gestellte Mariahilfkirche in der Au sind markante Denkmäler im Stadtgebiet. Doch auch der zweite Mauerring erwies sich bald als zu klein, weswegen die Häuser in die Höhe wuchsen, und auch dafür brauchte man die statisch belastbaren Ziegel.

### Arbeits- und Lebensverhältnisse

Die Arbeitsbedingungen blieben bis in die neuere Zeit hinein äußerst hart: Nicht nur die Städter mussten bei der Herstellung der Ziegel mithelfen, es bestand auch eine Pflicht zur Mitarbeit an den städtischen Projekten für die Bewohner des Umlandes. So entstanden im Laufe der Zeit die „Vor“-Städte Au, Giesing und Haidhausen, die schließlich 1854 in die Königliche Haupt- und Residenzstadt München eingemeindet wurden. Dazu kamen Saisonarbeiter meist aus Norditalien, die in der kalten Jahreszeit wieder nach Hause zurückkehren und bis zu 14 Stunden täglich außer sonntags arbeiten mussten. Das Dorf Oberföhring beispielsweise zählte 1910, kurz vor der Eingemeindung nach München im Jahr 1913, 1.056 Bewohner in 215 Haushaltungen; dazu kamen 600 bis 800 italienische Saisonarbeiter in den 17 Ziegeleien der Gemeinde, also ein zeitweiliger Ausländeranteil von rund 40 Prozent. Kinderarbeit war allgemein üblich, weswegen die seit dem 19. Jahrhundert bestehende Schulpflicht oft reine Theorie blieb. Der Sozialreformer Ernst Cahn berichtete 1898

über die Wohnbedingungen der italienischen Arbeiter einer Ziegelei im Münchner Osten: „Steigen wir hinauf über eine schmale Holzterrasse, so gelangen wir zunächst an den Ziegelöfen, dann an einen Trockenraum, der von dem Ziegelofen durch eine dünne Scheidewand getrennt ist und mit ihm durch den Zugang ohne Türe in Verbindung steht. Das Dach des Raumes hat einige fensterlose Öffnungen. Die Nachtkälte und die Hitze des Ofens haben zu diesem Raum ungehinderten Zutritt. In diesem Raum schlafen 15 bis 20 italienische Ziegelerbeiter. Der Luftraum pro Person freilich schien ziemlich genügend zu sein. Dagegen waren die Betten in unbeschreiblichem Zustand. Die Bettwäsche startete vor Schmutz; sie war vielfach zerrissen und abgebraucht. Bettdecken waren nur ungenügend vorhanden. Die Bettstellen waren zum Teil morsch und halb verfallen. An Gebrauchsgegenständen, mit Ausnahme von ein paar Tischen, und an jeglichen Waschvorrichtungen fehlte es gänzlich. Die Aborte waren von der Schlafstelle weit entfernt. Zur Aufbewahrung der Kleider etc. diente einem jeden lediglich sein armseliger Koffer. Die anderen Arbeiter waren an anderen Plätzen der Ziegelei untergebracht. Wo gerade ein unbenutzter Raum vorhanden war, da schlafen 4, 5, 6 und 10 Personen. Auch hier überall der gleiche Schmutz, die gleiche Verwahrlosung, der gleiche Mangel an Gebrauchsgegenständen wie im Trockenraum.“ Der Beginn des Ersten Weltkrieges (1914–1918) am 1. August 1914 mit der ihn begleitenden hysterischen Angst vor allen Ausländern führte dazu, dass die Italiener im Frühjahr 1915 nicht mehr aus ihrer Heimat zurückkehrten, auch weil das dortige Militär sie als Kanonenfutter brauchte, sie an ihrer Rückkehr zur wenn auch entbehrungsreichen Arbeit in Bayern hinderte und zum Kriegsdienst einzog, damit sie beispielsweise gegen ihre ehemaligen Arbeitskollegen aus Bayern Leben und Gesundheit aufs Spiel setzten.

### Produktion

Die manuelle Herstellung der Ziegel war harte körperliche Arbeit. Zuerst musste der

Lehm aus dem Boden geholt und auf Fuhrwerken zur Ziegelei transportiert werden. Dort wurde der Lehm in Gusspfannen gestampft, diese sodann umgekippt und die zukünftigen Ziegel zum Trocknen für mehrere Wochen in Trockenstädeln aufgestapelt. Erst dann wurde gebrannt – eine höchst verantwortungsvolle Aufgabe, denn der Brenner konnte die gesamte Arbeit noch zerstören. Nur mit dem Auge musste er feststellen, ob das Feuer die richtige Temperatur von 900 bis 1.000 Grad Celsius besaß, denn bei zu großer Hitze schmolz die Brennkammer zusammen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde im Rahmen der allgemeinen Industrialisierung auch die Herstellung von Ziegeln rationalisiert und von Handarbeit auf Maschinenproduktion umgestellt. Bagger und Förderbänder werden installiert, Dampflokomotiven zogen nun die Feldbahnen. Genormte Pressen brachten den Lehm in das neue „Reichsformat“ von 15 mal 12 mal 6,5 Zentimeter Stärke, wodurch das Produktionstempo auf ein Vielfaches gesteigert werden konnte und sich die elendigen Arbeitsbedingungen zusehends besserten.

#### Denkmalschutz, Straßennamen und Gräber

Die Denkmalschutzliste für den Münchner Nordosten enthält folgenden Eintrag: „An der Salzbrücke 39 – Ziegelei August Haid.

Mehrteilige Anlage; Ringofengebäude, 1899 errichtet, 1937 umgebaut und erweitert, breit gelagerter, zweigeschossiger Satteldachbau mit Kamin; westwärts anschließend sowie nördlich und südlich drei parallele Trockenstädel, um 1905/10; Wohngebäude, so genanntes Italienerhaus, um 1905/10, zweigeschossiger Satteldachbau; Stadel, 1912; Pressenhaus, Erdgeschoss massiv, Obergeschoss verschalt, 1922.“ Die Ziegelei wurde erst im Jahr 1965 stillgelegt und der heutige Zustand verfallend bezeichnet werden. Einige Straßennamen erinnern an die ehemaligen Ziegeleien in der Umgebung Münchens: Da ist einmal die Ziegeleistraße in Lochhausen am anderen Ende der Stadt, benannt 1947 nach der dortigen, ehemaligen Ziegelei der Süddeutschen Ziegelwerke. In unmittelbarer Nähe zur hier beschriebenen Ziegelei entstand im Jahr 1964 der Fritz-Meyer-Weg nach Fritz Meyer (1844–1934), dem letzten Bürgermeister des am 1. Juli 1913 eingemeindeten Dorfes Oberföhring, der von 1899 bis 1913 amtierte und einer der hiesigen Ziegeleibesitzer war. Und erst kürzlich, am 12. Juni 2012, beschloss der Stadtrat die Benennung der Straße „Zur Alten Ziegelei“, welche von der Oberföhringer Straße gegenüber der Einmündung der Straße „Pernerkreppe“ 200 Meter nach



#### ZUM TITELBILD

Wo hört das Spielen auf, wo beginnt das Zocken. Eine gemütliche Schafkopfrunde ist anders zu bewerten als Sucht-Zocken, wo Haus und Hof gefährdet sind. Für uns ein Grund, das „Spielen“ als Titelthema aufzubereiten. Was lag näher, als die „Taxi eG Spielkarten“ für die grafische Umsetzung des Themas einzusetzen? (PR)

Osten führen und ein neues Wohngebiet erschließen wird. Zur Erklärung heißt es: „Benannt nach der 1899 in unmittelbarer Nähe errichteten Ziegelei“. Auf den ehemaligen Dorffriedhöfen im östlichen München finden wir darüber hinaus zahlreiche Gräber von Ziegeleibesitzern. (BW)

In der zweiten Staffel über die Sehenswürdigkeiten Münchens, beginnend wieder mit „A“, stellt der TAXIKURIER den Alten Hof an der Burgstraße vor.

**CLUB**  
**ROMA**  
WWW.VILLA-ROMA.DE

Frankfurter Ring 220 • 80807 München  
Telefon (0 89) 32 42 26 94  
opening hours: 20.00h - 06.00h  
Fr. u. Sa bis 07.00h

★★★★★ **EROTIK**

Klimatisierte Räume  
Zimmer mit seperater Dusche und WC  
Whirlpool und TV, eigener Parkplatz

www.domina-bizzarr-studio.de  
Termine nur nach Vereinbarung  
Studiotelefon (089) 94 40 52 22

## → TOP-TERMINE MÄRZ 2013

### Freitag, 1. März

- 9.15 – 10.15 + 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Salz
- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eisbahnhalle, Eishockey
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Marstall, Usher
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Elvis – The King
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Sebastian Daller
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Ingolf Wunder
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Uta Köbernick
- 21.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Muffathalle, 13 Jahre Tour de France
- Backstage, Summer Cem
- Nachtkantine, Stereo Monument

### Samstag, 2. März

- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Die Kuh, die wollt ins Kino gehen
- 15.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Das Rheingold

### MEHRTÄGIGE TERMINE MÄRZ 2013

- 28.10.12 – April, Mo. – Sa., 19.30 Uhr, So., 18.00 Uhr, Messe West, Schuhbeck Teatro
- 25.12.12 – 07.04.13, Di. – So., Circus Krone, Circus Krone
- 09.01.13 – 09.03.13, 20.00 Uhr, Komödie im Bayer. Hof, Das Gras ist grüner
- 16.02.13 – 23.03.13, Augustiner Keller, Starkbierfest
- 21.02.13 – 23.03.13, Mi. – Sa., Löwenbräukeller, Starkbierfest
- 26.02.13 – 02.03.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 26.02.13 – 02.03.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Diango Asül
- 28.02.13 – 02.03.13, 19.00 Uhr, Olympiahalle, Im Reich der Giganten
- 28.02.13 – 03.03.13, 28.02. – 02.03.13, 10.00 – 18.00 Uhr, 03.03.13, 10.00 – 16.00 Uhr, MOC, Numismata / Briefmarken-Börse
- 28.02.13 – 22.03.13, Di. – So., 19.30 – 22.15 Uhr, Deutsches Theater, Anything Goes
- 01.03.13 – 02.03.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Django Asül
- 01.03.13 – 03.03.13, 20.00 Uhr, Schloss, Kasten Kaie
- 01.03.13 – 17.03.13, Paulaner Keller, Starkbierfest
- 02.03.13 – 03.03.13, Sa., 9.00 – 18.00 Uhr, So. 9.00 – 17.00 Uhr, Event-Arena, Fish München
- 02.03.13 – 10.03.13, 19.30 Uhr, Reithalle, Cabaret
- 03.03.13 – 04.03.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Severin Groebner
- 05.03.13 – 09.03.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 06.03.13 – 09.03.13, 19.30 Uhr, Fraunhofer, Passauer Saudiantl
- 06.03.13 – 09.03.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Alfred Dorfer
- 06.03.13 – 12.03.13, Messe, Intern. Handwerksmesse
- 10.03.13 – 11.03.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Schreckenberger
- 12.03.13 – 16.03.13, 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Swan Lake
- 12.03.13 – 16.03.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Sigi Zimmerschied
- 13.03.13 – 20.04.13, 20.00 Uhr, außer 25. + 29.03. + 08.04., Komödie im Bayer. Hof, Verliebt, Verlobt, Verschwunden
- 15.03.13 – 16.03.13, Backstage, Pogoraus Festival
- 15.03.13 – 17.03.13, MOC, Azubi- und Studientag
- 16.03.13 – 17.03.13, Event-Arena, Erotik-Messe
- 16.03.13 – 17.03.13, Messe, Stahlgruber
- 16.03.13 – 17.03.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Helmut Schleich
- 19.03.13 – 20.03.13, 19.03., 09.00 – 18.00 Uhr, 20.03., 09.00 – 17.30 Uhr, ICM, Internet World
- 19.03.13 – 20.03.13, 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Familie Flöz
- 19.03.13 – 20.03.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Roland Düringer
- 19.03.13 – 21.03.13, Messe, ICE
- 19.03.13 – 23.03.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Jochen Busse
- 21.03.13 – 22.03.13, 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Fledermaus
- 24.03.13 – 25.03.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Phillip Weber
- 24.03.13 – 26.03.13, MOC, Moda Made in Italy
- 25.03.13 – 28.03.13, 19.30 Uhr, Philharmonie, Herr der Ringe
- 26.03.13 – 28.03.13, 20.30 Uhr, Fraunhofer, Die Singemaschine
- 26.03.13 – 30.03.13, 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Thomas Freitag
- 26.03.13 – 30.03.13, 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Der nackte Wahnsinn
- 26.03.13 – 07.04.13, außer 29.03., 20.00 Uhr, Schloss, Caveman
- 30.03.13 – 01.04.13, 20.00 Uhr, Philharmonie, Tango y Noche
- 31.03.13 – 01.04.13, 9.00 – 17.00 Uhr, Olympiahalle, Hundausstellung

### Sonntag, 3. März

- 11.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Die Walküre
- 11.00 Uhr, Stadtmuseum, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Olympiahalle, Im Reich der Giganten
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 13.30 – 15.15 Uhr, Arena, TSV 1860 – Ingolstadt
- 15.00 – 17.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 15.00 Uhr, Fraunhofer, Kindertheater
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Final Fantasy
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Anything goes
- 16.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 16.00 Uhr, Herkulesaal, Olga Scheps
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Eröffnung türkische Filmtage
- 19.00 – 20.45 Uhr, Marstall, Das Interview
- 19.00 – 20.45 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 19.00 – 21.15 Uhr, Schauspielhaus, Orpheus steigt herab
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Final Fantasy
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Arabboy
- 20.00 Uhr, Circus Krone, Günther Grünwald
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Adelasia
- 20.00 Uhr, Volkstheater, King Rocko Schamoni
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Max Uthoff
- Ampere, Amaral
- Kranhalle, Trixie Whitley
- Strom, Gin Wigmore
- Muffathalle, Abenteurer Erde
- Backstage, Beeing As An Ocean

### Montag, 4. März

- 19.30 – 21.05 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 – 21.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Dieter Hildebrandt
- 20.00 Uhr, Deutsches Theater, Günther Grünwald
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Orchestre de Radio France
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Gerd Lohmeyer
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü33-Party
- Ampere, Lisa Bassenge
- Backstage, Furasoul

### Dienstag, 5. März

- 10.30 – 12.15 Uhr, Schauburg, Intimate Stranger
- 19.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Bayadere
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaften
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe

- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, La Serata a Colono
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.00 Uhr, Marstall, Usher
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, The Jacksons
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Julia Fischer
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Liederabend
- 20.30 Uhr, Fraunhofer, Felix Gatterer
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Carrington-Brown
- Backstage, Cannibal Corps
- Zenith, The Killers
- Tonhalle, Sunrise Avenue
- Freiheit, Käizers Orchestra
- Atomic Café, Everything
- Kranhalle, Counterparts
- Strom, Matisyahu
- Ampere, James Hersey

### Mittwoch, 6. März

- 19.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Jenufa
- 19.30 – 21.10 Schauburg, Endlich
- 19.30 Uhr, Funkhaus, Kammerkonzert
- 19.30 Uhr, Prinzregententheater, Adelasia
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, La Serata a Colono
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Doctor Döberlingers geschmackvolles Kasperltheater
- 20.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Steffen Henssler
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Rock meets Classic
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Quadro Nuevo
- 20.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Macbeth
- Freiheit, Claudia Koreck
- Sunny Red, Expire
- Backstage, Eskimo Callboy
- Strom, Kid Koala
- Kranhalle, Rotten Sound

### Donnerstag, 7. März

- 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 17.00 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.00 Uhr, Funkhaus, Münchner Rundfunkorchester
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Endlich
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Anton Grübener
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Susn
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 Uhr, Volkstheater, Antun Opic Band
- 20.00 Uhr, Schloss, Josef Hader
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Michl Müller
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Wilhelm Busch-Abend
- Kesselhaus, Nelly Furtado
- Kranhalle, Born of Osiris
- Muffathalle, John Sinclair
- Nachtkantine, Jam Kantine

### Freitag, 8. März

- 10.00 + 12.00 Uhr, Funkhaus, Münchner Rundfunkorchester

- 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Endlich
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Bayadere
- 19.30 – 22.30 Uhr, Eisportheater, Eishockey
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Serenaden-Gala
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 – 22.00 Uhr, Marstall, Die bitteren Tränen
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Adelasia
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Mundstuhel
- 21.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Backstage, State Radio
- Atomic Cafe, Elektrik Kezy Mezy
- Kranhalle, Neaera
- Muffathalle, The Avett Brothers

### Samstag, 9. März

- Tonhalle, Schulranzenverkaufsaustellung
- 15.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 15.30 – 17.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Düsseldorf
- 16.00 – 17.00 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 18.00 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Jenufa
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Die schönsten Opern-Chöre
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Der Vogelhändler
- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Endlich
- 19.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 – 22.30 Uhr, Volkstheater, Servus Peter
- 20.00 Uhr, Vereinsheim, Patrick Salmen
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Paris Mecanique
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Symphoniker
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fastfood Theater
- Orangehouse, Make Do
- Backstage, Paganfest

### Sonntag, 10. März

- 11.00 Uhr, BMW Welt, Jazz Award
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 11.00 + 15.00 Uhr, Fraunhofer, Theater Continental – Marco Polo Abenteuer
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Kaspertheater
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Symphoniker
- 16.00 – 21.45 Uhr, Nationaltheater, Tristan und Isolde
- 18.00 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.30 Uhr, Marstall, Der Geldkomplex
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Der Kirschgarten
- 19.00 – 21.30 Uhr, Künstlerhaus, Bilderausstellung Kunstkabinett
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Wiener Operetten Gala
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Bläserorchester München

- 19.30 – 21.10 Uhr, Schauburg, Endlich
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 – 22.30 Uhr, Volkstheater, Servus Peter
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Chor der Münchner Philharmoniker
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Horst Schroth
- Strom, Walk the Moon
- BMW Welt, Alfred Vogel
- Muffathalle, Music For Goals

### Montag, 11. März

- 18.30 – 19.30 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.30 – 22.05 Uhr, Nationaltheater, La Bayadere
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Die Straße, die Stadt, der Überfall
- 19.30 Uhr, Spielhalle, Theater träumt Schule
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater, Michael Wolffsohn
- 20.00 Uhr, Marstall, SMS Guerilla Cooking
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Giora Feidman
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Jewgenij Kissin
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Thomas Hermans
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü-33-Party
- Freiheiz, Anna Depenbusch
- Zenith, Mumford & Sons
- Kranhalle, Stu Larsen

### Dienstag, 12. März

- 10.30 – 11.30 Uhr, Schauburg, Das Geschenk des weißen Pferdchens
- 19.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Jenufa
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Usher
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Schwanensee
- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, Call me God
- 20.00 – 23.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Joe Bonamassa
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Kammerkonzert
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Jessye Norman
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Emerson String Quartett
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Gerd Knebel
- Muffathalle, Cody Simpson
- Atomic Cafe, Steaming Satelittes
- Theaterfabrik, Example
- Orangehouse, Gavin Harrison
- Backstage, Sparanza
- Rote Sonne, Schorsch Kamerun

### Mittwoch, 13. März

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Mikkael Simonyan
- 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal, Alpine Highlights

- 20.00 – 21.30 Uhr, Werkraum, Das war auf einer Lichtung
- 20.00 – 21.30 Uhr, Residenztheater, Gyges
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Chart-Show
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Acht Jahreszeiten
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Liederabend
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.00 Uhr, Freiheiz, 2 Cellos
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Willi Resetarits
- Backstage Werk, The Darkness
- Muffathalle, Cody Simpson
- Ampere, Layori
- Kesselhaus, Mick Hucknall
- Backstage, Irxn

### Donnerstag, 14. März

- Messe, VDI-Nachrichten
- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Frosch
- 16.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Dornröschen
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.30 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Böse Buben / Fiese Männer
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Ein Sommernachtstraum
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Patrick H. Rosenmüller
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 Uhr, Spielhalle, 100 Tische
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR

- 20.00 Uhr, Kleine Olympiahalle, Caro Emerald
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Fonsi
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Monika Drasch
- Ampere, Kellner
- Backstage, Eko Fresh
- Feuerwerk, SDP
- Strom, Michael Schulte
- Freiheiz, Faun

### Freitag, 15. März

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Ballade vom traurigen Cafe
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Fahrenheit 451
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, Gods and Dogs
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Du mein Tod
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 – 21.45 Uhr, Marstall, My Life is a terrorist
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, dacapo
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Grigorij Sokolov
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Mario Barth
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Martina Eisenreich Quartett
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Nick Woodland
- Feuerwerk, Dub Spencer
- Tonhalle, Sunrice Ave
- Strom, Tom Lüneburger
- Theaterfabrik, Hurts
- Atomic Cafe, The Riots
- Backstage, Pogorausch

**HALE<sup>®</sup> electronic** HALE - die Zukunft im TAXI

**Das TAXI-System-Dachzeichen von HALE**  
Jetzt auch mit LED-Technologie!

Ausführung mit 6 Glühlampen

**NEU**  
Ausführung LED-Technologie

- 20% heller als mit Lampenbeleuchtung
- 85% weniger Stromverbrauch – spart Energie und schont die Batterie
- Markante Lichtfarbe für noch mehr Aufmerksamkeit
- LED-Beleuchtung bedeutet lange Lebensdauer – kein Glühlampentausch notwendig

**Neue Aufmerksamkeit und unverwechselbare Identität für Ihr Taxi!**

HALE electronic GmbH · A-5020 Salzburg · Fax: +43-662/439011-9

[www.hale.de](http://www.hale.de) · [www.dachzeichen.de](http://www.dachzeichen.de) · [www.hale.at](http://www.hale.at)

**FESTE TERMINE**

Location	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
089		•	•	•	•	•	
8 Below		•	•	•	•	•	
8seasons		•	•	•	•	•	
Americanos			•	•	•	•	
Atomic Café		•	•	•	•	•	•
Backstage				•	•	•	
Barfly			•	•	•	•	
Barysphär		•	•	•	•	•	
Café am Hochhaus	•	•	•	•	•	•	•
Call me Drella				•	•	•	
Crash				•	•	•	
Crowns Club				•	•	•	
Crux				•	•	•	
De Niro	•		•	•	•	•	•
Eat the Rich		•					
Evergreen				•	•	•	
Glam				•	•	•	
GOP Varieté			•	•	•	•	•
Hansa 39				•	•	•	•
Heart		•	•	•	•	•	
Kantine	•	•	•	•	•	•	
Klangwelt				•	•	•	
Kong				•	•	•	
Kultfabrik	•	•	•	•	•	•	•
Lenbachs & Söhne	•			•	•	•	
Maximilians				•	•	•	
Max + Moritz				•	•	•	
Milchbar	•	•	•	•	•	•	
Muffathalle				•	•	•	
Nachtgalerie				•	•	•	
Neuraum				•	•	•	
New York Club				•	•	•	
Optimolwerke		•	•	•	•	•	•
P1	•	•	•	•	•	•	•
Pacha				•	•	•	
Palais				•	•	•	•
Pappasitos		•	•	•	•	•	
Paradiso				•	•	•	
Pimpernel	•	•	•	•	•	•	•
Rockstudio				•	•	•	
Rote Sonne				•	•	•	
Ruby				•	•	•	•
Sauna		•	•	•	•	•	
Schlachthof	•						
Strom			•	•	•	•	
Substanz	•	•	•	•	•	•	•
Sugar				•	•	•	
Trinkhalle			•	•	•	•	
Valentin Stüberl	•	•	•	•	•	•	•
Yip Yap				•	•	•	
Yolo				•	•	•	
Zoozie'z	•	•	•	•	•	•	•

**Samstag, 16. März**

- 9.30 – 19.00 Uhr, MOC, Börsentag München
- 13.00 – 14.45 Uhr, Arena, TSV 1860 – Hertha BSC
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Die Kuh, die wollt ins Kino gehen
- 15.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Siegfried
- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Swan Lake
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Frosch
- 19.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Jenufa
- 19.30 – 22.30 Uhr, Schauspielhaus, Franziska
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, My Life is a terrorist
- 20.00 – 21.30 Uhr, Schauburg, Fahrheit 451
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Krimifestival

→ 20.00 Uhr, Olympiahalle, Mario Barth

- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Simone Dinnerstein
- 20.00 Uhr, Schlachthof, The Stimulators
- Backstage, Godsized
- Ampere, Boom Pam
- Muffathalle, Kytteman Orchestra

**Sonntag, 17. März**

- St. Patrick's Day
- 11.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Götterdämmerung
- 11.00 Uhr, BMW Welt, Jazz Award
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Kammerkonzert BR
- 11.00 Uhr, Nationaltheater, Matinee
- 11.00 + 15.00 Uhr, Fraunhofer, Kindertheater
- 14.00 Uhr, Lustspielhaus, Kaspertheater
- 15.00 Uhr, Deutsches Theater, Anything goes

- 15.30 Uhr, Prinzregententheater, Swan Lake
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 20.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 19.00 – 21.50 Uhr, Schauspielhaus, Fein sein
- 19.00 – 22.00 Uhr, Spielhalle, Wassa
- 19.00 Uhr, Fraunhofer, Singen in der Kulisse
- 19.00 Uhr, Residenztheater, Die Ballade vom traurigen Cafe
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 20.00 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Ariadne
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.00 Uhr, Schloss, Mirja Boes
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Andreas Rebers
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Ukelele Orchestra
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Hilary Hahn
- Kesselhaus, Of Monsters and Men
- Tonhalle, Emili Sande
- BMW Welt, Antonio Sanches
- Backstage, Kopok
- Ampere, Andromeda

**Montag, 18. März**

- 19.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Das weite Land
- 19.30 – 21.05 Uhr, Volkstheater, Faust
- 19.30 – 21.30 Uhr, Künstlerhaus, Montags-Konzert, Mittelmeer & Kaukasus
- 19.30 – 21.50 Uhr, Nationaltheater, God and Dogs
- 19.30 Uhr, Herkulesaal, Elisabeth Leonskaja
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunk Spot
- 20.00 Uhr, Schauspielhaus, Planet Utopia
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Dr. E. Noni Höfner
- 20.00 Uhr, Jakobsplatz, Daniel Hope
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Trift Merrit
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Vilde Frang
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Hans Liberg
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Axel Hacke
- 21.00 Uhr, Schlachthof, U-33-Party
- Ampere, Jessie Ware
- Backstage Halle, I Am Kloot
- Feuerwerk, Kvelertak
- Backstage, Ill Nin

**Dienstag, 19. März**

- 9.15 – 10.05 + 10.30 – 11.20 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Öffentliches Vorspiel
- 19.00 – 22.00 Uhr, Spielhalle, Wassa
- 19.00 Uhr, Vereinsheim, Freie Universität Schwabing
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 19.30 – 21.15 Uhr, Volkstheater, Der Besuch der alten Dame
- 19.30 – 22.45 Uhr, Schauspielhaus, Endstation Sehnsucht
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Kirschgarten
- 20.00 – 23.00 Uhr, Olympiahalle, Il Divo
- 20.00 Uhr, Volkstheater/Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Kit Armstrong
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Münchner Jugendorchester

- Strom, Jake Bugg
- Orangehouse, Tim Neuhaus
- Backstage, Mrs. Greenbird

**Mittwoch, 20. März**

- 10.00 – 12.00 Uhr, Residenztheater, Pünktchen und Anton
- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 19.00 – 21.20 Uhr, Nationaltheater, Ariadne
- 19.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Jugendorchester
- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 19.30 Uhr, Schauburg, Poetry Slam
- 20.00 – 21.20 Uhr, Schauspielhaus, Eure ganz großen Themen
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Hedda Gabler
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Sergey Khachatryan
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Münchner Symphoniker
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Lizzy Aumeier
- Ampere, Gretchen Peters
- Backstage, Rebellion Tour
- Freiheiz, Jonathan Jeremiah
- Orangehouse, Onaida

**Donnerstag, 21. März**

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Illusionen
- 19.30 – 20.50 Uhr, Volkstheater, Die Leiden des jungen Werther
- 19.30 – 21.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 19.30 Uhr, Allerheiligen Hofkiche, Passionskonzert
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Steffen Haas
- 19.30 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 19.30 Uhr, Marstall, Jean-Paul-Festival
- 20.00 – 21.40 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- 20.00 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 20.00 Uhr, Herkulesaal, Symphonieorchester BR
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Lachablösung
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Münchner Kammerorchester
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Poetry Slam
- Backstage, Itchy Poopzid
- Backstage Werk, Tom Beck
- Strom, Egyption Hip Hop
- Ampere, Jamie Lidell
- Villa Stuck, Modern Art Musik

**Freitag, 22. März**

- 10.30 – 12.00 Uhr, Schauburg, Zoff
- 18.00 – 19.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Moses
- 19.30 – 22.30 Uhr, Olympiahalle, Internationale Musikparade
- 19.30 – 22.45 Uhr, Nationaltheater, Illusionen
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Pianotainment
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Abdullah Ibrahim
- 20.00 Uhr, Marstall, Jean-Paul-Festival
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, Christine Prayon
- 20.30 – 22.00 Uhr, Residenztheater, Der Weibsteufel
- 20.30 – 22.00 Uhr, Künstlerhaus, Cosmodrom – Harald Rüschenbaum, Andrea Hermenau

- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Hannes Ringlstetter
- 21.00 Uhr, Schauspielhaus, Hauschka
- Theaterfabrik, Walk off the Earth
- Backstage, Obscura

- Kranhalle, Lucie Rose
- Strom, Me

### Montag, 25. März

- 19.00 – 21.20 Uhr, Nationaltheater, Ariadne
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Blickpunkt Spot
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Du mein Tod
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Der falsche Inder
- 20.00 – 21.45 Uhr, Residenztheater, Die Anarchistin
- 20.00 – 21.45 Uhr, Cuvilliestheater, Kinderkriegen
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Sigi Zimmerschied
- 21.00 Uhr, Schlachthof, Ü-33-Party
- Backstage, Testament
- Strom, Veto

### Samstag, 23. März

- **Der TAXIKURIER 4/12 erscheint**
- 16.00 – 16.50 Uhr, Schauburg, Has und Huhn
- 16.00 + 18.30 + 20.00 Uhr, Marstall, Jean Paul-Festival
- 18.00 – 20.20 Uhr, Nationaltheater, Ariadne
- 18.00 Uhr, Spielhalle, Playground
- 19.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 19.00 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.30 – 21.45 Uhr, Volkstheater, Dantons Tod
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Die Ballade vom traurigen Cafe
- 20.00 – 23.00 Uhr, Rockmuseum, Springbreak
- 20.00 Uhr, Carl-Orff-Saal, Swing Sumunit
- 20.00 Uhr, Schlachthof, Backblech
- 20.00 Uhr, Olympiahalle, Pur
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Freak
- Backstage Werk, Selig
- Atomic Cafe, Laing
- Muffathalle, La Caravan Passe
- Ampere, C2C
- Sunny Red, Wolf x Down

### Sonntag, 24. März

- 11.00 + 15.00 Uhr, Fraunhofer, Kindertheater
- 11.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Der blaue Harlekin
- 11.00 Uhr, Künstlerhaus, Kammerkonzert
- 11.00 Uhr, Philharmonie, Münchner Philharmoniker
- 11.00 Uhr, Prinzregententheater, Suchers Leidenschaften
- 11.00 Uhr, Marstall, Jean Paul-Festival
- 18.00 Uhr, Spielhalle, Playground
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 19.00 – 21.30 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 19.00 – 22.00 Uhr, Spielhalle, Wassa
- 19.00 – 22.25 Uhr, Schauspielhaus, Gesäubert
- 19.00 Uhr, Cuvilliestheater, Lola Montez
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 19.30 Uhr, Volkstheater, Geschichten aus dem Wiener Wald
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Der falsche Inder
- 20.00 Uhr, Philharmonie, Toscana Opera
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Pasadena Roof Orchestra
- Atomik Cafe, Laing

### Dienstag, 26. März

- **17.00 Uhr, Skylounge, After Work Party**
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Illusionen
- 19.30 – 22.05 Uhr, Schauspielhaus, John Gabriel Borkman
- 19.30 – 22.15 Uhr, Residenztheater, Der Widerspenstigen Zähmung
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 20.00 – 21.15 Uhr, Marstall, Reigen
- 20.00 – 21.20 Uhr, Werkraum, Woyzeck
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull
- Kongresshalle, Steve Wilson
- Backstage, Nasty

### Mittwoch, 27. März

- 19.30 – 22.00 Uhr, Nationaltheater, Hänsel und Gretel
- 19.30 – 22.50 Uhr, Volkstheater, Der Brandner Kaspar
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Karin Rabhaus Band
- 19.30 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 – 21.15 Uhr, Werkraum, Wunschkonzert
- 20.00 – 21.30 Uhr, Cuvilliestheater, Die Verwandlung
- 20.00 – 21.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Felix Krull
- 20.00 Uhr, Funkhaus, Tim Althoff
- Zentith, Parov Stelar

### Donnerstag, 28. März

- 17.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Parsival



### AUFLÖSUNG BILDERWITZ (FEBRUAR-AUSGABE)

→ **AND THE WINNER IS ...**

„Ich hätte noch einen zweiten Sturzhelm dabei.“

Gerhardt Ausserbauer hat mit diesem Satz einen Verzehr-Gutschein von „Der Pschorr“ im Wert von 100 Euro gewonnen. Herzlichen Glückwunsch! (PR)

- **18.30 – 21.30 Uhr, Olympiahalle, Justin Bieber**
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper
- 20.00 Uhr, Marstall, Usher
- 20.30 Uhr, Schlachthof, Florian Schroeder
- 21.00 – 22.00 Uhr, Schauspielhaus, Judas
- Backstage Halle, Harmful
- Muffathalle, Shout Out Louds

- 19.30 Uhr, Residenztheater, Kabale und Liebe
- 20.00 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Im Wald ist man nicht verabredet
- 20.30 – 22.10 Uhr, Schauspielhaus, Fegefeuer in Ingolstadt
- Backstage, Klogr

### Sonntag, 31. März (Ostersonntag / Zeitumstellung)

### Freitag, 29. März (Karfreitag)

- 14.00 Uhr, Philharmonie, Matthäus-Passion
- 18.00 Uhr, St. Matthäuskirche, Johannes-Passion
- 19.30 Uhr, Philharmonie, Matthäus-Passion

### Samstag, 30. März

- **18.30 – 20.15 Uhr, Arena, FC Bayern – Hamburger SV**
- 19.00 – 22.15 Uhr, Nationaltheater, Illusionen
- 19.00 Uhr, Hubertussaal, Mozart-Nacht
- 19.00 Uhr, Herkulesaal, Matthäus-Passion
- 19.30 – 22.40 Uhr, Volkstheater, Die Dreigroschenoper

- 17.00 – 22.25 Uhr, Nationaltheater, Parsival
- 18.00 – 19.30 Uhr, Volkstheater/ Kleine Bühne, Das Maß der Dinge
- 18.00 Uhr, Schlachthof, Tango Argentino
- 18.00 Uhr, Schauspielhaus, König Lear
- 19.00 – 21.00 Uhr, Residenztheater, Der Revisor
- 19.30 – 21.00 Uhr, Volkstheater, Moses
- 19.30 Uhr, Vereinsheim, Schwabinger Schaumschläger Show
- 20.00 Uhr, Allerheiligen Hofkirche, Feuerwerk der Violine
- 20.00 Uhr, Lach und Schieß, David Leukert
- 20.00 Uhr, Prinzregententheater, Schmidbauer-Pollina-Kälberer
- 20.30 Uhr, Lustspielhaus, Werner Koczwara
- Backstage, Easter Metal Meeting

## KFZ-Sachverständigenbüro Ing. Obermaier

Ing. Jakob Obermaier: 0171 - 8 71 23 50  
öffentlich bestellt und vereidigt von der HWK Obb.  
für das Karosserie- und Fahrzeugbauerhandwerk  
zertifiziert nach DIN EN 17024

Wolfgang Maschenbauer: 0173 -9 76 29 36  
zertifiziert nach DIN EN 17024

**Wilhelm-Hale-Str. 55, 80639 München, Tel.: 089 - 13 29 17**

über  
30 Jahre  
Erfahrung

Wenn's gekracht hat...



...kein Risiko eingehen!

## → VORSCHAU APRIL 2013

### LIEBE LESERINNEN UND LESER,

unser Klima wird immer unberechenbarer. Tiefschnee oder Biergarten! Am 20. März jedenfalls ist Frühlingsanfang. Vielleicht können wir die Winter-Klamotten ablegen. In jedem Fall ist der Lenz eine Zeit des Aufbruchs. Die Dunkelheit liegt hinter uns und neue Ziele und Aufgaben fallen uns leichter.

Wir Dienstleister und Botschafter sollten uns das Ziel setzen, dass wir nach wie vor die Besten Deutschlands bleiben.

Paul Rusch  
Objektleiter

Das April-Frühlingsheft erscheint am 22. März, eine Woche vor Ostern.



## → BAUMA 2013

Das Highlight des Jahres

## → CAR-SHARING

Ein Überblick

## → FRÜHLING

Zeit für Veränderungen

### IMPRESSUM

TAXIKURIER, offizielles Organ der Taxi-München eG

**Herausgeber:** Taxi-München eG  
Genossenschaft der Münchner Taxi-Unternehmen  
Engelhardstraße 6, 81369 München  
Tel.: (0 89) 77 30 77, Fax: (0 89) 77 24 62  
E-Mail: choleva@taxi-muenchen.de  
Internet: www.taxi-muenchen.de  
Chefredakteur: Frank Kuhle (FK)  
Objektleiter: Paul Rusch (PR)  
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn  
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55  
Tel.: (0172) 5 37 37 31, E-Mail: rusch.e@t-online.de

#### Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Kai Georg Frey (KGF), Peter Gabler (PG), Alfons Haller (AH),  
Manfred Kraus (MK), Thomas Kroker (TK),  
Norbert Laermann (NL), Alfred Lehmail (AL),  
Christine Reindl (CR), Michael Schrottenloher (MS),  
Benedikt Weyerer (BW), Reinhard Zielinski (RZ)

#### Gestaltung und Art Direktion:

Bernhard Andreas Probst  
Formenreich, Büro für Gestaltung  
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München  
Tel.: (0 89) 44 49 97 88, Fax: (0 89) 44 49 97 89  
E-Mail: probst@formenreich.de  
Internet: www.formenreich.de

#### Fotografie:

Dirk Tacke  
Ringseisstraße 4 (Rgb), 80337 München  
Tel.: (0 89) 54 40 40 69, Fax: (0 89) 54 40 40 68  
E-Mail: info@atelier-tacke.de  
Internet: www.atelier-tacke.de

#### Druck:

Peradruk GmbH  
Hofmannstraße 7, 81379 München  
Tel.: (0 89) 8 58 09-0, Fax: (0 89) 8 58 09 36  
E-Mail: info@peradruk.de

#### Online-Auftritt:

Norbert Laermann

#### Anzeigenverwaltung und Anzeigengeneralvertretung:

Münchner Verlagsvertretung  
Wernher-von-Braun-Straße 10A, 85640 Putzbrunn  
Tel.: (0 89) 46 50 21, Fax: (0 89) 46 88 55  
E-Mail: rusch.e@t-online.de  
Anzeigenpreisliste: Nr. 40, gültig ab 23.12.2011

#### Vertrieb:

Tanja Reger, Tel.: (0 89) 21 61-368  
E-Mail: reger@taxi-muenchen.de

**Bezugspreise:** Einzelheft 2,50 Euro + Versandkosten  
Abonnement Inland 30,00 Euro inkl. MwSt. und Versand  
Erscheinungsweise: monatlich

**Bezugszeit:** Das Abonnement gilt zunächst für ein Jahr.  
Es verlängert sich, wenn es nicht drei Monate vor Ablauf dieses  
Jahres schriftlich gekündigt wird.

Darüber hinaus sind Kündigungen jeweils drei Monate  
vor Ende des folgenden Quartals schriftlich mitzuteilen.

**Nachdruck und Vervielfältigungen:** Die Zeitschrift und alle  
in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind  
urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der  
engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung  
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigun-  
gen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung  
und Verarbeitung in elektronische Systeme.  
Die Einsender von Beiträgen übertragen dem Verlag das Recht,  
die Genehmigung zum Fotokopieren zu erteilen.  
Die namentlich oder mit Initialen gekennzeichneten Artikel  
stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.  
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr  
übernommen. Bei Nichtlieferung durch höhere Gewalt besteht  
kein Anspruch auf Ersatz.

#### Inhaber der Beteiligungsverhältnisse:

Taxi-München eG 100%  
Vorstand: Frank Kuhle, Reinhard Zielinski, Alfons Haller

### ANWALTSKANZLEI MICHAEL BAUER

Unfallabwicklung  
Personenbeförderungsrecht  
Strafsachen  
Bußgeldsachen



MICHAEL BAUER  
Fachanwalt Verkehrsrecht



SILVIA KOBER  
Schwerpunkt Strafrecht

kanzlei@anwalt-bauer.de www.anwalt-bauer.de

Schillerstraße 21 Tel: 089-515569-30  
80336 München Fax: 089-515569-55

### Stimmer & Sohn GmbH

Lindberghstraße 20 · 80939 München  
Annahme 089/34 84 40 · Büro 089/321 99 29-3



Taxi-  
werkstätte



- Unfallinstandsetzung
- Kfz-Reparaturwerkstätte
- spontane Hilfe

# Club Monaco

First Class Table Dance



24h★Table Dance★Nightclub★Bar★24h

Im eleganten und stilvollen Ambiente, mit zauberhaften, internationalen Tänzerinnen, in knisternder Erotik, beraubt ihnen das Monaco Ihre Sinne.

E-Klasse Modellpflege.  
Jetzt schon bestellen!



## Und Sie dachten immer, Mercedes sei teuer.

Taxi-Festpreise von Mercedes-Benz München.

### B-Klasse (BR 245, BR 246)<sup>1</sup>

Ölwechsel	85,00 €
Assyst Plus – Service 1+3 (klein)	135,00 €
Bremsklötze vorne ern.	95,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	205,00 €

### C-Klasse (BR 204)<sup>1</sup>

Ölwechsel	85,00 €
Assyst Plus – Service 13+14 (klein)	195,00 €
Bremsklötze vorne ern.	105,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	255,00 €

### E-Klasse (BR 211, 212)<sup>1</sup>

Ölwechsel	85,00 €
Service-Umfang A	195,00 €
Bremsklötze vorne ern.	105,00 €
Bremsklötze und -scheiben vorne ern.	255,00 €

**Terminvereinbarung 0 89/12 06-18 00, Teile und Zubehör 0 89/12 06-16 00, [www.taxi-mit-stern.de](http://www.taxi-mit-stern.de)**

### Sommerreifen Michelin Energy Saver MO

für die Baureihen 124/202/203/210  
195/65 R15 V, Q 440 0115 1104A 62,00 €<sup>2</sup>

### Sommerreifen Michelin Energy Saver MO

für die Baureihen 203/204/245  
205/55 R16 V, Q 440 0115 1087A 72,00 €<sup>2</sup>

### Vlies-Technologie – jetzt günstiger

Batterie 95 Ah, A 005 541 1001/26 169,99 €<sup>2</sup>  
Entsprechend Batterieverordnung BattV berechnen wir bei Kauf einer Batterie ohne Rückgabe Ihrer Altbatterie 7,99 Pfand.

### Für alle Baureihen

HU mit integrierter Abgasuntersuchung  
und BO-Kraft<sup>3</sup> 108,00 €

### Kofferraumwanne Limousine (BR 212)<sup>\*\*</sup>

A 212 814 0041 43,25 €

### Multiwerkzeug

Edelstahl/Kunststoff, B6 787 4411 13,49 €

<sup>1</sup>Alle Preise verstehen sich inklusive Material und Arbeitszeit zzgl. MwSt. und sind gültig bis 28.02.2014. Der Ölservice schließt auch Fahrzeuge mit Dieselpartikelfilter ein.

<sup>2</sup>Mitnahmepreise, ohne Montage, zzgl. MwSt., Verbaubarkeit für Ihr Fahrzeug prüfen. Angebot solange Vorrat reicht.

<sup>3</sup>Die Hauptuntersuchung wird von einem amtlich anerkannten Prüfingenieur und die Abgasuntersuchung von einem unserer autorisierten Mitarbeiter durchgeführt. Preis inkl. MwSt. Wertanteil HU 72,00 Euro.



Mercedes-Benz

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

**Daimler AG, Mercedes-Benz Niederlassung München**, Infoline: 0 89/12 06-0, Faxline: 0 89/12 06-15 61, [www.taxi-mit-stern.de](http://www.taxi-mit-stern.de)

**Service – Unsere Serviceteams sind gerne für Sie da:** Arnulfstraße 61, Frankfurter Ring/Ecke Ingolstädter Straße 28, Landsberger Straße 382, Otto-Hahn-Ring 20, Gauting – Julius-Haerlin-Straße 39, Grünwald – Südliche Münchner Straße 29, Starnberg – Petersbrunner Straße 7, Wolfratshausen – Pfaffenrieder Straße 2

**Verkauf – Unsere Taxibeauftragten beraten Sie gern:** Michele J. Cocco 0 89/12 06-14 48, Deniz Özkan 0 89/12 06-11 14, Helmuth Schlenker 0 89/12 06-13 24, Massimiliano Stagnitta 0 89/12 06-17 08